



125 ANS
ANNI
JAHRE

touring

E-PONY FÜR FAMILIEN

Ford Mustang
Mach-E AWD
unter der Lupe

ANREIZE STATT STRAFEN

Wie weiter nach dem Nein
zum CO₂-Gesetz?

DIE SCHWEIZ ALS ABENTEUERLAND

3

Schweizer
Schlösser zum
Verlieben



Herbstaktion zum Superpreis – von Venedig zu den grossartigen Höhepunkten der Toskana!

Bella Italia – von Küste zu Küste!

Cinque Terre



Venedig



Einmaliger Aktionspreis!
Sie sparen Fr. 200.-

Aktionspreis gültig solange

Vorrat

Preis pro Person
im Doppelzimmer ab

Fr. 699.-

REISEHIT 36

>>> 7 Tage Reisen - 5 Tage bezahlen - günstiger als zu Hause bleiben!

LEISTUNGEN - ALLES SCHON DABEI!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus ✓ 3 Übernachtungen im guten Mittelklassehotel im Raum Rimini
- ✓ 3 Übernachtungen im guten Mittelklassehotel an der Versiliaküste ✓ 6 x Frühstück in den Hotels ✓ 6 x Nachtessen in den Hotels
- ✓ Privatboottransfer Tronchetto-Markusplatz-Tronchetto ✓ Interessante Stadtführung in Venedig ✓ Geführter Ausflug San Marino & Rimini
- ✓ Interessante Stadtführung in Florenz ✓ Toller Ausflug in die Cinque Terre mit Boots- und Bahnfahrt ✓ Toller Ausflug «Toskana pur» mit Führung in San Gimignano & Siena sowie 3er Weinverkostung inkl. kleinem Imbiss ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise



Florenz

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise

Fahrt im komfortablen Extrabus in die Region Rimini, wo wir in unserem Hotel mit dem Nachtessen erwartet werden.

2. Tag – Fantastische Lagunenstadt Venedig

Nach dem Frühstück unternehmen wir von der Anlegestelle Tronchetto eine wunderschöne Bootsfahrt durch die venezianische Lagune, die uns direkt ins Herzen der Stadt Venedig bringt. Anschliessend interessante Stadtführung mit vielen Höhepunkten. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Am frühen Abend Rückfahrt per Boot und Bus ins Hotel. Nachtessen im Hotel.

3. Tag – Zwergstaat San Marino & quirliges Rimini

Heute Vormittag besuchen wir den einzigartigen „Zwergstaat“ San Marino, die kleinste und älteste Republik der Welt. Bei der Führung im historischen Zentrum erleben Sie ein einzigartiges Open-Air-Museum - die engen Gassen und kleinen Strassen winden sich um die charmanten Plätze und die herrlichen Kirchen. Zurück in Rimini bleibt Zeit auszuspannen oder die quirlige Fellini-Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Nachtessen im Hotel.

4. Tag – Grossartiges Florenz

Wir fahren ins Landesinnere und erreichen die schönen Hügellandschaften der Toskana und deren Hauptstadt Florenz. Freuen Sie sich auf eine tolle Stadtführung mit vielen Höhepunkten. Das Ensemble von Kirchen und Palästen, von Plätzen und Gassen, Brunnen und

Statuen – kurz ein über Jahrhunderte gewachsenes Gesamtkunstwerk, das Sie begeistern wird. Nach etwas Zeit zur freien Verfügung fahren wir weiter in unser Hotel an der Versiliaküste.

5. Tag – Atemberaubende Cinque Terre

Die fünf pastellfarbenen Dörfchen des Unesco- Weltkulturerbes Cinque Terre kleben wie kleine Schwalbennester hoch über dem Meer. Wir fahren heute über die herrliche Panoramastrasse nach Manarola – Postkartenidylle pur! Nach der Besichtigung erwartet uns eine Bahnfahrt bis nach Vernazza, von wo aus wir mit dem Schiff nach Monterosso al Mare übersetzen. Am Nachmittag geht es wiederum mit dem Schiff zurück nach La Spezia. Nachtessen im Hotel.

6. Tag – Toskana pur – San Gimignano, Siena & der Wein

Am Morgen erwartet uns eine spannende Führung in der toskanische Bilderbuchstadt San Gimignano. Die pittoreske Stadt mit den charakteristischen Geschlechtertürmen begeistert jeden Besucher. Dann geht's weiter nach Siena, dem traumhaft schönen gotischen Pendant zu Florenz. Die Stadt besticht mit gut erhaltenen Palästen, Kirchen, Brunnen und mittelalterlichen Mauern. Später kehren wir zum krönenden Abschluss auf einem wunderschönen Weingut ein und geniessen bei einer Degustation köstliche toskanische Weine & Leckerbissen – ein wunderbares Erlebnis in guter Gesellschaft! Nachtessen im Hotel.

7. Tag – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.

Wählen Sie Ihr Reisedatum:

9. - 15. September 2021

21. - 27. September 2021

9. - 15. Oktober 2021

17. - 23. Oktober 2021*

*Superspardatum

In guten Mittelklassehotels:

Normalpreis: Fr. 899.-

Aktionspreis: Fr. 699.-*

*Aktionspreis gültig solange Vorrat

Nicht inbegriffen – zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 150.-
Saisonzuschlag auf den Abreisen vom 9.9., 21.9. und 9.10.: Fr. 50.-
Buchungsgebühr: Fr. 20.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, St. Gallen, Sargans, Thun, Winterthur, Zürich

car-tours.ch

Erstklassige Busreisen mit Schweizer Reiseleitung

Jetzt sofort Plätze sichern!

Tel. 0848 00 77 88

Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf

REISEGARANTIE

reka

Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!



11

Abenteuer vom Canyoning bis zum Seilpark



32

So gelingt Transport in der Stadt



42

Wandlung: Ford Mustang Mach-E

INHALT



EDITORIAL

In der Schweiz haben Abenteuersportarten Tradition

Bereits um das Jahr 1800 hat der Abenteuertourismus in der Schweiz angefangen. Damals erkletterten und eroberten gut betuchte Engländer mithilfe einheimischer Bergführer die Alpengipfel. Der Bedarf nach umsichtigen und kundigen Bergführern stieg, und deren Ausbildung wurde professionalisiert. Die Outdooraktivitäten beschränkten sich bald einmal nicht nur aufs Besteigen von Bergen, sie verlagerten sich in die Schluchten, in die Luft oder aufs Wildwasser. Daraus kristallisierten sich die Soft-Adventure-Aktivitäten mit Canyoning, Tandem-Paragliding oder Riverrafting heraus. Diese professionell betreuten Sportarten bieten Erlebnisse für alle, die einmalig sind. In der aktuellen Ausgabe finden Sie dazu Angebote, Hintergründe und Erlebnisberichte.

Felix Maurhofer
Chefredaktor



touring

MEISTGELESENES MAGAZIN DER SCHWEIZ

Dossier

- 11 **Holen Sie sich den Kick**
Diese Ideen sorgen garantiert für Nervenkitzel
- 19 **Der Reiz des Risikos**
Psychologe Nicolas Cazenave im Interview zu Risikosportarten
- 22 **Harte Landung**
Wer bezahlt bei einem Unfall, und wie haftet der Veranstalter?
- 24 **Schwindelerregend**
Die meisten Walliser Suonen sind für Familien zugänglich

Mobilität

- 31 **Nach dem CO₂-Nein**
TCS-Zentralpräsident Peter Goetschi fordert mehr Anreize
- 35 **Gefahr für Autofahrer**
Erfolgt die UKW-Abschaltung in der Schweiz zu früh?
- 36 **Ein geplatzter Traum**
Ein nie realisiertes Grossprojekt kann erwandert werden

Zuverlässige Assistenten

48



COVER-CREDITS:
Juliane Lutz und Dominik Wicki
am Gletschirm über Interlaken
Foto: Dominik Wicki

Havila – die neuen norwegischen Postschiffe!

Die schönste Seereise der Welt zur Polarlichtzeit – mit topmodernen Schiffen & unschlagbar günstig!

**Sensationell günstig
- jetzt Plätze sichern**

12-tägige begleitete
Schiffsreise ab nur

Fr. 1999.-

REISEHIT 117

Die norwegische Postschiffroute:

Sie gilt als die schönste Seereise der Welt, die Fahrt auf einem Postschiff entlang der norwegischen Küste. Während 12 Tagen gleiten Sie über 2000 Seemeilen der sich ständig verändernden Küstenlandschaft Norwegens entlang, halten in 34 Häfen, von denen 22 nördlich des Polarkreises liegen. Neben der Unterhaltung an Bord erwarten Sie in den meisten der angelaufenen Häfen tolle Ausflugsmöglichkeiten (Ausflüge sind alle fakultativ und an Bord buch- und bezahlbar).

Die Reise entlang der norwegischen Traumküste wird als schönste Seereise der Welt bezeichnet. Während 12 Tagen gleiten wir zur faszinierenden Polarlichtzeit von Höhepunkt zu Höhepunkt – erst 1000 Seemeilen nordwärts bis nach Kirkenes an der russischen Grenze und dann wieder 1000 Seemeilen südwärts bis nach Bergen. Wenn sich mit etwas Glück am Himmel das Polarlicht entfacht, sitzen Sie in der ersten Reihe!

Ihr Reiseprogramm:

1. Tag: Flug ab Zürich via Oslo nach Bergen. Kurze Stadtführung in der wohl schönsten Stadt Norwegens. Abends checken wir auf unser tolles Postschiff ein.

2. Tag: Heute halten wir unter anderem in Alesund, der Stadt des Jugendstils und in Molde, der Stadt der Rosen.

3. Tag: In Trondheim können Sie heute den Nidarosdom, das grösste sakrale Bauwerk Skandinaviens, bewundern. Am Nachmittag fahren wir durch den schmalen Stokksund.

4. Tag: Früh am Morgen Überquerung des Polarkreises. Durch bildschöne Schärenlandschaften kommen wir nach Bodø und erreichen am Abend die grossartigen Inselnlandschaften der Lofoten.

5. Tag: Heutiger Höhepunkt ist Tromsø, die Hauptstadt der Arktis. Wie wäre es mit einem Ausflug auf den Spuren arktischer Jäger und Entdecker?

6. Tag: Von Honningsvåg können Sie einen tollen Ausflug zum sagenumwobenen Nordkap, dem „Ende der Welt“, unternehmen.

7. Tag: Heute erreichen wir mit Kirkenes den Wendepunkt der Hurtigruten – hier

an der Grenze zu Russland sind wir östlicher als Istanbul oder St. Petersburg.

8. Tag: Mitten in der Nacht docken wir in Mehamn an, dem nördlichsten Fischerdorf der Welt und eine der grössten Ansiedlungen der Nordkinnhalbinsel. In Hammerfest erinnert die Meridiansäule an die erste exakte Vermessung der Erdkugel.

9. Tag: Von Harstadt aus können Sie heute die atemberaubenden Vesteralen erkunden. Die Weiterfahrt führt uns später durch den fantastischen Raftsund zum majestätischen Trollfjord.
10. Tag: Wir überqueren heute den Polarkreis in südlicher Richtung und sehen fantastische Gebirgslandschaften – unter anderem den Berg Torghatten mit dem Loch in der Mitte und die berühmte Gebirgskette „7 Schwestern“.

11. Tag: Mit Kristiansund halten wir heute in der Hauptstadt des getrockneten Kabeljaus. Buchen Sie später einen Ausflug zur atemberaubenden Atlantikstrasse.

12. Tag: Bevor wir unsere grossartige Schifffahrt heute beenden, erwarten uns noch faszinierende Seemeilen mit dem malerischen Nordfjord oder die Mündung des mächtigen Sognefjords. Schliesslich erreichen wir wieder Bergen, von wo aus wir die Heimreise antreten. Ankunft in Zürich am Abend.

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Linienflüge mit KLM & Air France (Zürich-Bergen-Zürich via Amsterdam/Paris)
- ✓ Sämtliche Flugnebengebühren wie Taxen, Steuern & Kerosinzuschlag (Im Wert von Euro 83.-/Stand: 6/2021)
- ✓ Transfers Flughafen-Postschiffterminal-Flughafen
- ✓ Interessante Stadtführung in Bergen
- ✓ 12-tägige Postschiff-Fahrt Bergen-Kirkenes-Bergen mit dem Postschiff Havila MS Capella
- ✓ inkl. 11 Übernachtungen und Vollpension (2 Bettkabinen innen)
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Wählen Sie Ihr Reisedatum:

- 9. - 20. November 2021
- 1. - 12. Dezember 2021
- 3. - 14. Januar 2022
- 5. - 16. Februar 2022

Unser Frühbuchpreis für Sie:

Preis pro Person in Doppelkabine innen
Frühbuchpreis: Fr. 1999.-*

* Frühbuchpreis gültig solange Vorrat

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Buchungsgebühr Fr. 20.- pro Person (entfällt bei Online-Buchungen)
Zuschlag Abreisen im Januar & Februar: Fr. 150.-
Kabinenzuschläge Havila:
Aufpreis Innenkabine Plus: Fr. 399.-
Aufpreis Aussenkabine: Fr. 699.-
Aufpreis Aussenkabine Plus: Fr. 1299.-
Aufpreis Doppelkabine Aussen Superior: Fr. 1699.-
Aufpreis Junior Suite mit Balkon: Fr. 2799.-
Aufpreis Einzelkabine Innen: Fr. 899.-
weitere Einzelkabinen auf Anfrage

Alle Zuschläge pro Person

Die neuen Havila-Schiffe

Ab 2021 verkehren die topmodernen Havila-Schiffe zum sensationellen Einführungspreis auf der legendären Postschiffroute. Die Schiffe verfügen über eine erstklassige Infrastruktur und über 178 topmoderne Kabinen mit allem erdenklichen Komfort. Auf unseren Traumschiffen Havila Castor & CAPELLA gibt es kleine und grössere Innenkabinen: Interior (10m²) und Interior Plus (16-18m²) sowie kleine und grössere Außenkabinen Seaview (15 m²) und Seaview Plus (20m²)

Topmoderne, helle Kabinen



REISEGARANTIE

reka **Noch mehr sparen -**
bis 100% REKA-Checks!

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch



51

Opulent: die
Limousine DS9



62

Im Sattel um
den Hohgant



INHALT

TCS eMobility
Days: Neuenburg
unter Strom

71



Auf Schloss
Heidegg wird
Geschichte
lebendig

58



Meine Club-Vorteile

- 65 Jubiläums-Hotelrabatte in Genf
- 74 Grosser Jubiläumswettbewerb
- 75 PubliBike: Flexibel unterwegs
- 84 Touring Shop: praktisch und gut

Technik

- 42 **Elektrifizierter Mustang**
Der Ford Mustang Mach-E
im grossen TCS-Test
- 48 **Sicherheitsgewinn**
Motorradassistenten sind
auf dem Vormarsch
- 51 **Raffinierte dritte Auflage**
Der Hochdachkombi Renault
Kangoo bietet viel Platz

Club

- 71 **Elektromobilität erleben**
Grosses Interesse am ersten
von zwölf TCS eMobility Days
- 76 **Vertraute Stimme**
60 000 Anrufe hat Giuseppe
Stanganello für den TCS geführt
- 80 **TCS Drive-In Movies**
Das Autokino ist wieder «on
Tour» – mit neuem Standort

Rubriken

- 55 **Der TCS-Experte**
Mit Hunden im Auto verreisen
- 69 **Gesundheit**
- 83 **Forum**
- 83 **Impressum**
- 86 **Tourolino**
- 88 **Unterwegs mit ...**

Freizeit

- 58 **Schlösserland Schweiz**
Drei wenig bekannte Bijous,
die einen Besuch lohnen
- 64 **Urban Art und Weinbau**
Ausflug in den facettenreichen
Kanton Genf plus Hotelrabatte

Rätselhaftes
Bern

86



1.

Touring Nr. 9

Im nächsten «Touring»: Schulanfang,
wie Batterien recycelt werden, der Range
Rover Evoque PHEV im grossen Test
und unterwegs im Kanton St. Gallen
Erscheinungsdatum: 12.8.2021

Tagträume

Wir alle sehnen uns in diesen Tagen nach Abwechslung, netten Leuten und guten Gesprächen! Genau das bieten wir Ihnen mit unseren Tagträumen! Verbringen Sie zum einmaligen Aktionspreis einen herrlichen Tag in guter Gesellschaft an einem der schönsten Orte der Schweiz. Die perfekte Kurzauszeit vom grauen Alltag!

Alle Ausflüge immer inkl.
Busfahrt & Mittagessen!

Einmalige Aktionspreise!

Geschenkt: pro Buchung
Fr. 30.- Reisegutschein

REISEGARANTIE



Jungfrau-Top of Europe

Ein Tag in der fantastischen Welt aus Schnee & Eis!

Erleben Sie mit uns zum Sensationspreis die Faszination Jungfrauoch! Geniessen Sie die atemberaubend schöne Fahrt zum höchsten Bahnhof Europas und die unvergesslichen Ausblicke auf die majestätische Bergwelt & das ewige Eis. Ein toller Tag in guter Gesellschaft inkl. 3-Gang Mittagessen im Gletscherrestaurant und vielem mehr!

LEISTUNGEN: * Fahrt im komfortablen Extrabus * Unvergessliche Bahnfahrt aufs Jungfrauoch mit dem neuen Eiger Express * Erlebnisrundgang «Alpine Sensation» * Besichtigung Eispalast * Schokoladenschau im Lindt Swiss Chocolate Heaven * Feines 3-Gang Mittagessen inkl. Kaffee oder Tee im Gletscherrestaurant * Eigene Schweizer Reiseleitung * **Geschenk: Gutschein Fr. 30.- für eine künftige Mehrtagesreise von car-tours.ch**

EINSTEIGEORTE & DATEN

St. Gallen - Wil/SG - Winterthur:	26. Juli 16. Aug. 6. September
Zürich - Affoltern a.A. - Luzern:	27. Juli 17. Aug. 7. September
Sargans - Pfäffikon SZ – Zug:	28. Juli 18. Aug. 8. September
Basel - Egerkingen – Bern:	29. Juli 19. Aug. 9. September
Aarau - Sursee – Sarnen:	30. Juli 20. Aug. 10. September

Tagesausflug
inkl. Mittagessen nur
Fr. 149.-
Tagtraum
Nr. 1



Lugano & Monte Bré

Traumhafte Aussichten in der Sonnenstube!

Gemütliche Fahrt nach Lugano, wo wir mit der Standseilbahn den Monte Bré erreichen. Der sonnigste Aussichtsbereich der Schweiz erwartet uns mit einer Traumaussicht über Lugano & die Alpen! Geniessen Sie das feine Mittagessen auf der schönen Sonnenterrasse und unternehmen Sie danach ein geführter Spaziergang ins malerische Dorf Bré oder flanieren Sie an Luganos Seepromenade.

LEISTUNGEN: * Fahrt im komfortablen Extrabus * Fahrt mit der Standseilbahn Lugano–Monte Bré * Feines 3-Gang-Mittagessen auf dem Monte Bré * Geführter Spaziergang nach Bré * Eigene Schweizer Reiseleitung * **Geschenk: Gutschein Fr. 30.- für eine künftige Mehrtagesreise von car-tours.ch**

EINSTEIGEORTE & DATEN

St. Gallen - Sargans - Chur:	30. August
Winterthur - Zürich - Affoltern a.A.:	31. August
Pfäffikon SZ - Zug - Luzern :	1. September
Bern - Thun - Erstfeld:	2. September
Basel - Aarau - Sursee:	3. September

Tagesausflug
inkl. Mittagessen nur
Fr. 89.-
Tagtraum
Nr. 6



Faszination Briener Rothorn

Traumhaftes Bergbahn-Duo zum Aktionspreis

Gemütliche Fahrt nach Sörenberg im Entlebuch. Von hier schweben wir mit der Seilbahn spielend aufs Briener Rothorn. Die Aussicht ist gewaltig - Pilatus, Titlis, Rigi, Eiger, Mönch, Jungfrau & bis 687 weitere Gipfel! Wir geniessen ein typisches Luzerner 3-Gang-Menü im schönen Gipfelrestaurant bevor es mit der legendären Dampfbahn wie zu Grossvaters Zeiten nach Brienz geht.

LEISTUNGEN: * Fahrt im komfortablen Extrabus * Seilbahnfahrt Sörenberg - Briener Rothorn * Feines 3-Gang-Mittagessen auf dem Briener Rothorn * Dampfbahnfahrt Briener Rothorn – Brienz * Eigene Schweizer Reiseleitung * **Geschenk: Gutschein Fr.30.- für eine künftige Mehrtagesreise von car-tours.ch** * Zusätzlich: Reduktion für GA- oder Halbtax-Inhaber Fr. 28.-

EINSTEIGEORTE & DATEN

St. Gallen - Wil/SG - Winterthur:	30. Juli
Zürich Flughafen - Zürich - Affoltern a.A.:	23. August
Sargans - Pfäffikon SZ - Luzern:	26. Juli 25. August
Bern - Münsingen - Thun:	28. Juli 26. August
Basel - Aarau - Olten:	29. Juli 27. August

Tagesausflug
inkl. Mittagessen nur
Fr. 129.-
Tagtraum
Nr. 9



Im schönen Greizerland

Mit Schaukäserei & Maison Cailler

Ein herrlicher Tag inmitten der Bilderbuchlandschaft des Greizerlands. In der Schaukäserei sehen wir, wie der weltbekannte Käse hergestellt wird. Später werden wir im Hotel de Ville mit einem feinen Mittagessen verwöhnt & flanieren durch das mittelalterliche Städtchen Gruyère, das herrlich auf einem Hügel thront. Süsser Abschluss des Tages macht ein Besuch im Maison Cailler!

LEISTUNGEN: * Fahrt im komfortablen Extrabus * Eintritt Schaukäserei La Maison du Gruyère mit Rundgang * Feines 3-Gang Mittagessen im Hotel de Ville, Gruyère * Eintritt Maison Cailler mit Museumsrundgang * Eigene Schweizer Reiseleitung * **Geschenk: Gutschein Fr.30.- für eine künftige Mehrtagesreise von car-tours.ch**

EINSTEIGEORTE & DATEN

St. Gallen - Wil/SG - Winterthur:	19. Juli
Zürich Flughafen - Zürich - Aarau:	20. Juli
Sargans - Pfäffikon SZ - Affoltern a.A.:	21. Juli
Luzern - Sarnen - Spiez:	22. Juli
Basel - Egerkingen - Bern:	23. Juli

Tagesausflug
inkl. Mittagessen nur
Fr. 99.-
Tagtraum
Nr. 10

Weitere Tagträume im Angebot: Grand Canyon der Schweiz, Legendäre Furka Dampfbahn, 3-Seen-Paradies, Rigi - Königin der Berge

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren - Tel. 0848 00 77 88 - www.car-tours.ch



Prädikat «sehr empfehlenswert»
Der TCS vermietet nur Qualitätssitze

Babyschalen können jetzt beim TCS gemietet werden

Zur Unterstützung junger Eltern vermietet und verkauft der TCS im Rahmen eines Pilotprojekts ab jetzt hochwertige Kindersitze.

Mit Kindersitzen kennt man sich beim TCS bestens aus. Seit über fünfzig Jahren testet der Club die gängigsten Modelle auf ihre Sicherheit und konnte dadurch schon so manchen Eltern die Entscheidung für den richtigen Sitz erleichtern.

Pilotprojekt im Aargau, Tessin und in Freiburg

Da der Kindersitz längst nicht die einzige Investition ist, die auf werdende Eltern zukommt, steigt das Bedürfnis nach Sitzen und vor allem Babyschalen, die man mieten kann. Diesem Anliegen kommt der TCS nun im Rahmen eines Pilotprojekts nach. Ab sofort können

Babyschalen der Marke Joie in den Kontaktstellen der TCS-Sektionen Tessin, Freiburg und Aargau zum Mitgliederpreis ab 39 Franken im Monat oder 99 Franken im Jahr gemietet werden. Zudem stehen Kindersitze für alle Alterskategorien zum Verkauf – ebenfalls mit Mitgliederrabatt.

Nebst den Preisvorteilen profitieren Mitglieder auch von der persönlichen Beratung für die richtige Wahl und Installation. Bei allen Sitzen handelt es sich ausschliesslich um Qualitätsprodukte, welche im TCS-Test das Prädikat «sehr empfehlenswert» erhalten haben. Weitere Infos: tcs.ch/kindersitzangebot

RÜCKSCHAU «TOURING» 1976

Streitthema Tempo 50

Grossen Unmut löste das Vorhaben aus, innerorts die Geschwindigkeit von sechzig auf fünfzig Stundenkilometer zu reduzieren. Viele der damals 871 058 Mitglieder hatten dafür kein Verständnis. Im Gottard-Strassentunnel gelang der Durchstich, und fast gleichzeitig wurde die Initiative für eine Auto-

bahn vignette lanciert. Der TCS testete Autofeuerlöscher und Sicherheitsgurte. Das im Hinblick aufs nahende Gurtenobligatorium. Die Kindergärten erhielten vom Club Fussgängerstreifenfenteppiche, und der Lastwagenklauf erreichte die Gemüter.



Crans-Montana (VS) liegt auf einem Hochplateau über dem Rhonetal

TCS Mastercard mit neuen Vorteilen

Inhaber einer TCS Mastercard parkieren ab sofort und bis Ende Jahr zwanzig Prozent günstiger mit «TCS Park & Pay» in der TCS-App. Zudem profitieren sie neu von zehn Prozent Rabatt bei Betrieben von Five Star und Repanet Suisse auf Carrosseriereparaturen. Weitere Vorteile: tcs.ch/mastercard



Erzählen Sie Ihre TCS-Geschichte!

Für ein neues Buch sammelt der TCS Anekdoten seiner Mitglieder, die sie mit dem Club erlebt haben. Ob von der Strasse, auf Reisen, beim Camping oder im Fahrtraining, ob lustig, dramatisch oder spektakulär – der TCS freut sich auf alle Einsendungen, gerne auch mit Fotos. touring@tcs.ch, Betreff: «My Story»

Sicherheit im ÖV

Die Unfälle im öffentlichen Verkehr lagen 2020 im Bereich der letzten Jahre. Im Vergleich mit anderen Ländern in Europa schneidet die Schweiz bei der Sicherheit insgesamt sehr gut ab.

Die Fahrgäste der öffentlichen Verkehrsmittel waren 2020 in der Schweiz sehr sicher unterwegs. Die Unfallzahlen lagen im Schwankungsbereich der letzten Jahre. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Entwicklung der Sicherheit können nur schwer abgeschätzt werden. Dies geht aus dem Sicherheitsbericht 2020 des Bundesamtes für Verkehr (BAV) hervor.

178 schwere Unfälle

Die Zahl der schweren Unfälle und der Schwerverletzten nahm nach einem vorübergehenden Anstieg im Jahr 2019 im 2020 wieder ab. Dem BAV wurden letztes Jahr insgesamt 178 schwere Unfälle gemeldet. 27 Personen wurden dabei getötet und 122 schwer verletzt. Unter den Todesopfern befinden sich drei Passagiere, die mit öffentlichen

Verkehrsmitteln unterwegs waren. Vierzehn Menschen kamen ums Leben, weil sie sich unbefugt auf Bahnanlagen aufhielten, acht Menschen verloren bei Unfällen mit ÖV-Fahrzeugen ihr Leben, und es starben zwei Angestellte von Transportunternehmen.

ÖV stark ausgedünnt

Mit dem Shutdown von März bis Mai 2020, den der Bundesrat zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verfügte, wurde der öffentliche Verkehr stark ausgedünnt. Dementsprechend gingen die Zahl der Passagiere und die von ihnen zurückgelegten Kilometer erheblich zurück. Nach dem Shutdown nahmen sie zwar wieder zu, blieben aber unter den Werten der letzten Jahre. Die Auswirkungen auf die Sicherheit können nur schwer abgeschätzt werden.



Auslandsferien – wichtige TCS-Infos

47 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer wollen laut aktuellem TCS-Reisebarometer dieses Jahr ihre Sommerferien im Ausland verbringen. Doch ist die Reise an die jeweilige Destination überhaupt möglich und zu welchen Bedingungen? Um es allen, die das Fernweh gepackt hat, möglichst leicht zu machen, stellt der TCS online eine Europakarte mit stets aktuellsten Länderinformationen in Sachen Corona-Pandemie zur Verfügung. Zum Beispiel,

welche Art von Test für die Einreise nötig ist oder in welchen Bereichen (noch) Maskenpflicht herrscht. Der TCS hat die Fakten in Zusammenarbeit mit europäischen Partnern erhoben und überprüft. Einbezogen wurden auch die Empfehlungen von BAG und EDA. Wer in der Schweiz bleibt, findet über diese Karte zudem kantonale Massnahmen. Weiter bietet der TCS hilfreiche Informationen, etwa zum Themen Reisemedizin. tcs.ch/reiseinfos

DIE ZAHL

15,8

Millionen Franken kostet die Renovation des Dampfschiffs «Rhône» mit dem höchsten Kilometerstand der Schweiz (26 000 km). 1927 in Winterthur gebaut, ist es der letzte vollständig in der Schweiz hergestellte Raddampfer. Ende Mai ist das Flaggschiff des Genfersees vom Stapel gelaufen. Bis zu seiner Einweihung im November wird nun die Innenausstattung fertiggestellt.

DAS BILD

Langer Marsch Schon mehr als 500 Kilometer haben die fünfzehn wilden Asiatischen Elefanten in China zurückgelegt, seit sie sich vor etwa einem halben Jahr auf Wanderschaft begaben. Gestartet sind sie in einem Naturreiservat an der Grenze zu Burma und Laos. Im Juni standen und schliessen die Tiere dann vor den Toren der Millionenstadt Kunming. Noch immer rätselt die Wissenschaft, was die Elefanten zu dieser Reise veranlasst hat.

DAS WORT

Elmsfeuer treten bei Gewittern auf und sind kontinuierliche elektrische Entladungen an Berggipfeln, Mastspitzen, Türmen usw. Ist es dunkel, sind sie als bläuliche Lichtbüschel wahrnehmbar, bei Tag nur als Knistern oder Zischen. Der Begriff ist wohl von Sant'Elmo (dt.: heiliger Erasmus), dem Schutzheiligen der Seeleute, abgeleitet.

Biogas für Vivi Kola

Christian Forrer hat 2010 nicht nur das Schweizer Kultgetränk Vivi Kola höchst erfolgreich wiederbelebt. Er setzt auch stark auf Nachhaltigkeit. Bei der Produktion wie bei der Auslieferung. Neuerdings wird Vivi Kola CO₂-neutral in einem firmeneigenen Lastwagen mit CNG-Antrieb ausgeliefert.

Neue Lärmpflicht

Ab Juli 2021 müssen neue Elektro-, Hybrid- und Wasserstoffautos in Europa und somit auch in der Schweiz mit einem akustischen Warnsignal ausgestattet sein. Das «Acoustic Vehicle Alerting System» soll die Fahrzeuge bei Geschwindigkeiten bis 20 km/h sowie beim Rückwärtsfahren für den Langsamverkehr besser hörbar machen.

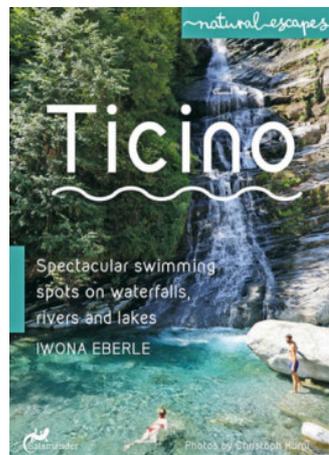
Ferrari verkauft neu auch Haute Couture

Der Sportwagenhersteller präsentierte seine erste Haute-Couture-Kollektion anlässlich einer Modeschau in der Fabrik in Maranello. Die Kollektion richtet sich an Frauen wie Männer. Ferrari setzt hiermit parallel zu den bereits in Lizenz verkauften Produkten bewusst auf Diversität.



Schön baden gehen

Wer den Südkanton liebt, hat sich 2020 schon die deutsche Fassung gekauft. Nun gibt es das Buch «Tessin. Die schönsten Badeplätze an Seen, Flüssen und Wasserfällen» (Salamander, ca. 40 Franken) von Iwona Eberle auch auf Englisch und Französisch. Das ideale Geschenk also für internationale Freunde, die sich ebenfalls gern im Centovalli oder etwa im Sottoceneri im Wasser tummeln.



Aufruf zur Studienteilnahme

Die Sicherheit im Strassenverkehr liegt dem TCS am Herzen. Zusammen mit Fussverkehr Schweiz gleistet der TCS eine neue Studie auf, um innovative Präventionsansätze zu testen. Dafür werden motivierte Testpersonen für eine Onlineumfrage gegen eine kleine Entschädigung gesucht. Sind Sie interessiert? Dann schreiben Sie sich ein: tcs.ch/studie



Temporegler Pflicht

Ab 2024 müssen in der EU alle Neuwagen mit dem intelligenten Geschwindigkeits-Anpassungssystem ausgestattet sein. Dieses ist ähnlich wie die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC).

SCHWEIZER 4-STERNE-HITS

GESCHENK FÜR
TOURING
LESERINNEN:
CHF 50
REISEGUTSCHEIN**

4 TAGE
AB CHF 399



Hotel Reine Victoria St. Moritz

Die fantastische Engadiner Wanderwelt gibt jedem Geniesser ein Zuhause. St. Moritz, 1800 m ü. M., ist von schönster Bergwelt eingerahmt, der Himmel zum Greifen nah. Vier traumhafte Tage im Jugendstil-Hotel Reine Victoria****.

DIE INKLUSIVE-SERVICES FÜR VÖGELE-REISEN-GÄSTE

- 3 Übernachtungen im Superior-Zimmer inkl. Frühstück
- 2 Abendessen
- 1 Info-Cocktail
- 1 Wander-Imbiss
- Eintritt ins Ovavera-Hallenbad, Spa & Sportzentrum St. Moritz
- 1x Eintritt ins Segantini-Museum St. Moritz (20.05.–20.10.21)
- Alle Bergbahnen-Transportleistungen sind inklusive
- Öffentliche Verkehrsmittel im Oberengadin

DATEN UND PREISE pro Person im DZ in CHF

	Basispaket 3 Nächte	Verlängerungs- nacht
29.08.–23.09.21	429	106
10.07.–28.08.21	449	112
24.09.–18.10.21	449	112
19.10.–27.11.21*	399	103

*letzte Anreise 27.11.21 für 3 Nächte



Hotel HUUS Saanen-Gstaad

Mögen Sie es lieber aktiv oder entspannt? Oder beides? Vor atemberaubender Kulisse geniessen Sie vier erlebnisreiche Tage im exklusiven Hotel HUUS**** mit bestem Blick auf Saanen/Gstaad.

DIE INKLUSIVE-SERVICES FÜR VÖGELE-REISEN-GÄSTE

- 3 Übernachtungen im Zimmer Südseite, inkl. Frühstück und Nutzung Hallenbad/Spa
- 1 Info-Cocktail und 1 Abendessen am Ankunftstag sowie 1 Wander-Imbiss
- Individuelles Erlebnisprogramm, je nach Witterung, organisiert durch das Hotel, wie z.B.:
 - Geführte Wanderung, Geführte Mountainbike-touren mit kostenlosen Mountainbikes. Sternenbeobachtung, River Rafting oder Canyoning mit der ganzen Familie. Indiana Jones (Seilrutsche, Abseilen, Klettersteig)
- 1 Gratiseintritt für den Seilpark Zweisimmen

DATEN UND PREISE pro Person im DZ in CHF

	Basispaket 3 Nächte	Verlängerungs- nacht
29.08.–23.09.21	429	127
10.07.–28.08.21	459	130
24.09.–14.10.21*	459	130

*letzte Anreise 14.10.21 für 3 Nächte



Hotel The Hey Interlaken

Geniessen Sie abwechslungsreiche Ferien in Interlaken, am türkisen Brienersee, am tiefblauen Thunersee oder im idyllischen Naturpark Diemtigtal. Das imposante Panorama mit Eiger, Mönch und Jungfrau ist einzigartig.

DIE INKLUSIVE-SERVICES FÜR VÖGELE-REISEN-GÄSTE

- 3 Übernachtungen im Zimmer Superior inkl. Frühstück
- 1 Welcome Drink und 1 Abendessen am Ankunftstag
- Ausflug auf den Harder Kulm.
- 1/2 stündige Kutschfahrt
- Umfangreiches Erlebnisprogramm, je nach Witterung, organisiert durch das Hotel, wie z.B.:
 - Biketouren, E-Biketouren und Family-Biketouren. River Rafting Lüttschine oder Simme. 1x Canyoning Interlaken. 1x Via Ferrata Mürren (Klettersteig). 1x Canyon Swing Grindelwald. Wandern/Trailrunning.

DATEN UND PREISE pro Person im DZ in CHF

	Basispaket 3 Nächte	Verlängerungs- nacht
29.08.–23.09.21	399	107
10.07.–28.08.21	429	112
24.09.–14.10.21*	429	112

*letzte Anreise 14.10.21 für 3 Nächte

3-Tages «Top of Europe»-Pass CHF 139 p.P.
Inkl. Jungfraujoch

Kinder-Reduktion: Kinder bis 6 Jahre kostenlos. Kinder von 7 bis 11 Jahren erhalten 50 Prozent Ermässigung im Familienzimmer mit zwei Vollzahlern: max. 2 Kinder. **Zuschläge pro Person:** DZ zur Alleinbenützung: auf Anfrage. **Nicht inbegriffen:** Individuelle An- und Abreise. Versicherungen. Kurtaxe (vor Ort zahlbar). Übrige Mahlzeiten, Getränke, eigene Ausflüge und Trinkgelder.

*Bei Buchung eines Schweiz Angebots bis 15.7.2021 schenken wir Ihnen einen CHF 50.– Vögele Reisen Gutschein. Dieser ist einlösbar an eine nächste Reise.

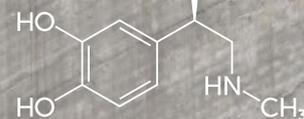
Vögele Reisen AG, 8004 Zürich, info@voegele-reisen.ch

Vögele Reisen

VOEGELE-REISEN.CH/SCHWEIZ

0800 835 800

JETZT BUCHEN



Geeignet für



Familien



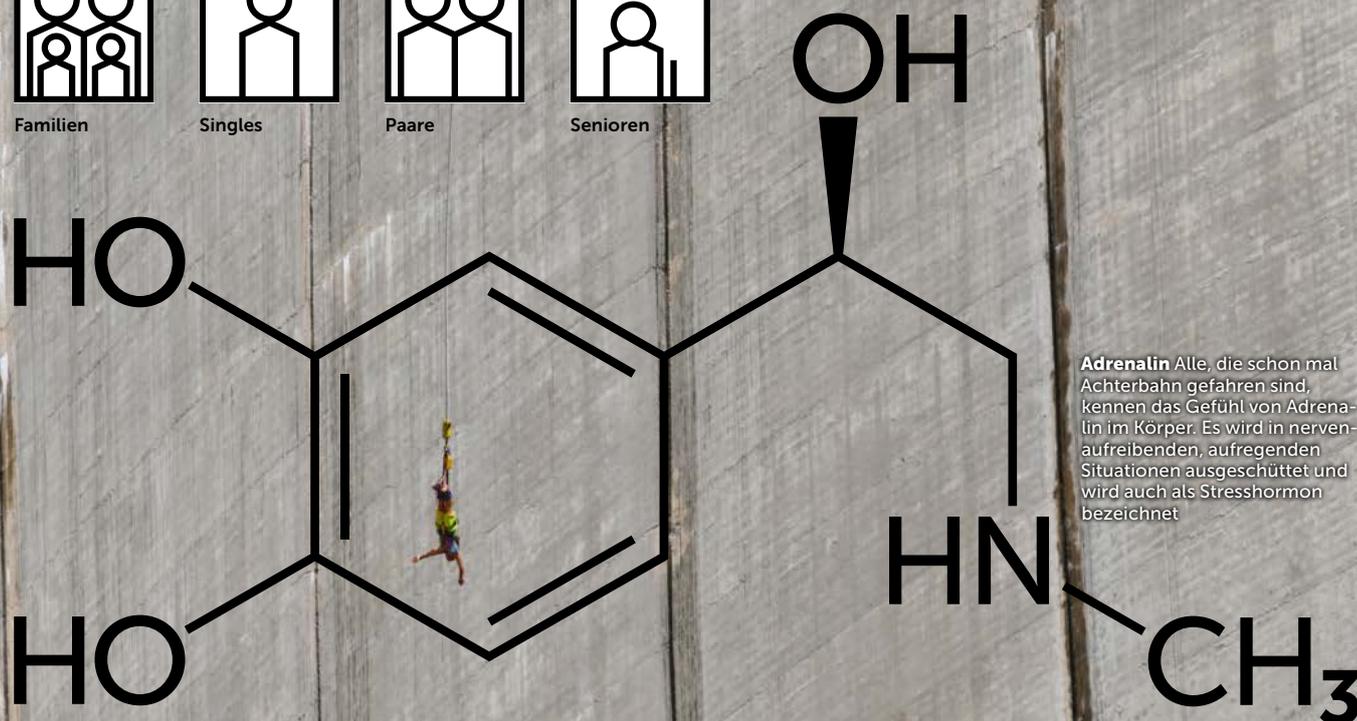
Singles



Paare



Senioren



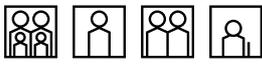
Adrenalin Alle, die schon mal Achterbahn gefahren sind, kennen das Gefühl von Adrenalin im Körper. Es wird in nervenaufreibenden, aufregenden Situationen ausgeschüttet und wird auch als Stresshormon bezeichnet

Abenteuer und Nervenkitzel für alle

Die Schweiz ist ein Abenteuerland mit zahlreichen Soft-Adventure-Angeboten. In jeder Ecke des Landes können geführte Touren gebucht werden. Eine Auswahl.

TEXT FELIX MAURHOFER

Wer etwas Besonderes mit einer Portion Nervenkitzel erleben möchte, der findet bei Soft-Adventure-Angeboten vom Seilpark übers Gletschertrekking bis zum Bungee-Jumping bestimmt etwas Passendes. Diese Naturerlebnisse fordern ausser Fitness und Mut keine grosse Erfahrung, denn die Aktivitäten bergen ein geringes Risiko und werden von professionellen Guides betreut. Soft-Adventure-Zentren sind in der Schweiz das Berner Oberland mit Interlaken, die Zentralschweiz, das Tessin oder Wallis. →



Seilpark Bern

Der Seilpark befindet sich inmitten des Berner Dählhölzliwaldes. Sieben Parcours führen auf vier bis 23 Metern Höhe durch die Baumkronen und bieten so einen einzigartigen Blick auf den Wald. Hängebrücken und Seilbahnen führen über rund 120 Plattformen, und mit ungefähr 3000 Metern Aktivstrecke gehört der Seilpark Bern zu den grössten in der Schweiz. Für die Jüngsten bietet der Seilpark zusätzlich drei Kinderparcours mit einem durchlaufenden Sicherungssystem.

Preis: ab 28 Fr., es gibt Familienrabatt
ropetech.ch
Weitere Seilparks: seilparks.ch



Jetboat Brienzensee

Auf dem Brienzensee flitzt das Jetboat rasant übers Wasser. Auf der rund fünfzigminütigen Bootstour erleben die Passagiere ein einzigartiges Fahrgefühl, viel schöne Landschaftsmomente und auf den 360-Grad-Spins auch Adrenalinschübe. Inklusive eines Besuchs der berühmten Giessbachfälle.

Preis: ab 99 Franken
www.jetboat.ch



Bungee-Jumping Verzasca

Benannt nach dem Originalsprung aus dem James-Bond-Film «Goldeneye» ist dieser Sprung ab der 220 Meter hohen Staumauer einzigartig. Wer genug Mut hat, kann in die Rolle des Geheimagenten schlüpfen und sich in die Tiefe stürzen.

Preis: ab 195 Franken
trekking.ch



FOTOS TREKKING.CH, JETBOAT.CH, ISTOCK



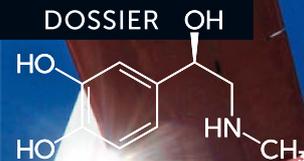
Tandem-Fallschirmspringen in Locarno

4000 Meter über der Magadinoebene bei Locarno mit dem Divemaster aus dem Flugzeug springen, fast eine Minute freier Fall und dann sanft zu Boden schweben. Bevor es aber in die Luft geht, absolvieren die Tandempassagiere einen Konditionstest und bekommen vom Sprunginstructor den Ablauf erklärt.

Preis: ab 425 Franken

paracentro.ch

Weitere Anbieter: passagierflug.ch, adventurebase.ch



Gletschertrekking Aletschgletscher

In zwei Tagen vom Jungfraujoch bis auf die Fiescheralp über den längsten Gletscher Europas wandern. Am ersten Tag ist das Ziel die Konkordiahütte über dem Konkordiaplatz, wo vier Gletscher zusammenfliessen. Am zweiten Tag geht es weiter bis zur Fiescheralp. Kondition und Trittsicherheit sind Voraussetzungen. Die Gletscherausrüstung kann beim Anbieter gemietet werden.

Preis: ab 445 Franken

bergundtal.ch, grindelwaldsports.ch



Canyoning Salanfeschlucht

Diese vor allem spielerische Schlucht bei Vernayaz (VS) begeistert sowohl Anfänger als auch Könnler. Im Canyoning gibt es zahlreiche Sprünge, natürliche Rutschbahnen und eine Tyrolienne über einen Wasserfall. Wird sowohl Kenner begeistern wie Personen, die eine erste Erfahrung auf diesem Gebiet machen möchten.

Preis: ab 120 Franken

nolimitscanyon.ch

Weitere Anbieter: alpinzentrum.ch, swissraft.ch, outdoor-interlaken.ch





Riverrafting Rheinschlucht

Ein tolles Erlebnis ist es, die Rheinschlucht aus einer einzigartigen Perspektive zu erleben – vom Wasser aus. Rafting ist das Gruppenerlebnis. Gemeinsam meistern die Paddler im Raftingboot Stromschnellen und geniessen in ruhigerem Wasser die unberührte Natur der Rheinschlucht.

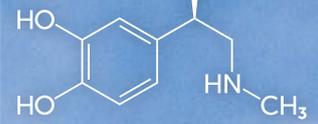
Preis: ab 55 Franken
kanuschule.ch, wasserkraft.ch



Hölloch-Höhrentrekking

Abenteuerlich und spannend ist diese Kurzexpedition in die Tiefe der Höhle. Die verschiedenen Sinterformationen wie Stalaktiten und Stalagmiten sind von einmaliger Schönheit. Erfahrene Höhlenführer zeigen den Gästen diese geheimnisvolle Welt.

Preis: ab 58 Franken
trekking.ch



In 1600 Metern Höhe der Angst entschweben

Interlaken ist einer der Paragliding-Hotspots der Schweiz. Für viele Touristinnen und Touristen gehört so ein Abenteuer in der Luft zu einem gelungenen Aufenthalt dazu. «Touring»-Redaktorin Juliane Lutz nutzte einen Tandemflug, um ihre Angst vor dem Sprung ins Nichts etwas zu überwinden.

TEXT JULIANE LUTZ | FOTOS FELIX MAURHOFER, DOMINIK WICKI

Was aussieht wie ein seltsamer Vogel, sind der gross gewachsene Pilot und die eher kleine Passagierin

Jahrzehntlang hatte ich einen Traum, in dem ich fiel und fiel. Es war klar, dass ich sterben würde, sobald ich auf dem Boden aufkam, denn der Sturz schien aus grosser Höhe zu erfolgen. Doch ich landete jedes Mal so sanft und unbeschadet, als wäre ich gerade von einem Stuhl gesprungen. Spinnen, auch grössere Exemplare, kein Problem. Ich kann vor 200 Leuten eine Rede halten oder allein um die Welt reisen. Auch Flugangst ist für mich ein Fremdwort. Aber die Vorstellung, ins Nichts zu springen oder zu fallen, ist der reinste Horror. Wahrscheinlich bin ich in der Primarschule auf Aufforderung der Sportlehrerin zum letzten Mal vom Dreimeterbrett ins Wasser gehüpft. Und wenn ich nur an Bungee-Jumping denke, wird mir unwohl.

Aber sollte man sich nicht seinen Ängsten stellen? Von Abenteurern und sehr erfolgreichen Menschen liest man häufig, dass sie dies immer wieder tun und es ihnen dabei hilft weiterzukommen. So sagt etwa der bekannte Schweizer Segler Alan Roura in dieser «Touring»-Ausgabe, dass Ängste und Zweifel dazu da seien, um überwunden zu werden. Das mache einen mental stärker.

Mut zum Sprung

Ich will das auch versuchen, und zwar mithilfe eines Paragliding-Tandemflugs. Da hebt man zwar ebenfalls ab ins Nichts, aber schwebt einigermaßen sanft zu Boden. Nach Angaben des Schweizer Hängegleiter-Verbands gibt es knapp 20 000 Paragliderinnen und -glider. Wenn die das alle können, müsste ich einen Flug mit einem erfahrenen Piloten ebenfalls schaffen.

An dem Mittwochmorgen, an dem ich in die Luft gehen will, haben sich kurz vor 9.30 Uhr ein paar Leute beim Anbieter Paragliding Interlaken eingefunden. →

Ein Mann aus der Ukraine, ein Paar aus den USA und zwei schweigsame Jungs. Kaum ist der Flugschein ausgefüllt, geht es auch schon mit dem Bus hinauf zum Beatenberg. Die Piloten sind ebenfalls an Bord. Wir werden auf 1600 Meter über Meer starten. Noch wäre Zeit, es mir anders zu überlegen ...

«Hallo, ich bin Domi», stellt sich mein Pilot vor. Der Mitdreissiger ist die Ruhe selbst, wirkt höchst vertrauenswürdig und so, als habe er die Dinge stets im Griff. Ich bin gleich viel entspannter, denn diesem Mann werde ich in wenigen Minuten mein Leben anvertrauen. Als er mir sagt, dass er bereits 12 000 Flüge absolviert hat, beruhigt mich das noch mehr.

Er zeigt auf einen Spion. Der schmale Streifen roter Stoff, der an einem in der Wiese eingegrabenen Stock befestigt ist, zeigt normalerweise die Windrichtung an. Doch jetzt bewegt er sich gar nicht. Windstille herrscht. Mir soll es beim ersten Flug recht sein. Rasch hat Domi den 42 Quadratmeter grossen, gelb-roten Schirm und die Leinen ausgebreitet. Er hilft mir in das Gurtzeug, reicht Helm, Handschuhe sowie einen Windbreaker gegen die Kälte. Um uns herum heben die anderen Piloten mit ihren Gästen bereits ab.

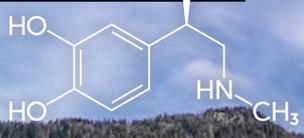
Grandiose Vogelperspektive

«Beim Start muss du einfach schnell laufen, bis die Füsse in der Luft sind», instruiert mich Domi. Er wartet noch kurz auf etwas Aufwind, und auf sein «eins, zwei, drei» rennen wir los. Als meine Beine bereits in der Luft hängen, läuft der wesentliche grössere Pilot noch. Wir heben ab und fliegen über Bäume, Felsen und Wiesen mit Kühen. Es geht so schnell, dass für Angst gar keine Zeit ist. Die Sicht ist an diesem leicht bewölkten Maitag fantastisch: Links sind Eiger, Mönch und Jungfrau zu sehen und rechts der Thunersee. Interlaken liegt klein und weit unter uns. Dieses Panorama muss für die vielen Koreaner, Chinesen, Amerikaner und Australier, die in Vor-Corona-Zeiten das Gros der Kunden stellten und zum ersten Mal hierherkommen, ganz grosses Kino sein.

Normalerweise fliege er bis zu neun Mal pro Tag, sagt Domi, doch in Pandemiezeiten kam er nur noch auf vier bis fünf Einsätze pro Tag. Schon als Teenager habe er mit Paragliding angefangen. Eigentlich wollte sich der gelernte →

Das Breithorn vor uns
starten wir auf dem
Beatenberg – immerhin
1600 Meter über dem Meer





Die Freude über das grandiose Panorama – im Hintergrund der Thunersee – lässt der Angst keinen Raum



Alles im Griff Die Ruhe von Domi überträgt sich auf mich





Der erfahrene Pilot setzt zur perfekten Landung auf der Höhematte in Interlaken an

Konstrukteur beim späteren Industrie-designstudium als Pilot etwas dazuerdiene und nach dem Abschluss nur eine Saison lang fliegen. Daraus sind sechzehn Jahre geworden, und längst betreibt er mit anderen ausgebildeten Piloten die Firma Paragliding Interlaken.

Das Gefühl, in der Luft zu schweben, ist schön und eigenartig zugleich. Zu Anfang gleiten wir immerhin tausend Meter über dem Boden dahin. Ausser dem Gurtzeug hält mich nicht viel. Was, wenn ... Ich verdränge diese Gedanken, bevor sie auch nur Gestalt annehmen können, und konzentriere mich auf die Aussicht. Domi steuert etwas nach links Richtung Felsen. Wir ziehen am Harder Kulm vorbei, und der Brienersee zeigt sich nun in seiner ganzen kaltblauen Pracht.



Das Abenteuer ist vorbei. Domi muss zum nächsten Flug und die Passagierin das Erlebte verarbeiten

Traumhafte Landung

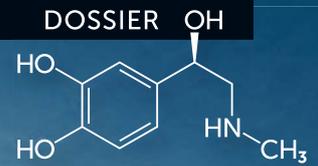
«Sollen wir etwas schneller und wilder fliegen?», fragt mein Pilot. Auf mein Nicken hin macht er ein paar Wingovers, das heisst, er schaukelt uns hoch, um dann ein paar steile Abwärtsspiralen zu fliegen. Mir wird im Magen flau. Auf mein lautes «Nein» hin bringt er den Schirm schnell wieder in ruhige Bahnen.

Als Interlaken näher und näher rückt, sagt er mir, dass ich mich in aufrechte Position bringen und beim Aufkommen auf dem Boden mitrennen soll. Doch er landet so präzise auf der Höhematte mitten im Ort, dass wir gar nicht laufen müssen, sondern gleich stehen als wären wir wie in meinem Traum nur von einem Stuhl gesprungen.

Ein wenig bin ich den Kampf gegen die Angst vor dem Fallen angegangen. Ob es mich mental stärker macht, wird sich zeigen. Zumindest hält das beschwingte Gefühl nach dem Flug den ganzen Tag an. ♦

Die Reportage kam mit freundlicher Unterstützung der Paragliding Interlaken GmbH zustande, paragliding-interlaken.ch

Seine Grenzen ausloten, indem man immer tiefer geht, wie hier beim Tauchen, aber auch weiter, höher ...

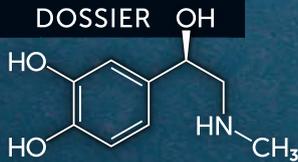


Wenn die Welt zum Abenteuerspielplatz wird

Die Konfrontation mit der Gefahr bei Risikosportarten hat für viele Sportler den Effekt, sich dabei lebendiger zu fühlen. Wir ergründen das Phänomen mit Nicolas Cazenave, Forscher in klinischer Psychologie und Spezialist auf dem Gebiet.



INTERVIEW PASCALE STEHLIN



Wie erklären Sie sich die Anziehungskraft mancher Menschen auf Risikosportarten trotz der Gefahren, die diese bergen?

Nicolas Cazenave: Sport gilt traditionell als gesund. Man kann seinen Körper und seine Grenzen austesten und kurz- und langfristig etwas Positives daraus ziehen, etwa Selbstvertrauen und eine bessere Kenntnis seines Körpers. Sport ist gesellschaftlich anerkannt, und die damit verbundenen Risiken haben oft mit der Wettkampfsituation oder der Art der Aktivität zu tun. Diese gehören zur Logik des Sports: Die Herausforderungen bezüglich Leistung und Beziehung zum Gegner veranlassen die Sportler dazu, sich selbst zu übertreffen (Motocross, Downhill-Mountainbiking), und die physischen Herausforderungen wie auch die Wahrscheinlichkeit des Scheiterns beruhen auf einem unsicheren Umfeld (Bergsteigen, Fallschirmspringen). Extremsportarten schaffen eine besondere Bindung zwischen menschlichem Leben und Natur, in der sich eine Mischung aus Konfrontation und Harmonie entfaltet. Diejenigen, die einen solchen Sport ausüben, loten gewöhnlich Grenzen aus, die sie durch immer fantastischere und gefährlichere Triumphe spüren. Die Welt wird zum Abenteuerspielplatz, wo es darum geht, am höchsten (Bergsteigen), am tiefsten (No-Limit-Freitauchen), am weitesten (Polarexpeditionen) oder am schnellsten (Reise um die Erde) zu sein, und dies sehr oft im Alleingang. Es handelt sich dabei zumeist um leidenschaftliche Sportler.

Warum sind manche Menschen zu allem bereit, um Nervenkitzel zu empfinden, und stellen die Angst vor der Gefahr und/oder dem Tod in den Hintergrund? Extremsportler lassen sich wahrscheinlich nicht wegen der Risiken an sich auf gefährliche Verhaltensweisen ein, sondern eher, um sich ein intensiveres emotionales Erleben zu verschaffen. Der Alltag bietet ihnen nicht genügend Nervenkitzel und Emotionen. Tatsächlich wurde festgestellt, dass der Hang zu negativen Empfindungen ein Faktor ist, der riskantes Verhalten tendenziell begünstigt. Die konfrontativen Verhaltensweisen gegenüber der physischen und sozialen Umgebung soll es den Betroffenen gestatten, sich unablässig der Bedeutung ihrer Existenz zu versichern, was die negativen Affekte, die mit dieser Hinterfragung einhergehen, fernhält. Nicht die Konfrontation mit dem Tod treibt sie an, sondern vielmehr der Wunsch, sich durch und durch lebendig zu fühlen. Dazu müssen sie sich der Gefahr aussetzen – nicht wegen der Gefahr selber, sondern wegen des dadurch hervorgerufenen Gefühls.

Ist es nicht gerade unsere hochsichere Gesellschaft, welche die Menschen zum Verlassen dieser Komfortzone antreibt?

Risikoreiche körperliche und sportliche Aktivitäten sind heute untrennbar mit unseren modernen Gesellschaften verbunden. Das Spiel mit dem Risiko mag in einer modernen Welt, die Sicherheit wertschätzt, paradox erscheinen. Tatsächlich sind diese aufgezwungenen Normen zunehmend Teil der psycho-emotionalen Konditionierung unserer Gemeinschaft und verhindern oft die freie, spontane und unverstellte Äusserung. Gleichzeitig und als Reaktion auf die Kanalisierung der Gefahr, was zu einer Minimierung von Zufall und Risiko führt, ist die Suche nach dem Nervenkitzel umso ausgeprägter, als das übrige Leben ruhig dahinfließt. Das Einlassen auf diese Aktivitäten ist eine Reaktion auf ein wenig befriedigendes berufliches und soziales Umfeld, das oft kaum Raum für Kreativität lässt. Gefahr übt Faszination aus, und Extremsportarten wie Basejumping, Freeclimbing und No-Limit-Freitauchen locken durch ihre spektakuläre und aussergewöhnliche Seite, aber auch durch das, was sie in ihren grundlegenden Werten vermitteln.



«Der Alltag bietet ihnen nicht genügend Nervenkitzel und Emotionen.»

Nicolas Cazenave,
Forscher im Bereich klinischer
und Gesundheitspsychologie

Entwickeln Extremsportler eine Form der Sucht?

Obwohl den Extremsportarten theoretisch entweder eine Vermeidungs- oder eine Kompensationsfunktion zugeschrieben wird, sind die meisten risikobehafteten Verhaltensweisen ambivalent und erfüllen beide Funktionen gleichzeitig oder abwechselnd. Ausserdem sagt man, dass die durch das Ausüben von Risikosportarten herbeigeführten emotionalen Erfahrungen nicht nur zur Selbstregulierung der eigenen positiven oder negativen Affekte, sondern auch um ihrer selbst willen angestrebt werden. Das heisst als Ausgangspunkt einer Entdeckung, Erforschung oder psycho-emotionalen Konstruktion. Es ist zu vermuten, dass bestimmte individuelle Eigenschaften wie die Suche nach Emotionen oder eine affektiv-verhaltensmässige De-regulierung die automatische Intensivierung körperlicher Aktivitäten oder gar das Eintreten eines Suchtverhaltens begünstigen können. Risiko und intensive Gefühle stehen auch im Zentrum gefährlicher Spiele. Vier Phasen scheinen der Grund für derartige Praktiken zu sein: Risikobereitschaft, Suche nach intensiven Gefühlen, Wahrnehmungsverlust und Überlebenstrieb. Die Anhänger davon zeigen eine stärkere depressive Symptomatik als andere Menschen. Einige dieser depressiven Elemente bestehen zweifelsohne schon vorher, jedoch ist es möglich, dass andere auch eine Folge davon sind. Die Gefahr als Auslöser könnte dabei ähnlich einer toxischen Substanz eine Funktion der emotionalen und verhaltensbezogenen Selbstregulierung erfüllen, mit dem Risiko, dass sich diese Erregung verselbstständigt.



Freitauchen bietet eine Mischung aus Harmonie und Konfrontation mit den Naturelementen

Wollen die Anhänger von Extremsportarten immer weiter gehen, grössere Risiken eingehen, neue Emotionen verspüren?

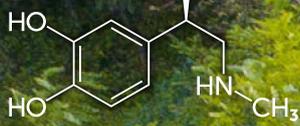
Die Hauptmotivation für Extremsportler besteht im intensiven, reinen Gefühl. Doch, um dieses zu erlangen, muss man sich seinen Ängsten stellen (Schwindel, Unfälle, Geschwindigkeit ...). Daher sind Freude und Erleichterung Gefühle, die sich erst zu einem späteren Zeitpunkt einstellen. Zuerst zählt die Intensität, der Schock – und dies unabhängig von der emotionalen Valenz (angenehm versus unangenehm). Die auf dem Prinzip der gegensätzlichen Gefühle beruhende emotionale Umkehrbarkeit (Beispiel: Angst-Erleichterung, Ärger-Freude ...) spielt bei der Entstehung des Wiederholungsprozesses anscheinend eine verstärkende Rolle. Daher lassen sich Sportler beobachten, die ihre Trainingszeit erhöhen und die Sicherheitsschwelle nach hinten schieben, indem sie immer gewagtere Verhaltensweisen übernehmen, um noch intensivere Gefühle zu erleben. Dazu gesellt sich eine Steigerung der Leidensfähigkeit. Wenn bestimmte symptomatische Indikatoren mit der Ausübung risikoreicher Aktivitäten einhergehen – wie etwa die Wiederholung einer gefährlichen Situation, Kontrollverlust, Vereinnahmung des psychischen Lebens, Zeit, die zulasten der sozialen, familiären und schulischen Aktivitäten geht –, können diese auf eine echte Abhängigkeit von Gefahr hindeuten. Dann ist es notwendig, dass Kliniker oder Forscher all diese Anzeichen der Abhängigkeit erkennen.

Erleben wir eine Form der Übertreibung hin zu immer gefährlicheren Leistungen?

Mit dem Aufkommen der sozialen Netzwerke gibt es eine narzisstische Seite, die es vorher nicht gab, als diese Praktiken einem kleinen Kreis vorbehalten waren. Man kämpft via Videos gegeneinander und erhöht so die Risiken. Sobald alle eine tolle Tat vollbracht haben, gilt es, etwas noch Riskanteres und visuell Spektakuläreres folgen zu lassen. Die Sportler scheinen auf der Suche nach einem Gefühl der Selbstbestimmung, Erfüllung und Allmacht zu sein, indem sie immer gefährlichere Herausforderungen meistern. Die Beherrschung ihrer Angst verschafft ihnen die Illusion, die Kontrolle über ihr Leben zu haben. Umso mehr, wenn alles gefilmt und mit der Community geteilt wird. Die Wirkung auf andere, welche Angst und Besorgnis, aber auch Bewunderung, Faszination und Erregung auslöst, ist die Grundlage dieser Übertreibung. Um die Anerkennung von seinesgleichen zu bekommen, wird man versuchen, immer noch stärker zu beeindrucken. Diese narzisstische Anerkennung könnte die treibende Kraft für eine immer höhere Risikobereitschaft sein, da sie letztlich als Mittel der Selbstbehauptung und zur Stärkung der eigenen Attraktivität und Macht dient.

Sind Männer stärker von diesen riskanten Aktivitäten angezogen als Frauen?

Das Extreme ist zu einem verherrlichten Begriff für derartige Aktivitäten geworden. Die ehrbare Tradition des Helden, der Risiken eingeht und sein Leben aufs Spiel setzt, verweist auf ein grundlegend männlich geprägtes Sozialverhalten. Der Kult um Leistung und körperliche Stärke wird zelebriert, und diese Wahrnehmung lässt oft nur wenig Platz für Frauen. Zudem ist es offensichtlich, dass die Entwicklung des Frauensports historisch gesehen nicht gerade gefördert wurde. Die raren verfügbaren Studien legen nahe, dass Männer risikoreiche Aktivitäten unterschiedlich betreiben als Frauen, insbesondere unter dem Blickwinkel der psychologischen Motivation. So würden Männer eher auf der Suche nach intensiven und neuen Emotionen sein. Bei Frauen hingegen soll die Risikobereitschaft eher auf dem Empfinden von Langeweile und Anhedonie beruhen. ♦



Ich häng im Baum – und jetzt?

Manchmal endet der sanfte Abenteuersport mit einer harten Landung. Wer bezahlt bei einem Unfall? Was müssen die Anbieter erfüllen, und wie sieht die Situation im Ausland aus? Hier die Antworten.

TEXT DOMINIC GRAF

Soft Adventures gelten als relativ ungefährlich, und doch kann es zum Unfall kommen. Alleine beim Gleitschirmfliegen verunfallen jährlich gemäss BFU rund 860 Personen in der Schweiz. Bereits mit der Wahl des Anbieters, Guides oder Ausbildners kann viel für die eigene Sicherheit getan werden. Man sollte deshalb nur offizielle, zertifizierte Betriebe oder Personen in Betracht ziehen. Das gewerbliche Anbieten von Risikoaktivitäten – wozu auch Soft Adventures zählen – ist in der Schweiz gesetzlich klar geregelt und muss vom Bundesamt für Sport (Baspo) zertifiziert werden. Wer unsicher ist, kann sich zum Beispiel direkt an das Baspo wenden oder an die Swiss Outdoor Association, einer Vereinigung von qualifizierten und kommerziellen Veranstaltern im Outdoor- und Adventurebereich.

Unfallversicherung deckt nicht alles

Obwohl die meisten Unfälle glimpflich ausgehen, stellt sich die Frage nach der Versicherung. Wer übernimmt zum Beispiel die Kosten nach einer Baumlandung? In diesem Fall deckt zwar die obligatorische Unfallversicherung die Rettung und Bergung der Pilotin oder des Piloten, nicht aber die Bergung des Fluggeräts. Wer nicht über eine entsprechende Zusatzversicherung verfügt,

muss die Kosten selber tragen. Und das kann ins Geld gehen. Gemäss dem Schweizer Hängegleiter-Verband kann die Bergung des Materials bis zu 2500 Franken oder mehr kosten, etwa wenn der Gleitschirm mit dem Helikopter geborgen werden muss.

Eine weitere Ausnahme, in welcher der Versicherer die Geldleistung um die Hälfte kürzen oder sogar gänzlich verweigern kann, besteht, wenn sich die versicherte Person «einer besonders grossen Gefahr aussetzt, ohne die Vorkehrungen zu treffen oder treffen zu können, die das Risiko auf ein vernünftiges Mass beschränken», heisst es im Artikel 50 der Verordnung über die Unfallversicherung (UVV). Man spricht hier von Wagnissen. Wer zum Beispiel beim Gleitschirmfliegen trotz sehr ungünstiger Wetterverhältnisse startet, geht ein solches Wagnis ein und erhält bei einem Unfall nur fünfzig Prozent der Leistungen. Dasselbe gilt beim Schneesport abseits der markierten Pisten oder beim Bergsteigen und Klettern mit ungenügender Ausrüstung, mangelnder Erfahrung oder bei schlechtem Wetter.

Reiseschutz im Ausland empfohlen

Geschieht ein Unfall im Ausland, erhält man in EU- und Efta-Ländern dieselben Leistungen von seiner Un-



Rund 860 Gleitschirmunfälle ereignen sich jedes Jahr in der Schweiz

fallversicherung, wie wenn man im entsprechenden Land sozialversichert wäre. In allen anderen Ländern wird höchstens der doppelte Betrag der Kosten bezahlt, die bei einer Behandlung in der Schweiz entstanden wären. Vor allem in Ländern mit sehr hohen Medizinalkosten wie den USA, Kanada, den Vereinigten Arabischen Emiraten oder Japan reicht dieser Betrag jedoch oft bei Weitem nicht aus. Die Suva rät daher: «Sind die Verunfallten ungenügend versichert, können die finanziellen Konsequenzen verheerend sein. Die Suva empfiehlt deshalb, vor jeder Reise ins Ausland eine Ferien- und Reiseversicherung abzuschliessen.»

Aus einem weiteren Grund empfiehlt auch Comparis eine Reiseversicherung, wie es auf der Website des Vergleichsdiensts heisst: «Der Rücktransport (Repatriierung) in die Schweiz ist in der Regel nicht durch die Grundversicherung gedeckt. Gute Zusatzversicherungen übernehmen die volle Deckung bei Repatriierungen.» An dieser Stelle sei auf den TCS ETI Schutzbrief hingewiesen. Mit dem Reiseschutz können sich TCS-Mitglieder im Ausland auf die Erfahrung und Kompetenz der Mediziner, Case-Manager und Dolmetscher des TCS verlassen, egal, ob nach einem Raftingunfall oder einer Corona-Erkrankung. ♦

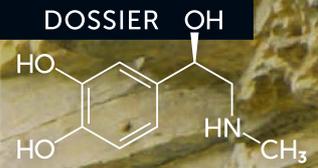
FOTOS: STOCK/KANTONSPOLIZEI SCHWYZ



Die Bergung von Pilotin und Flugmaterial nach einer Baumlandung kann aufwendig und teuer sein

Das Bewässerungssystem
ist an schwindel-
erregenden Bergwänden
entlang der Suone
von Ayent befestigt





Nervenkitzel entlang der Walliser Suonen

Während Jahrhunderten leiteten die Walliser das Wasser von Gletschern und Gebirgsbächen mittels Suonen auf ihre Weiden und Anbauflächen. Diese bilden mit ihrem zuweilen kühnen Verlauf ein weitläufiges, für Wanderungen zugängliches Netz, manche davon sorgen gar für unvergessliche Emotionen. Erläuterungen und Tipps.

TEXT JÉRÔME LATHION

Ohne es zu bemerken, zollen die Schweizer mit dem Griff in ihr Portemonnaie einer Walliser Besonderheit diskret Tribut: Auf der Rückseite der neuen Hundert-Franken-Noten ist ein Abschnitt der Grand Bisse d'Ayent – der Suone von Ayent – abgebildet. Laut kantonalem Suoneninventar ein achtzehn Kilometer langes, kühnes Bauwerk. Ein monetärer Verweis auf ein dem alten Wallis eigenen, ebenso geniales wie uraltes Bewässerungssystem, welches das Schmelzwasser der Berge und Gletscher aus der Höhe zu den Weinbergen, Weiden und Feldern leitet.

Im Kampf gegen ein eher trockenes Klima und im ideenreichen und mutigen Umgang mit den Höhenlagen ihres Landes schufen und unterhielten die Walliser seit der Besiedlung ihrer Hänge dieses einzigartige Netzwerk, um ihr Überleben über Jahrhunderte zu sichern (siehe Kasten). Heute sind noch etwa 300 Suonen in Betrieb, was etwa die Hälfte der 600 auf dem Höhepunkt des Systems Ende des neunzehnten Jahrhunderts ist. Ihr touristischer Reiz ist unbestritten, denn sie erschliessen den Wanderern mehr als tausend Kilometer begehbarer Wege in den Alpen. Demzufolge werden sie dank mehrerer Akteure – Gemeinden, Vereine, Tourismusbüros, Private – in intensiver Arbeit erhalten und restauriert, finanziell unterstützt durch die Dienststellen →



Die Suone von Ayent ist auf den neuen Hundert-Franken-Noten der SNB abgebildet

für Mobilität und für Landwirtschaft des Kantons, sofern die Anlage noch ihre ursprüngliche Bewässerungsaufgabe erfüllt.

Nachfrage steigend

Gelegentliche Reibungen sind damit garantiert. «Es gilt, ein zuweilen heikles Gleichgewicht zwischen Funktionalität und Respekt vor dem Erbe zu finden», so das Fazit von Sébastien Rappaz, Wanderleiter und seit drei Jahren verantwortlich für die Sektion Wanderwege Mittel- und Unterwallis bei Valrande in Sitten. «Der Kanton ist sich aber bewusst, dass es um ein Erbe geht, das es zu promoten und zu unterstützen gilt.» Die touristische Nachfrage beschreibt er als «stabil bis steigend»: «Das Thema Wasser interessiert die Menschen, und die meisten Suonen sind für Familien zugänglich.»

Der 32-jährige Geograf betont die Bedeutung des Wassers, das genau wie die Zugänglichkeit ein entscheidendes Auswahlkriterium für jede Wanderung ist. Er legt Wert darauf, die abenteuerlustigen Berggänger von Anfang an vorzuwarnen, dass das flüssige Element nicht immer zur Stelle ist: «Manche schwindelerregende Suonen führen oft nur teilweise oder gar kein Wasser, da sich ihr Unterhalt heute zu schwierig gestaltet.» Ein Beispiel ist die zehn Kilometer lange Bisse des Sarrasins im Val d'Anniviers, die Pinsec mit Vercorin verbindet: «Eine prächtige Suone mit Stegen entlang der Felswand und kilometerlangen Aushöhlungen im Gestein, aber absolut trocken.»

Nur für Schwindelfreie

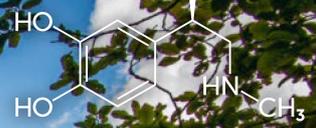
Trotzdem gibt es noch ein paar Bauwerke, die klares Wasser und – oder falls nicht – Nervenkitzel bieten. Neben der Grand Bisse d'Ayent, die fast auf der gesamten Strecke Wasser führt, sei die Suone von Ro erwähnt, die Crans-Montana mit dem Rawyl-Staudamm verbindet (ca. 10 km). Sie wurde im fünfzehnten Jahrhundert in den Fels gehauen und nach dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr genutzt. Der sanierte, teilweise an Steilwänden entlang führende Weg ist mit Lehrtafeln versehen. Die Attraktion des Ausflugs auf halbem Weg: ein langer, ins Leere abfal- →

Sanierte Strecke
im Verlauf der Suone von
Ro in Crans-Montana

**Die Begehung der Suone
von Sarrasins** empfiehlt
sich mit fachkundiger
Führung, wie sie beispiels-
weise No Limits
Experience anbietet

Sicht auf die Alpen
des Mittelwallis
von der Suone von Ro aus

DOSSIER OH

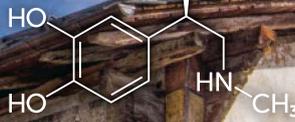


Der Steg, eingeweiht im
Jahr 2020, ist bei Höhen-
angst nicht zu empfehlen

«Das Thema
Wasser interessiert
die Menschen,
und die meisten
Suonen sind
für Familien zu-
gänglich.»

Sébastien Rappaz,
Valrando, Sitten

DOSSIER OH



Das «Bemalte Haus» in Botyre wartet auf Besucher, die mehr über Suonen wissen möchten

DIE SUONEN UND IHR MUSEUM

Die Suonen, Zeugen von Ausdauer und Erfindungsgeist der Walliser Bevölkerung über Jahrhunderte hinweg, haben eine Kulturstätte, die ihrer gedenkt. Im Dorf Botyre (Ayent) beherbergt ein historisches Gebäude aus dem siebzehnten Jahrhundert – das «Bemalte Haus» –, das Walliser Suonenmuseum. Auf vier Ebenen und auf 270 Quadratmetern Fläche sind Hunderte Objekte und nicht weniger als tausend Dokumente ausgestellt, welche die fundamentale Rolle der Bewässerungskanäle in der Geschichte des Wallis beleuchten, einer Gegend, die durch Viehzucht und Ackerbau geprägt war. Während einige Relikte bis in die Römerzeit zurückgehen, sind die Suonen ab dem Mittelalter gut dokumentiert. Eine Welt der Entdeckung für die ganze Familie, dank zahlreicher interaktiven Animationen für die Kinder. Nicht zu vergessen der Museumsweg. Die Einrichtung hat seit dem 24. April wieder auf und empfängt Besucher bis zum 6. November 2021. Vorstellung und Infos zu den Öffnungszeiten unter musee-des-bisses.ch



lender Steg mit Blick auf ein weites Panorama, eröffnet im Frühjahr 2020. «Eine mittelschwere Wanderung für Schwindelfreie», kommentiert Sébastien Rappaz. Ebenfalls zu empfehlen ist die Bisse du Torrent-Neuf oder Bisse de Savièse (ca. 5,5 km), die zwischen 1430 und 1448 erbaut wurde und bis 1934 in Betrieb war. Dann wurden die an den Wänden des Berges Prabé befestigten Wasserleitungen durch eine Tunnelführung ersetzt und lange Zeit aufgegeben, bis sie 2005 dank des Vereins zur Erhaltung des Torrent-Neuf und der Gemeinde Savièse wieder auflebten. Die Route ist sehr beliebt, da sich am Anfang und auf halbem Weg eine Bar befindet.

Favoriten des Profis

Der Suonenexperte bevorzugt selber andere Wege und nennt seine zwei Favoriten. Allen voran die Bisse du Trient, aus seiner Sicht interessant, weil es im niederschlagsmässig besser versorgten Unterwallis weniger Suonen gibt als im übrigen Kanton. «Die leicht zugängliche Strecke kann in zwei Stunden zurückgelegt werden, umfasst einen Lehrpfad, eine Bar und bietet einen herrlichen Blick auf den Trient-Gletscher.» Jenseits der Raspille bevorzugt Sébastien Rappaz die Wasserfuhre Heido – oder Heidenleitung – oberhalb von Visperterminen (ca. 17 km). Die Suone wurde 1305 erstmals erwähnt und ist eine der ältesten im Wallis. «Es gibt weder Brücken noch Stege, doch der Wegverlauf auf über 2000 Metern Höhe gibt auf der gesamten Strecke den Blick auf einen Gletscher frei.» ♦

Links:
valrando.ch; wallis.ch/suonen

Ausgewählte Literatur:
Johannes Gerber, Wandern an sagenhaften Suonen, Rotten Verlag, Visp
Johannes Gerber und Jean-Henry Papilloud, Walliser Bissen, Editions Monographic SA, Siders

Kerbhölzer aus dem neunzehnten Jahrhundert, zur Blütezeit des Bewässerungssystems

Exklusiv von
The Bradford Exchange

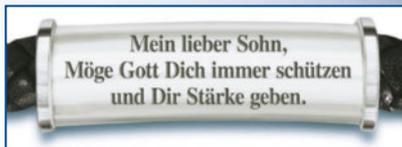
MEIN LIEBER SOHN

Schutz und Stärke – Lederarmband mit Saphir



Handgefertigt aus geflochtenem
Naturleder und solidem Edelstahl

Rautenförmiges Kreuz verziert
mit einem echten schwarzen Saphir



Feine Gravur auf der Innenseite



Variabler Klick-Verschluss zum optimalen
Anpassen an Ihren Handgelenkumfang



Sie erhalten das Armband in einer edlen
Schmuckbox mit Aufbewahrungsbeutel aus Samt

Abbildung vergrößert
Länge des Armbands: 21,6 cm

Produkt-Nr.: 522-CHA02.02

Produktpreis: Fr. 89.90

oder 2 Raten à Fr. 44.95

(+ Fr. 11.90 Versand & Service)

Ist auch erhältlich mit Inschrift:
„Mein lieber Enkel, Möge Gott Dich immer
schützen und Dir Stärke geben“

522-CHA03.02 • Fr. 89.90

Auch ohne Inschrift verfügbar:

„Schutz und Stärke“

522-CHA06.02 • Fr. 89.90

Ihr Sohn ist ein unerschöpflicher Quell von Momenten der Freude und des Stolzes. Sie wissen, mit der Liebe der Familie und der lenkenden Kraft des Glaubens bleibt er eine starke Persönlichkeit. Mit diesem exklusiven Schmuckstück trägt Ihr Sohn eine kraftvolle Erinnerung daran, dass Gott immer da ist, um ihn zu schützen und ihm Stärke zu geben.

Echtes Leder, robuster Edelstahl und ein reiner schwarzer Saphir

Das Armband „Mein lieber Sohn“ ist ein hochwertig von Hand hergestelltes Schmuckstück und ein bedeutungsvoller Ausdruck des Glaubens und der Liebe. Das Armband besteht aus handgeflochtenem Naturleder. In seiner Mitte zeigt ein Zylinder aus robustem Edelstahl ein rautenförmiges Kreuz, das mit einem seltenen echten schwarzen Saphir verziert ist. Auf der Rückseite des Zylinders stehen die erbauenden Worte: „Mein lieber Sohn, Möge Gott Dich immer schützen und Dir Stärke geben.“ Sein magnetischer Verschluss erleichtert das An- und Ablegen.

Grossartige Handwerkskunst... exklusiv für Ihre Lieben

Dieses massgeschneiderte Armband erscheint exklusiv bei The Bradford Exchange. **Machen Sie Ihrem Sohn ein Geschenk für Generationen und bestellen Sie dieses markante Schmuckstück am besten noch heute!**

Mit 120-TAGE-Rückgabe-Garantie

 **www.bradford.ch**
fb.com/BradfordExchangeSchweiz

Für Online-Bestellung:
Referenz-Nr.: **65457**


Bradford Exchange
• Since 1973 •

Bitte einsenden an: The Bradford Exchange, Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
Tel. 041 768 58 58 • Fax 041 768 59 90 • e-mail: kundendienst@bradford.ch

EXKLUSIV-BESTELLSCHEIN

Reservierungsschluss: 2. August 2021

Referenz-Nr.: 65457

- Ja, ich bestelle das Armband
- „Mein lieber Sohn“ - 522-CHA02.02
- „Mein lieber Enkel“ - 522-CHA03.02
- „Schutz und Stärke“ - 522-CHA06.02

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen

Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten

Vorname/Name *Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen*

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail

Unterschrift

Telefon

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen **keine** Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpräferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.



Excellence Gourmetfestival '21 ab Fr. 295.–

2-Tages-Flussreise mit Sternekoch und Gourmetmenü



Marco Campanella
1 Michelin-Stern
17 Punkte Gault Millau
 La Brezza, Hotel Eden Roc, Ascona

Route 2 23.10.–24.10.2021
Buchungscode: eostr19_ku



Mitja Birlo
2 Michelin-Sterne
18 Punkte Gault Millau
 7132 Silver Restaurant, Vals

Route 2 25.10.–26.10.2021
Buchungscode: epstr20_ku



Martin Göschel
1 Michelin-Stern
18 Punkte Gault Millau
 Restaurant Sommet, Hotel Alpina, Gstaad

Route 1 29.10.–30.10.2021
Route 2 30.10.–31.10.2021
Buchungscode: epbas23_ku / epstr23_ku



Armin Amrein & Adrian Amrhein
1 Michelin-Stern
17 Punkte Gault Millau
 Ehem. Glow by Armin Amrein, Davos

Route 1 04.11.–05.11.2021
Route 2 05.11.–06.11.2021
Buchungscode: epbas22_ku / epstr14_ku



Mike Wehrle
16 Punkte Gault Millau
 Bürgenstock Resort Lake, Lucerne, Bürgenstock

Route 1 12.11.–13.11.2021
Route 2 13.11.–14.11.2021
Buchungscode: eobas18_ku / eostr26_ku



Bernard & Guy Ravet
1 Michelin-Stern
19 Punkte Gault Millau
 L'Ermitage des Ravet, Vufflens-Le-Château

Route 2 15.11.–16.11.2021
Buchungscode: eostr22_ku



Thomas Schanz
2 Michelin-Sterne
19 Punkte Gault Milla
 schanz. hotel. restaurant, D-Piesport

Route 2 22.11.–23.11.2021
Buchungscode: epstr12_ku



Ivo Adam & Florian Neubauer
1 Michelin-Stern, 17 Pkt. Gault Millau
 Restaurant After Seven im Backstage Hotel, Zermatt

Route 1 26.11.–27.11.2021
Route 2 27.11.–28.11.2021
Buchungscode: eobas15_ku / eostr15_ku

Route 1 Basel–Strassburg

Tag 1 Basel. Busreise nach Basel. Die Crew heisst Sie an Bord von Excellence willkommen. Um 15 Uhr nimmt Ihr Flussschiff Kurs auf Strassburg. Bei Kaffee, Kuchen und einem Willkommensdrink geniessen Sie den Blick auf die vorbeiziehende Flusslandschaft. Im Anschluss folgt der Höhepunkt Ihrer Reise mit dem grossen Gala-Menü im Excellence Restaurant. Sie erfahren Interessantes zur Philosophie der Küche, den Zutaten und der Idee hinter den einzelnen Gängen. Sie können sich für eine harmonisch abgestimmte Weinbegleitung entscheiden oder Weine aus der eigens für den Abend zusammengestellten Weinkarte wählen. Lassen Sie den Abend an der Bar oder bei entspannter Pianomusik in der Lounge ausklingen.

Tag 2 Strassburg. Frühmorgens erreichen Sie die elsässische Hauptstadt Strassburg. An Bord geniessen Sie das Frühstücksbuffet à la Excellence. Strassburg ist bekannt für sein Münster «Notre Dame», beeindruckende Kunstgalerien und

sympathische elsässische Gaststuben. Mittelalterliche Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild. Sie haben Zeit durch die romantischen Gassen zu schlendern. Am Nachmittag erfolgt die Rückreise mit dem Komfort-Reisebus in die Schweiz.

Route 2 Strassburg–Basel

Reise in umgekehrter Richtung.

Unsere Leistungen

- 2-Tages Excellence Flussreise
- An-/Rückreise im Komfortreisebus
- Gourmet-Galaabend mit mehrgängigem Menü eines Spitzenkochs
- Welcome-Apéro, Frühstücksbuffet
- Conférencier bekannt aus Radio und TV

Nicht eingeschlossen

- Getränke, persönliche Auslagen, Trinkgelder

Preise pro Person

Kabinentyp	Katalogpreis	Sofortpreis
2-Bett-Kabine Hauptdeck	590	295
2-Bett-Kabine Mitteldeck, frz. Balkon	690	345
2-Bett-Kabine Oberdeck, frz. Balkon	770	385
Junior-Suite Mitteldeck, frz. Balkon	870	435
Junior-Suite Oberdeck, frz. Balkon	950	475

Sofortpreis mit beschränkter Verfügbarkeit

Zuschläge

- Abreise Excellence Countess 23.10., 13.11., 27.11. **45**
- Abreise Excellence Princess 30.10., 22.11. **45**
- Kabine zur Alleinbenützung **155**
- Auftragspauschale **25**

Wählen Sie Ihren Abreiseort

Wil , Winterthur-Wiesendangen SBB, Zürich Flughafen , Burgdorf , Baden-Rütihof , Basel SBB, Bern. Lausanne & Fribourg (auf ausgewählten Reisen).

Buchen & informieren

Online mittelthurgau.ch | Telefonisch 071 626 85 85

Oberfeldstrasse 19, CH-8570 Weinfelden, +41 71 626 85 85, info@mittelthurgau.ch

REISEBÜRO
MITTELTHURGAU
 Die Schiffsreisenmacher



Nach dem Nein zum CO₂-Gesetz: Anreize statt Abgaben

Das Volk hat gesprochen. Auf den ersten Blick ist die Botschaft klar: Die Reduktion der CO₂-Emissionen darf das Portemonnaie nicht belasten. Das Ergebnis war aber auch knapp. Es ist daher angezeigt, die Interessen aller Betroffenen miteinzubeziehen.

Mit der Ablehnung des CO₂-Gesetzes bleibt die Herausforderung, die CO₂-Emissionen zu reduzieren bestehen. Denn die Schweiz hat das Pariser Abkommen ratifiziert, und dessen Vorgaben bleiben in Kraft. Dies zu ignorieren oder gar zu leugnen, wäre unverantwortlich. Unmittelbar nach Bekanntgabe der Resultate bekräftigte der Bundesrat am 13. Juni denn auch die CO₂-Reduktionsziele, die sich die Schweiz gesetzt hat. Nun gilt es, schneller und besser zu handeln. Schnell, denn die Schweiz ist ein verlässlicher Partner, weiss Verpflichtungen einzuhalten und ist sich nicht gewohnt, abgehängt zu werden. Besser, denn die dem Volk vorgeschlagene Lösung war eher schwer verständlich, um nicht zu sagen, kompliziert. Und besser, weil es dringend notwendig wird, einen Konsens in einer für unser Land entscheidenden Frage zu finden. Für schnelles und effektives Handeln müssen wir unsere Bemühungen auf einfache und präzise Ziele konzentrieren – und dabei auf Anreize statt auf zusätzliche Abgaben setzen.

Die individuelle Mobilität wird weiterhin von zentraler Bedeutung sein. Sie erlebt zurzeit eine epochale Veränderung, die Fakten belegen dies: Autos werden dank massiver Investitionen der Hersteller immer effizienter, und der Verkauf von Elektrofahrzeugen explodiert geradezu. Diese Entwicklung gilt es durch günstige Rahmenbedingungen zu unterstützen und durch Anreize und echte Innovationspolitik zu fördern. In Erwartung der Entwicklung neuer Technologien wird die Elektromobilität zum

Standard werden und «tanken gehen» im nächsten Jahrzehnt eine neue Bedeutung gewinnen. Öffentliche Ladestationen spielen eine wichtige Rolle; leider gibt es noch nicht genug davon, um die zukünftige Nachfrage aufzufangen. Sie müssen ausgebaut werden, auch in Städten, wo viele Mieter derzeit von der Elektromobilität ausgeschlossen sind. Und die Installation von privaten Ladestationen für Mieter wie Stockwerkeigentümer und am Arbeitsplatz wird immer noch durch zu hohe Anforderungen und Hürden behindert. Auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene muss eine Offensive gestartet werden.

Die Finanzierung dieser notwendigen Offensive muss transparent und vor allem nachvollziehbar sein. Vom einen zu nehmen, um dem anderen zu geben, ist ein Rezept – das hat das Resultat vom 13. Juni gezeigt –, das nicht funktioniert. Die Strassenbenutzer haben schon immer zu den gemeinsamen Anstrengungen und der Entwicklung unseres Landes beigetragen. Sie werden bereit sein, diese Schiene weiterzufahren, vorausgesetzt, die freie Wahl des Transportmittels bleibt ihnen erhalten, sowohl auf dem Land als auch in der Stadt. Das bedeutet unter anderem, dass wir mehr aus den Mitteln schöpfen müssen, die bereits von den Autofahrern bezahlt werden, anstatt die Kosten noch weiter zu erhöhen. Um unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren, müssen wir die Interessen aller an der individuellen Mobilität

Beteiligten berücksichtigen und sie in der Bewältigung der Klimaherausforderung einbeziehen. Unsere Behörden müssen sich dem so schnell wie möglich bewusst werden. Frau Sommaruga will rasch alle Akteure aus dem Bereich Mobilität an einen Tisch bringen und damit auf solche Veränderungen reagieren. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung. Seit 125 Jahren hat der TCS an allen grossen gesellschaftlichen Veränderungen teilgenommen. Und er wird auch hier wieder zur Stelle sein! ♦

«Wir müssen unsere Bemühungen auf einfache und präzise Ziele konzentrieren – und dabei auf Anreize statt auf zusätzliche Abgaben setzen.»

Peter Goetschi,
Zentralpräsident TCS



Kleinlieferwagen in Basel, Bern und Lausanne kann der Goupil G4 nun für Lieferungen gemietet werden

So funktioniert der emissionslose Transport

Herkömmliche Transportfahrzeuge in der Stadt könnten schon bald Vergangenheit sein. Wie Stadtlogistik in Zukunft aussehen könnte, kann mit diesen günstigen Mietangeboten schon heute erlebt werden.

TEXT DINO NODARI | FOTOS EMANUEL FREUDIGER

In unseren Städten findet seit einiger Zeit ein Wandel in der Mobilität statt, und dieser dürfte sich in naher Zukunft noch akzentuieren. Umweltdiskussionen, verfügbarer Platz und eine Individualisierung des Mobilitätsbedürfnisses sind Treiber für diese Entwicklung. Zu dieser veränderten Mobilität haben auch die verschiedenen Sharing-Angebote beigetragen. Teilen statt Besitzen lautet die Devise. «Shared Mobility hat sich mittlerweile fest im Markt etabliert. Gerade durch die aktuellen Umweltdiskussionen und den Wunsch nach flexibler Mobilität in den Städten konnten die Sharing-Angebote profitieren. Im künftigen Stadtverkehr wird Sharing ein wichtiger Bestandteil bleiben», so das Fazit einer Studie zu kollaborativen Mobilitätsservices europäischer Städte der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Mehr Güterverkehr

Während sich der Wandel in der Mobilität schon seit längerer Zeit abzeichnete, hat die Corona-Pandemie zusätzliche Heraus-

forderungen für die Stadt der Zukunft aufgezeigt. Der Boom beim Onlinehandel und die damit verbundene Lieferung von Waren liess den Güterverkehr in den Städten markant ansteigen. «Rund die Hälfte der Onlineshops hierzulande verzeichneten im Vergleich zur Vorjahresperiode in mindestens einem ihrer Sortimente einen starken Anstieg der Anzahl Bestellungen von mehr als zwanzig Prozent.» Zu diesem Resultat kommt die «Onlinehändlerbefragung 2020» der ZHAW School of Management and Law. Aufgrund der negativen Auswirkungen auf Umwelt und Aufenthaltsqualität stellt diese Verkehrszunahme die Städte vor grosse Herausforderungen. Gefragt sind stadtverträglichere Fahrzeuge, alternative Zustellkonzepte sowie neue Sharing-Ansätze für Mobilität und Konsum.

Das Projekt Smargo (Shared Micro Cargo) der Mobilitätsakademie des TCS liefert hier einen Lösungsansatz. In Zusammenarbeit mit den drei Städten Bern, Basel und Lausanne wird ein Sharing-Angebot lanciert, bei dem elek-

trisch angetriebene Kleintransporter stundenweise gemietet werden können. Das Angebot richtet sich sowohl an das Gewerbe als auch an Haushalte und eignet sich für Lieferfahrten, Entsorgung und Versorgung, Veranstaltungslogistik, Grosseinkäufe und den Transport von sperrigen Gütern. Das Pilotprojekt ist auf ein Jahr ausgelegt.

«Wir brauchen Fahrzeuge, die von der Grösse her besser in die Stadt passen, und wir brauchen ein alternatives Verkehrskonzept sowie einen kollaborativen Ansatz für die Mobilität», sagte Finanz- und Mobilitätsdirektorin Florence Germond an der Projektlan- cierung in Lausanne. Ganz ähnlich sieht die Situation in Bern aus: «Die Ver- und Entsorgung sowie die weitere Entwicklung der Stadt Bern ist auf einen leistungsfähigen Wirtschafts- und Güterverkehr angewiesen. Dies soll aber nicht zulasten der Umwelt geschehen, weshalb wir diese Verkehrsströme in nachhaltigere Bahnen lenken müssen. Vielversprechende Ansätze sind hier das Teilen von Fahrzeugen und der Umstieg auf Elektromobilität», sagt Gemeinderat Reto Nause.

Ab acht Franken

Für die Buchung der Fahrzeuge wird die Plattform www.carvelo2go.ch genutzt, über welche die Mobilitätsakademie des

Richtig Abschleppen – das müssen Sie beachten

Gut beraten ist, wer bei einer Panne am Fahrzeug auf den TCS zählen kann. Will man ein Fahrzeug privat – etwa mit dem Fahrzeug eines Freundes – abschleppen, müssen zahlreiche Vorschriften eingehalten werden.

TEXT URS-PETER INDERBITZIN

Grundsätzlich ist es erlaubt, mit einem privaten Personenwagen ein Pannenfahrzeug abzuschleppen. Wichtig ist, dass das abgeschleppte Fahrzeug nicht mehr wiegt als das ziehende Auto, welches mit genügend Zugkraft und guten Bremsen ausgestattet sein sollte. Zum Abschleppen zugelassen sind Schleppseile und Schleppstangen, nicht aber Ketten. Schleppstangen, die meist beim Abschleppen von Lastwagen verwendet werden, dürfen höchstens fünf Meter und Schleppseile höchstens acht Meter lang sein. Ein Schleppseil darf nur verwendet werden, wenn Bremsen, Lenkung und Beleuchtung des abgeschleppten Fahrzeugs funktionieren. Das Abschleppseil ist in der Mitte auffällig zu kennzeichnen, und hinten am geschleppten Fahrzeug ist gut sichtbar ein Pannendreieck zu montieren. Fehlt das Pannendreieck, ist eine Ordnungsbusse von vierzig Franken fällig.

Zur nächsten Ausfahrt

Als Höchstgeschwindigkeit beim Abschleppen gilt immer vierzig Stundenkilometer, auch auf Autobahnen. Es ist unzulässig, mit einem «Schleppzug» auf die Autobahn aufzufahren. Eignet sich die Panne auf der Autobahn oder auf der Autostrasse, ist das Abschleppen nur bis zur nächsten Ausfahrt gestattet. Dabei ist der rechte Fahrstreifen zu benützen. Der Pannestreifen darf nur zur Beschleunigung benutzt werden oder wenn die Ausfahrt in Sichtweite ist. Es ist empfehlenswert, bei einer Panne auf der Autobahn angesichts der hohen Tempi und dem damit verbundenen Risiko einen professionellen Abschleppdienst zu beauftragen. Wer auf einer Autobahn oder auf einer Autostrasse

ein Fahrzeug weiter als bis zur nächsten Ausfahrt abschleppt, wird mit einer Busse von 140 Franken bestraft. Auf Autobahnen und Autostrassen muss zusätzlich zum Pannendreieck die Warnblinkanlage verwendet werden; auf übrigen Strassen dient der Blinker zur Richtungsanzeige.

Eine Frage der Haftung

Kommt es beim Abschleppen von Motorfahrzeugen zu Schäden, ist nach Artikel 69 des Strassenverkehrsgesetzes zu verfahren. Danach gilt grundsätzlich: Für den durch ein geschlepptes Fahrzeug verursachten Schaden haftet der Halter des ziehenden Motorfahrzeugs. Wird das geschleppte Motorfahrzeug jedoch von einem Führer gelenkt, so haftet sein Halter solidarisch mit dem Halter des Zugfahrzeugs. Es ist zulässig, ein nicht eingelöstes, also ohne Kontrollschild versehenes Fahrzeug abzuschleppen. Voraussetzung ist allerdings, dass es verkehrssicher ist. Fahrzeuge mit Automatik oder Elektrofahrzeuge sollten von einem Abschleppwagen abtransportiert werden. Motorräder mit Panne dürfen mit Seil (keine Kette) von einem andern Motorrad abgeschleppt werden. Der Lenker des abgeschleppten Motorrads muss das Seil nötigenfalls sofort lösen können. Das private Abschleppen ist in einigen europäischen Staaten – zum Beispiel Italien und Spanien – gänzlich verboten. ♦

URS-PETER
INDERBITZIN
Verkehrsexperte



Rikscha Bis 200 Kilo können zugeladen werden

TCS bereits seit sechs Jahren in der ganzen Schweiz elektrische Cargobikes für eine stundenweise Nutzung anbietet. Die Smargo-Flotte umfasst in den Pilotstädten einen elektrischen Kleinlieferwagen, einen Elektrocargoscooter und eine Transportrikscha (in Lausanne nicht verfügbar). Nebst einer Buchungsgebühr von fünf Franken wird ein Stundentarif ab drei Franken erhoben. In der Nacht von 22 Uhr bis acht Uhr morgens entfällt der Stundentarif. Die Nutzung erfordert einen Fahrausweis der Kategorie B. Nach der Buchung über die Webseite oder App von Carvelo2go können die Fahrzeuge bei den sogenannten Hosts (Unternehmen wie Bäckereien, Hotels, Parkings usw.) abgeholt werden.

«Smargo zeigt die Vielfalt bereits erhältlicher Fahrzeuge auf und schafft die Möglichkeit, diese unkompliziert zu testen und CO₂-frei Güter zu transportieren», so Jonas Schmid, Projektleiter bei der Mobilitätsakademie. Auch für Jörg Beckmann, Direktor der Mobilitätsakademie, ist «Smargo nicht nur eine logische Ergänzung zur bestehenden Carvelo2go-Flotte, sondern ein Showroom für urbane Elektromobilität und ein Leuchtturmprojekt für nachhaltige Stadtlogistik». ♦

smargo.ch



Kyburz DXS Nicht nur Pöstler lieben das Dreirad

Exklusiv für TCS Mitglieder

mway



NEUHEIT!
SOFORT
VERFÜGBAR.

**E-MOUNTAINBIKE FULLY
CILO DIAMONDBLAZE CXF°07 ZINK**

für **CHF 4990.-**
statt ~~CHF 5490.-~~

Infoline-Nr.: **044 545 20 00**

- Vielseitiges Carbonfully mit 150 mm Federweg
- Rock Shox Federgabel und Dämpfer
- Leistungstarker Bosch Performance Line CX Antrieb mit 85 Nm
- Vollintegrierter PowerTube Akku mit 626 Wh
- Absenkbare Sattelstütze
- Erhältlich in der Rahmengrösse S und M

> TCS Velo Versicherung bei m-way inklusive

IHR TCS-GUTSCHEIN

IM WERT
VON CHF

500.-

Exklusiv für das E-Mountainbike Fully
Cilo Diamondblaze CXF°07 Zink



Coupon ausfüllen, ausschneiden und in einer der über 30 m-way-Filialen abgeben.

Online-Bestellung auf m-way.ch mit Rabattcode: TCStouringdiamondblaze0721

Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

E-Mail-Adresse:

Datum/Unterschrift:

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig auf das E-Mountainbike Fully Cilo Diamondblaze CXF°07 Zink in einer der 30 m-way Filialen oder im Webshop unter m-way.ch. Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG. **Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 1. bis 31. Juli 2021.**

> m-way.ch

mway

Vorzeitiges UKW-Ende könnte Verkehrssicherheit gefährden

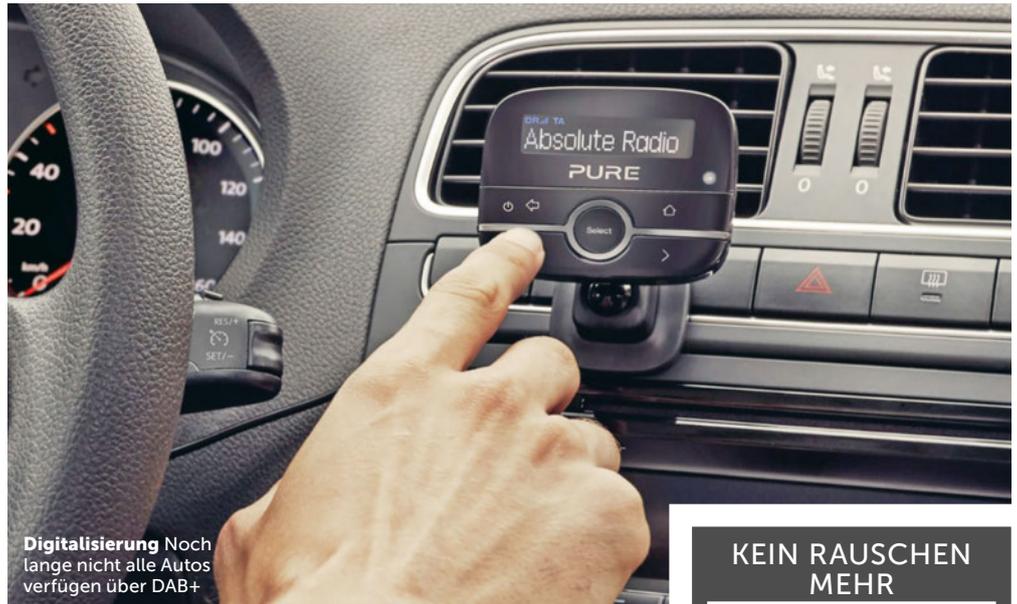
REDAKTION TOURING

In der Schweiz sind Autofahrer daran gewöhnt, Verkehrsinformationen auf öffentlichen und privaten Radiosendern zu empfangen. Mit diesen Nachrichten werden Gefahren ebenso schnell und effizient versendet wie Staus oder mögliche Ausweichrouten. Diese Durchsagen werden mit der Umstellung auf DAB+ jedoch bald von vielen Autofahrern nicht mehr zu hören sein, was Peter Schilliger, FDP-Nationalrat (LU) und Präsident des Politischen Ausschusses des TCS, beunruhigt.

Sie richten eine Interpellation an den Bundesrat betreffend einer Änderung des Radiosystems. Ist das nicht übertrieben?

Peter Schilliger: Überhaupt nicht, denn es geht um die Verkehrssicherheit. Fast 2600 dringende Nachrichten werden jedes Jahr von Via-suisse gesendet. Sie betreffen erhebliche Gefahren wie Geisterfahrer, Fussgänger oder Radfahrer, die sich auf die Autobahn verirrt haben. Menschenleben stehen auf dem Spiel, und wir dürfen bei der Sicherheit im Strassenverkehr keine Kompromisse eingehen.

Die DAB+-Technologie ist vielversprechend, und Ex-



perten bestätigen, dass die Informationen von besserer Qualität sein werden. Handelt es sich nicht um ein Rückzugsgefecht?



«Ein Grossteil der Autos ist noch nicht mit einem DAB+-Empfänger ausgestattet.»

Peter Schilliger,
FDP-Nationalrat und Präsident
des Politischen Ausschusses
des TCS

Keinesfalls verneine ich den Nutzen dieser Technologie, sondern stelle vielmehr den geplanten, abrupten Übergang infrage. Ab August 2022 stellen die öffentlich-rechtlichen Radiosender der SRG die UKW-Übertragungen ein, und ein Jahr später tun es ihr die Privatradios gleich. Laut unseren Zahlen verfügten 58 Prozent der Autofahrer im Jahr 2020 nicht über DAB+ und konnten nur UKW-Wellen empfangen. Wir sollten somit nicht überstürzt

handeln, sondern zuwarten, bis eine grosse Mehrheit der Autofahrer darüber verfügt, bevor wir auf DAB+ umsteigen, umso mehr, wenn man weiss, dass viele Touristen mit Fahrzeugen unterwegs sind, welche DAB+ nicht empfangen können. Dies erscheint mir nur logisch.

Alle neuen Fahrzeuge sind mit DAB+ ausgestattet, und die Umstellung wird seit langer Zeit angekündigt. Wo liegt das Problem?

Zu beachten ist, dass ein Grossteil der Autos noch nicht mit einem DAB+-Empfänger ausgestattet ist und die Autofahrer beispielsweise auf der Autobahn vor einem entgegenkommenden Auto nicht mehr gewarnt werden. Wir müssen einfach pragmatisch bleiben und erkennen, dass dieser Übergang zu schnell geht, auch wenn alle verkauften Neufahrzeuge damit ausgerüstet sind. Ich habe deshalb den Bundesrat um eine genaue Schätzung gebeten, wie viele Autofahrer

KEIN RAUSCHEN MEHR

Im August 2022 soll die SRG ihre UKW-Sender abschalten, die Privatradios spätestens August 2023. Ab dann würde die Ausstrahlung von Radioprogrammen nur noch digital via DAB+ stattfinden. Diese Umsetzung wurde in einem Abkommen zwischen der SRG und achtzig Prozent der Privatradios vereinbart und vom Bundesrat gutgeheissen. Die Übermittlungsqualität wird sich damit deutlich verbessern – zugunsten der Sicherheit?

im August 2022 und im August 2023 noch kein DAB+ empfangen können.

Was fordern Sie konkret?

Ich werde nur beantragen, den Übergangstermin zu verschieben, bis eine grosse Mehrheit der Autofahrer über DAB+-Empfänger verfügt. Ich kann mir vorstellen, dass auch der Bundesrat dafür sein wird: Er hatte bereits 2017 festgelegt, dass er das Ende der UKW-Übertragung verschieben kann. ♦

Ein grosser Traum versickert im Nichts

Eine Wasserstrasse von der Nordsee bis ins Mittelmeer: eines der grossen Projekte des siebzehnten Jahrhunderts. Dabei spielte auch der Canal d'Enteroches eine Rolle. Auf einer Wanderung zwischen Bavois und Eclépens im Waadtland sind die Überreste des geplatzten Traums zu sehen.

TEXT MARKUS FÄSSLER

Zwei Perrons, eine Brücke, Parkplätze und sonst nichts als Niemandsland. Der Bahnhof von Bavois im Kanton Waadt ist ein unscheinbarer Ort. Doch nicht weit von hier scheiterte vor knapp 400 Jahren ein für die damalige Zeit episches Projekt: der Canal d'Enteroches. Er sollte einst als Teil einer Wasserstrasse Transportschiffen den Weg von der Nordsee bis ins Mittelmeer ermöglichen. Das Problem: Die Strecke von

Yverdon bis zum Genfersee war für Schiffe nicht passierbar.

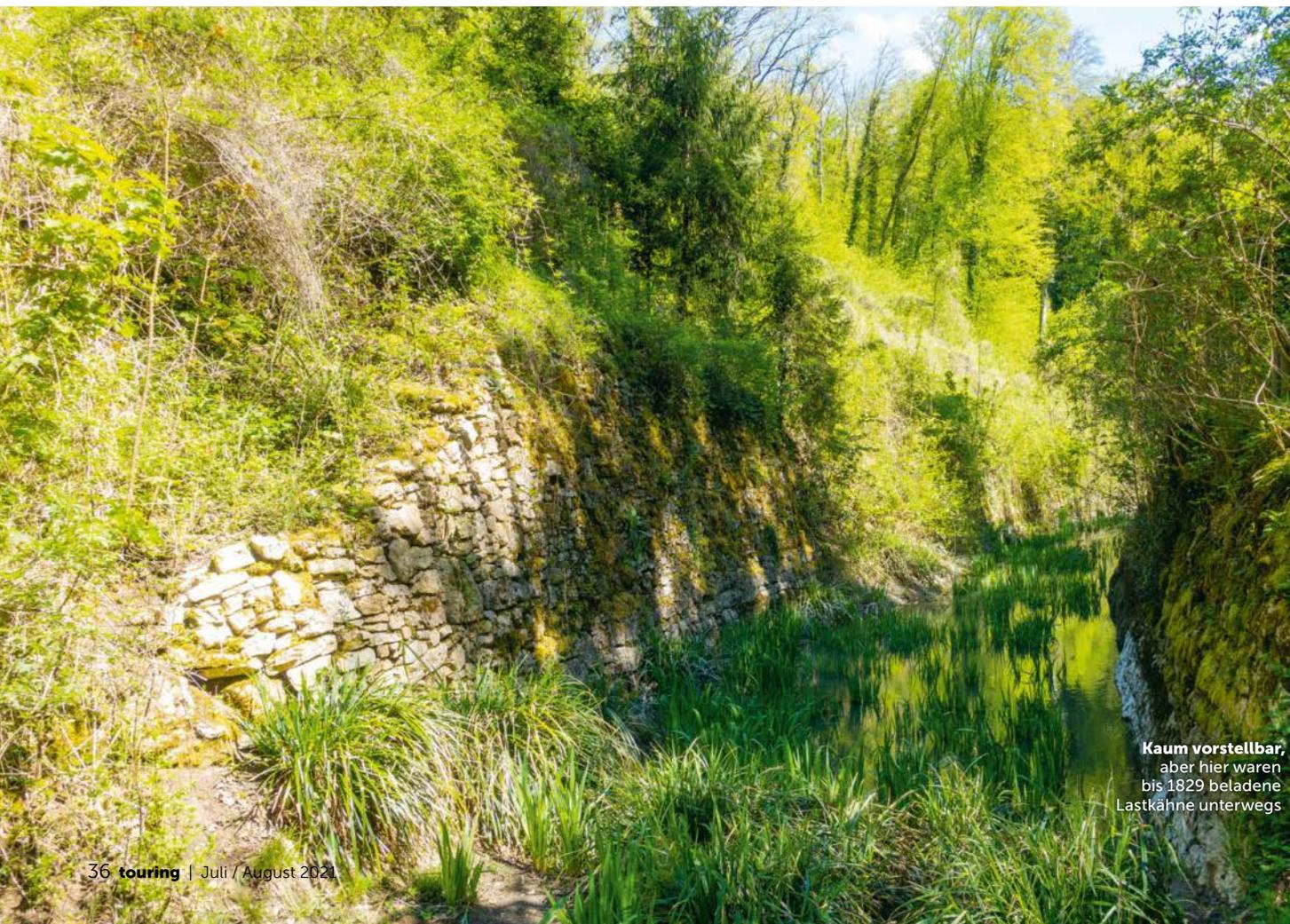
Das Geld reichte nicht aus

Das wollte der Exil-Bretone Elie du Plessis-Gouret ändern und unterbreitete 1635 der Regierung in Bern die Idee eines Kanals, der die Aare, den Bieler-, Neuenburger- und Genfersee durchlaufen und somit Rhone und Rhein verbinden sollte. Tatsächlich erhielt er grünes Licht, und

zwischen 1638 und 1648 wurden grosse Strecken des Kanals realisiert: siebzehn Kilometer zwischen Yverdon und Enteroches sowie die anschliessenden 8,4 Kilometer bis Cossonay. Danach wurden jedoch die bereits seit Anfang des Vorhabens bestehenden Geldprobleme zu erdrückend und die letzten zwölf Kilometer bis zum Genfersee nie fertiggestellt.

Immerhin nutzte man den Kanal bis 1829 während gut

200 Jahren für die Handelschifffahrt zwischen Cossonay und Yverdon; 85 Prozent des Transportguts war Wein. Um den edlen Tropfen an sein Ziel zu bringen, war einiges an Manneskraft vonnöten. Denn die eingesetzten Flachkähne (Razzelles) mussten von zwei Männern, die sich an Land befanden, den Kanal entlang gezogen werden, ein Dritter steuerte das Gefährt. Es war ihnen also nachzusehen, dass sie sich immer wieder am Trans-

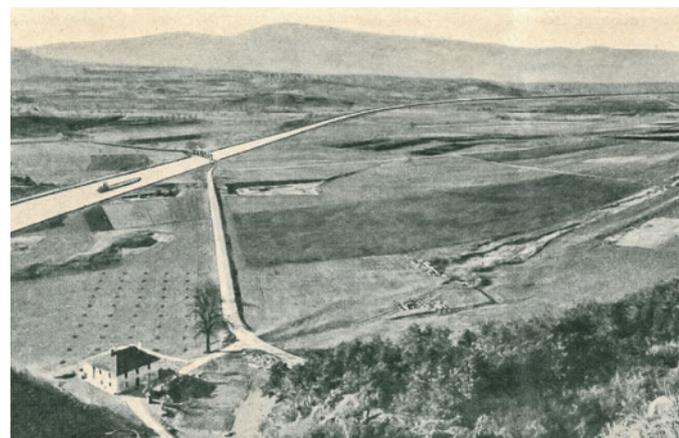


Kaum vorstellbar, aber hier waren bis 1829 beladene Lastkähne unterwegs





In der im Frühsommer blühenden Orbe-Ebene sind noch Reste des Kanals zu finden



Zumindest das Hafenhause ist noch intakt

Es sind zumeist Erinnerungen auf Papier, die vom kühnen Plan zeugen

portgut bedienten und in dementsprechend fidelem Zustand am Ziel ankamen.

Ein Hafenhause ohne Hafen

Ob sie ebenso fröhlich über die Orbe-Ebene gefahren wären, wo sich jetzt pechschwarze Torffelder, gelbe Rapsteppiche und grüne Wiesen abwechseln und für ein beeindruckendes Farbenspiel sorgen, lässt sich nur erahnen. Hier, unweit

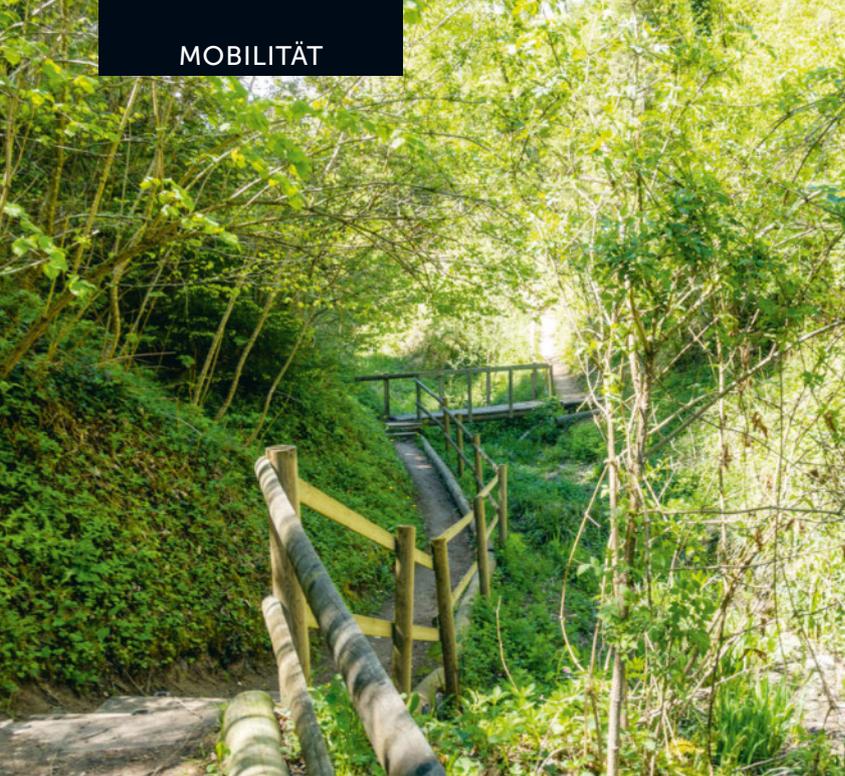
des Bahnhofs Bavois, hätten die Schiffe ebenfalls unterwegs sein sollen, Teile des Kanals finden sich auch jetzt noch auf dieser Fläche. Der Blick geht in Richtung einer von weitem sichtbaren mächtigen, hundert Jahre alten Linde. Ein Zeichen der Berner Herrschaft. Sie steht im Garten des für den Kanal erbauten Hafenhause von Entrechoches. Ein Hafen, Wasser und Schiffe fehlen hingegen.

Zwischen Hafenhause und zwei vom Blitz gebeutelten Platanen, die während der Zeit des Hausbaus gepflanzt wurden, führt der Weg in Richtung Klus von Entrechoches. Einst haben hier einheimische Arbeiter gegraben und Felsen weggesprengt. Heute ist anstelle von Baulärm nur Vogelgezwitscher zu hören. Plötzlich schauen einen zwei schwarze Augen an – der Doppeltunnel, der den

Berg Mormont durchquert. Sekunden später rast eine SBB-Komposition vorbei. Die zwischen 1852 und 1855 gebaute Eisenbahnstrecke zwischen Yverdon und Morges schnitt den Canal d'Entrechoches buchstäblich entzwei.

Ein Ort für grosse Träume

In der Klus angekommen, präsentieren sich die Überreste des Pionierprojekts. →



Von Moos überwucherte, sieben Meter hohe Kanalwände in Form von Trockenmauern ragen links und rechts des schmalen Rinnsals in die Höhe und spiegeln sich im Wasser. Kaum vorstellbar, dass hier einst Schiffe unterwegs gewesen sein sollten. Ein paar Hundert Meter weiter vorne versickert der Canal d'Entreroches in der Erde. Im wildromantischen Sumpfbereich hat die Natur längst wieder das Zepter übernommen. Und statt auf einem mit Weinfässern beladenen Kahn wähnt man sich nun in einem mystischen Zauberswald. ♦

In der Klus von Entreroches nahe der noch erhaltenen Trockenwände versickert der Kanal in der Erde

GUT ZU WISSEN

Die sichtbarsten Überreste des Canal d'Entreroches finden sich in der Klus von Entreroches, weitere Spuren des Kanals auf der Orbe-Ebene. Als Startpunkt für die rund eineinhalbstündige Wanderung ist entweder Bavois oder Eclépens möglich. Wer die Strecke von oder nach La Sarraz anhängen möchte, muss mit rund zwei Stunden Wanderzeit rechnen.



Sehenswertes um den Canal d'Entreroches

Schloss La Sarraz



Seit April 2021 hat das 1049 erbaute Schloss La Sarraz seine Türen nach rund zweieinhalb Jahren Renovationsarbeiten wieder geöffnet. Es wartet ein interaktiver Rundgang durch die Geschichte und Sammlungen des Schlosses. Auf dem Gelände befindet sich zudem das Musée du Cheval (Pferdemuseum). Das Ticket für das Schloss La Sarraz ist hier ebenfalls gültig.

chateau-lasarraz.ch

Yverdon-les-Bains



Die Stadt ist voller Highlights, dazu gehören etwa das Schloss Yverdon oder die schicke Altstadt, in der man sich auf einer Piazza in Italien wähnt. Besonders viel von Yverdon-les-Bains entdeckt man mit dem Velo. Dafür steht das Selbstbedienungsfahrradnetzwerk Donkey Republic zur Verfügung.

yverdonlesbainsregion.ch

Morges



Morges versprüht mit seiner Uferpromenade am Genfersee und dem Mont Blanc im Blickfeld einen besonderen Charme. Im Frühling ist die Stadt für das Tulpenfest berühmt, im Sommer säumen Dahlien den Quai. Beim Bummel durch die von Läden und Restaurants gesäumte Grand-Rue sollte man auch ab und zu nach oben schauen. Denn die Häuserfassaden warten immer wieder mit überraschenden Verzerrungen auf.

morges-tourisme.ch

NUR SELBER FLIEGEN IST SCHÖNER!

F-5E Tiger II

COCKPIT-EDITION



Jede Uhr ein nummeriertes Unikat:

Die Rückseite ist mit der Gravur einer technischen Ansicht der F-5E Tiger II und der individuellen Nummerierung versehen. So wird jede Uhr zu einem unverkennbaren Unikat.



Exklusive Geschenk-Idee:

Die Armbanduhr wird in einer exklusiven Präsentations-Schatulle und einem von Hand nummerierten Echtheits-Zertifikat zu Ihnen nach Hause geliefert.



Gehäusedurchmesser: 44 mm

WICHTIGE DETAILS:

LIMITIERUNG: Die Armbanduhr ist weltweit limitiert und wird einzeln nummeriert.

WICHTIGE ANGABEN:

Die Armbanduhr ist mit einem präzisen Quarz-Uhrwerk mit Stoppuhr-Funktion ausgestattet, wird aus bestem Edelmetall gefertigt.

ORIGINELLES DETAIL: Der Zeiger in der Form einer F-5E Tiger II

JEDE UHR EIN UNIKAT: Wird auf der Rückseite einzeln nummeriert.

Preis: Fr. 199.80
oder 3 Monatsraten à Fr. 66.60
(+ Fr. 11.90 Versand & Service)
Produkt-Nr.: 578-FAN54.01

Dynamisch wie das Vorbild

Der F-5E Tiger II ist ein von Northrop entwickeltes, taktisches Jagdflugzeug, welches bei der Armee, aber auch bei unserer weltberühmten Schweizer Kunstflugstaffel seit Jahren Einsätze fliegt. Mit dem Ausscheiden der Venom und dem vermehrten Hunter-Einsatz ergab sich gegen Ende der Siebzigerjahre eine Lücke im Raumschutz. Diese sollte mit dem Northrop F-5E Tiger II geschlossen werden. Seit 1978 fliegt der Tiger Einsätze für unser Land und seine unverkennbare Silhouette ist von unserem Himmel kaum mehr wegzudenken.

Mit ihrem kühnen Design, dem modernen Erscheinungsbild, dem Zifferblatt im dynamischen Cockpit-Stil und dem äusserst zuverlässigen Quarzwerk mit Stoppuhr-Funktion ist die „F-5E Tiger II - Cockpit-Edition“ eine Armbanduhr, welche Träume von Aviatik-Fans wahr werden lässt. Und, sie ist eine deutliche Hommage an ein Jagdflugzeug, das seit mehr als 40 Jahren fasziniert und Emotionen in uns weckt.

Weltweit limitiert und nur bei The Bradford Exchange erhältlich

Machen Sie sich mit der Armbanduhr „F-5E Tiger II - Cockpit-Edition“ gleich selber, oder jemandem aus Ihrem Freundeskreis eine grosse Freude mit dieser kostbaren Würdigung der F-5E Tiger II. Sollten Sie sich für diese spezielle Armbanduhr interessieren, ist eine sofortige Bestellung unumgänglich, denn sie ist weltweit limitiert und nur bei The Bradford Exchange erhältlich!

120-Tage-Rücknahme-Garantie

www.bradford.ch

fb.com/BradfordExchangeSchweiz

Für Online-Bestellung:

Referenz-Nr.: **65456**

Bitte einsenden an: The Bradford Exchange, Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
Tel. 041 768 58 58 • e-mail: kundendienst@bradford.ch

B
Bradford Exchange
- Since 1975 -

EXKLUSIV-BESTELLSCHEIN

Reservierungsschluss: 2. August 2021

Referenz-Nr.: 65456 / 578-FAN54.01

Ja, ich bestelle den Herren-Chronograph
„F-5E Tiger II - Cockpit-Edition“

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen

Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten

Vorname/Name *Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen*

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail

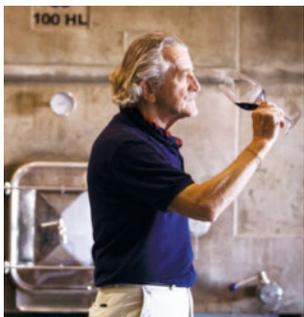
Unterschrift

Telefon

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen **keine** Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpräferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

SPEZIALANGEBOT FÜR TCS LESER

Mitten im Herzen des argentinischen Weinbaugebietes liegt das Weingut «Ojo de Agua» des Zürcher Tausendsassa Dieter Meier.



Dieses grandiose Abenteuer führt Sie in das Herz und die Seele der Anden, selbst eingefleischten Alpenkindern wird die hiesige Szenerie den Atem verschlagen.



AM ENDE DER WELT

Agrelo Alto, Patagonien, Kap Hoorn und die Falklandinseln. Entdecken Sie gemeinsam mit der erfahrenen Cruise-Center-Reiseleitung diesen aussergewöhnlichen Winkel der Erde. Es erwartet Sie eine unvergessliche 23-tägige Reise zum südlichen Ende der Welt auf der luxuriösen MS Westerdam inklusive Vorprogramm im Herzen der Weinbaugebiete Argentiniens, wo unter anderem die Reben von Künstler Dieter Meier spriessen. Bis am 31. Juli profitieren Sie von attraktiven Frühbucherpreisen.

1.–7. Tag

WEIN UND ERDE

Nach Ihrem Transatlantik Flug nach Buenos Aires starten Sie mit einer typischen und unvergesslichen Tango-Show in Ihr Südamerika-Abenteuer. Auftakt in Buenos Aires mit Tango-Show. Danach gehts mit dem Flugzeug nach Mendoza zur Finca des Schweizers Dieter Meier, bekannt als Künstler («Yello»), Autor, Winzer, Farmer und Gastronom. In Agrelo

Alto, einer der besten Weinregionen Argentiniens, baut er seine Bio-Qualitätsweine an. Bei Ihrem exklusiven Besuch auf der Finca degustieren Sie die edlen Tropfen und verkosten Meiers Premium Beef bei einer landestypischen «Asado». Der Blick auf die imposante Berglandschaft lässt erahnen, wohin es weitergeht: per Reisecar durch die Anden nach Santiago de Chile. Nach einer Bustour durch die Hauptstadt Chiles mit der doppelten Skyline – Wolkenkratzer und Gipfelkette – endet Ihr Abenteuer an Land mit einem Folkloreabend.

8.–13. Tag

DAS LAND DER RIESEN

Ihr Hochseeabenteuer beginnt in der Hafengstadt San Antonio. Bewundern Sie vom Sonnendeck der MS Westerdam aus die vielen Seelöwen am Fischmarkt, die auf Leckerbissen von den Besuchern warten. Puerto Montt mit dem markanten Vulkan Osorno wirkt wie das Tor zu einem wilden Stück Erde. Der Ent-

decker Magellan hatte die dort heimischen Stämme nach ihren riesenhaften Füßen benannt: Patagonier, also Grossfüssler.

14.–20. Tag

DAS ENDE DER WELT

In Punta Arenas kommen Sie ans Ende der Welt: Zwischen Pazifik und Atlantik gelegen, inmitten eines Labyrinths von Kanälen, Inseln und Fjorden, bietet die chilenische Hafengstadt seit jeher den Seefahrern eine sichere Zuflucht. Doch das nahe gelegene Kap Hoorn wurde vielen zum Verhängnis. Dazwischen liegen die Nationalparks der Tierra del Fuego und Ushuaia, die südlichste Stadt der Welt. Auf der Atlantikseite besuchen Sie die Falklandinseln und gehören zu den wenigen, die diese besondere Flora und Fauna jemals zu Gesicht bekommen. Weitgehend ungestört können Sie Pinguinkolonien, Albatrosse, Robben, Seebären und Wale bewundern.



IM DETAIL: DAS ANGEBOT

23 Reisetage bereits ab CHF 6'890.–
(pro Person bei Doppelbelegung)

LESERANGEBOT für Frühbucher:

Reisedaten:
29. November bis 21. Dezember 2022 CHF – 500
17. Februar bis 11. März 2023 CHF – 400



IHRE VORTEILE:

- ✓ Exklusive Frühbucherpreise bis 31.07.2021
- ✓ Bei Buchung einer Balkonkabine bis 15.07.2021 erhalten Sie eine Coop-Geschenkkarte im Wert von 200.– Franken pro Kabine (einlösbar in Läden der Coop-Gruppe)
- ✓ Besuch auf Dieter Meiers Weingut in Mendoza inklusive Degustation und argentinischem Grillplausch
- ✓ Flexible Buchungskonditionen – nur 10 % Anzahlung. Kostenlose Umbuchung bis 4 Monate vor Abreise bei Verschlechterung der Situation im Bezug auf die Pandemie.
- ✓ CruiseCenter Reiseleitung während der gesamten Reise



An Bord der luxuriösen Oosterdam (5*) umrunden Sie das Kap Horn.

Preis pro Person bei Doppelbelegung:	Regulärer Preis	TCS Leser-Spezialpreis	Frühbucherpreis (Preisbeispiel für den 29.11.22 nach Abzug.)
Innen Standard	8'490.–	7'390.–	6'890.–
Aussen Standard	8'890.–	7'790.–	7'290.–
Balkon Standard	9'490.–	8'390.–	7'890.–
Balkon Superior	9'690.–	8'590.–	8'090.–
Signature Suite SY	10'490.–	9'390.–	8'990.–
Neptune Suite SB	12'090.–	10'990.–	10'490.–

21.–23. Tag

TANGO, RHYTHMUS UND LEIDENSCHAFT

In Montevideo, der Hauptstadt Uruguays, finden Sie die sanfte Rückkehr in die Zivilisation, bevor Ihre Reise im bedeutend quirligeren und lebhafteren Buenos Aires endet. Der hier überall präesente Tango scheint ein Spiegelbild des Charakters der Argentinier zu sein. Rhythmus, Leidenschaft, Lebensfreude, Dramatik – die Strassen sind voll davon und laden jeden Gast dazu ein, ein Stück davon mit nach Hause zu nehmen.

Wenn Sie zusätzliche Informationen wünschen, verlangen Sie noch heute unser detailliertes Reiseprogramm.

Inbegriffene Leistungen

Flüge Economy, Transfers Flughafen, Hafen und Hotel, exklusives Landprogramm (5 Nächte im im Erstklasshotel mit Frühstück in Buenos Aires, Mendoza und Santiago, Transfers, Stadtrundfahrt auf Deutsch in Buenos Aires, Mendoza und Santiago, Tangospektakel in Buenos Aires, Folkloreabend in Santiago, Besuch des Weingutes Ojo de Vino in Mendoza inkl. Degustation und Grillplausch), Kreuzfahrt, Vollpension an Bord, Hafentaxen, deutschsprachige Cruise-Center-Reiseleitung.

Nicht inbegriffen an Bord

Getränke und persönliche Auslagen, fakultative Landausflüge, Trinkgelder für das Bordpersonal (ca. 14.50 USD / Person und Nacht), Annullationskostenversicherung. Auftragspauschale von CHF 29.– pro Dossier

Es gelten die AGB's von CruiseCenter AG und deren Leistungsträger. Preis- und Routenänderungen vorbehalten.

BUCHUNGSSTELLE

www.CruiseCenter.ch – Das Schweizer Kreuzfahrtenportal
 Cruise Center AG, Meierweg 3, 8006 Zürich
 E-Mail: **info@CruiseCenter.ch**

Persönliche Beratung 044 350 89 89



2 Synchronmotoren, 346 PS 23,0 kWh/100 km (Testdurchschnitt), Energieetikette A
 Reichweite: 383 km Gewicht: 2399 kg (Testfahrzeug) 0–100 km/h in 5,1 s 68 940 Fr.

Digitale Welt
 sportlich gefärbt
 mit einem riesigen
 Bildschirm



FORD MUSTANG MACH-E AWD

Mit dem Pony durch die Schallmauer

Ford will mit dem Mustang erneut die Schallmauer durchbrechen. Aus Mach 1 wird Mach-E. Der neue, elektrifizierte Mustang ist zum Crossover mit ansprechender Fahrleistung und Reichweite mutiert.

TEXT MARC-OLIVIER HERREN | FOTOS EMANUEL FREUDIGER

- + Glaubwürdiges E-Familienauto
 Beträchtliche Reichweite
 Kräftige Beschleunigung
 Platzangebot / praktischer Kofferraum
 Vollständige Serienausstattung
 Fahrassistenten
 Beruhigendes Fahrverhalten



Kofferraum mit 81 Litern, unterteilt und mit Ablassventil



Mach-E vs. Mach 1 (1969) oder der Übergang vom Muscle-Car-Coupé zum elektrischen Crossover

TECHNISCHE DATEN

TESTFAHRZEUG

Ford Mustang Mach-E AWD: 5 Türen, 5 Plätze, 68 940 Fr. (Testfahrzeug: 73 470 Fr.); Varianten: Standard Range, 269 PS, 76-kWh-Batterie (49 560 Fr.), bis Extended Range AWD, 346 PS (68 940 Fr.); Optionen: Metallic-Farbe (1130 Fr.); Pack 1: B&O-Soundanlage, elektrische Heckklappe, Parkassistent, 360-Grad-Kamera usw. (2200 Fr.); Pack 2: Pack 1 plus Panoramadach, Lederoptik perforiert (3400 Fr.); Garantien: 3 Jahre / 100 000 km, 8 Jahre / 160 000 km auf Hybrid-system, 12 Jahre Rostschutz; Importeur: Ford Motor Company (Switzerland), ford.ch

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Motor: vorne und hinten, synchron, 346 PS, 580 Nm; 1-Gang-Getriebe, Allradantrieb; Lithium-Ionen-Batterie: 99 kWh; Gewicht: 2399 kg (Testfahrzeug); Gesamtgewicht: 2690 kg; Anhängelast: 750 kg



Mit der Bezeichnung Mach, Ende der Sechziger Synonym für Tempo, will Ford das Mustang-Erbe in die elektrische Ära überführen und untermauert dies mit dem legendären Logo. Der Mustang ist kein Coupé mehr, und auch der brummende V8 fehlt: Der Mustang Mach-E ist ein Familien-Crossover, der dennoch an die Dynamik seiner illustren Vorgänger anknüpft. Der imposante 15,5-Zoll-Touchscreen akzentuiert den Übergang in die Neuzeit. Das erinnert an Tesla, auch bei der Reichweite. Auch wenn er sich als etwas weniger effizient erweist als sein kalifornischer Rivale, profitiert der Mach-E von einer enormen Lithium-Ionen-Batterie mit 99 Kilowattstunden (Bruttokapazität), um einen guten Aktionsradius zu bieten. Der Schnitt von 383 Kilometern bestätigt das. Und das 150-Kilowatt-System erlaubt genügend rasches Nachladen an Schnellladesäulen. Am Steuer dieses Crossovers mit leicht höhergelegtem Fahrwerk hat man die Wahl zwischen drei Fahrmodi, und über den Touchscreen kann das virtuelle Bremspedal eingeschaltet werden. Der Modus Active bietet ein gutes Ansprechen des Motors und beansprucht die Batterie nicht zu stark, ist allerdings begleitet von einem eher zufällig wirkenden Lenkgefühl. Der Modus Untamed sorgt hier wieder für Konsistenz und gibt den 346 PS die Sporen, begleitet von künstlichem Brummen – zum Glück nicht zu penetrant. Die zwei Synchronmotoren – einer an jeder Achse – setzen das ganze Potenzial dieses Allradlers frei, welcher sogar leichte Drifts an der Hinterachse toleriert, die aber vom ESP rasch in Schranken gewiesen werden.

Schnelles und Schweres

Trotz der massiven Beschleunigung ist der Crossover nicht wirklich sportlich. Die 2399 Kilogramm machen sich in engen Kurven bemerkbar. Der Mach-E fühlt sich im Agglomerationsverkehr und auf der Autobahn wohl. Die gestraffte Federung weist eine leichte Hüpf tendenz auf. Aber das trübt den Komfort des üppigen, mit Kunstleder geschmückten Innenraums nicht sehr. Kommt hinzu, dass dieser Mustang, schon bei den günstigen Optionenpaketen viele Ausstattungselemente enthält. So kann man von der tollen B&O-Soundanlage und der digitalen Türöffnung profitieren. Eher ein Gadget, aber bezeichnend für den Wandel des Ponys. →

- Fahrwerk mit Tendenz zum Hüpfen
- Schwerfällig in Kurven
- Lenkung bietet wenig Rückmeldung
- Sehr weit gehende Digitalisierung
- Wenig Optionen zur Wahl
- Sicht nach hinten / Lenkeinschlag
- Bescheidene Anhängelast (750 kg)



Kofferraum: 81/402–1420 l
Reifen: 225/55 R19, min. 225/60 R18

Kappadokien

Jetzt buchen
→ später
bezahlen

Ohne
Annullationsspesen
bis 5 Wochen
vor Abreise

8 Reisetage
inkl. Halbpension ab

399.-

SPITZENLEISTUNGEN!

- ✓ Charterflug ab/bis Zürich
- ✓ Rundreise gem. Programm im komfortablen Reiseacar
- ✓ 7 Übernachtungen in 4* Hotels
- ✓ Halbpension
- ✓ Alle im Programm erwähnten Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder
- ✓ Deutsch sprechende Reiseleitung
- ✓ Transfers, sämtliche Flughafen-taxen sowie 20kg Freigepäck

UND BEI IHRER VERLÄNGERUNG:

- ✓ 7 Nächte im 4** Hotel Belek Beach Resort inkl. Transfers
- ✓ „All Inclusive“ inkl. Getränke



« All Inclusive »
Verlängerung ab CHF 299.-!

Deutsch sprechende
Reiseleitung

net tours

seit 2004

Rundreise mit 4* Hotels inkl. Halbpension
sowie umfassendes Besichtigungsprogramm!

Entdecken Sie die weltweit einzigartige Landschaft Kappadokiens – ein wahrlich magisches Wunderwerk der Natur! Lava, Wasser und Wind haben eine zu Stein gewordene Märchenwelt erschaffen. Unterirdische Städte, Höhlenkirchen und verlassene Klöster sind Zeugen einer aufregenden Geschichte. Nirgendwo sonst ist die Türkei faszinierender!

- 1. TAG / ZÜRICH – ANTALYA:** Flug nach Antalya, wo Sie Ihre Reiseleitung erwartet. Transfer ins Hotel.
- 2. TAG / ANTALYA – KONYA – MEVLANA:** Durch das mächtige Taurus-Gebirge fahren Sie nach Konya, die ehemalige Hauptstadt des Seldschuken-Reiches. Besuch des Mevlana Klosters – der Gründungsors des Ordens der tanzenenden Derwische.
- 3. TAG / UNTERIRDISCHE STADT CARDAK:** Fahrt ins Hochland nach Kappadokien – eine weltweit einzigartige Landschaft mit bis zu 30m hohen Kaminen und Pyramiden und beeindruckenden Mondlandschaften. Unterwegs Besuch von Sultanhani, eine der besterhaltenen Karawansereien (Herberge aus dem Mittelalter). Ein Höhepunkt ist der Besuch der unterirdischen Stadt Cardak.
- 4. TAG / KAPPADOKIEN:** Kappadokien – das einstige Zentrum des Christentums, ist von allen Seiten von imposantem Gebirge umgeben – dazwischen liegt eine Landschaft von überwältigender Schönheit. Felsen spriessen wie übergrosse Pilze aus dem Boden und schicke Höhlenhotels blicken aus löchrigem Tuffsteinkegel.

5. TAG / KAPPADOKIEN – GÖREME: Fahrt durch das Göreme-Tal – mit seinem „grossartigen Durcheinander“ von zerfurchten Felsen und eigenwillig geformten Kegeln. Hier spriessen die Steinkegel zwischen Häusern aus dem Boden, einige so glatt wie Samt, andere durchlöchert wie ein Schweizer Käse, viele von innen hohl – die kappadokischen Höhlenwohnungen. Sie besuchen die Höhlenkirche (UNESCO Kulturdenkmal) sowie die Höhlenwohnungen. Weiterfahrt ins „Tal der Mönche“, Einblick in die Knüpftadt der Region und Spaziergang durch die malerische Töpferstadt Avanos.

6. TAG / KAPPADOKIEN – TEPESI DELIK HAN – ANTALYA: Besuch der Seldschukischen Karawanserei Tepesi Delik Han und Fahrt durch das wunderschöne Taurusgebirge, zurück in die Region Antalya.

7. TAG / ANTALYA: Stadtbesichtigung u.a. mit Besuch des malerischen Hafens und dem bunten Basar sowie des Karpuzkaldiran Wasserfalls.

8. TAG / RÜCKFLUG ODER BADEFERIEN: Rückflug nach Zürich oder Transfer zu Ihrem Badeferienhotel.

BADEFERIEN-VERLÄNGERUNG Hotel Belek Beach Resort ****

„All Inclusive“
direkt am
Sandstrand...



Hotelbeschreibung auf: www.net-tours.ch

DATEN & PREISE pro Pers. im Doppelzimmer

Reise: 12TCS21D	Rundreise Halbpension	Verl. Woche All Inclusive
04.09. – 11.09.21	499.–	449.–
11.09. – 18.09.21	499.–	449.–
18.09. – 25.09.21	499.–	449.–
25.09. – 02.10.21	499.–	449.–
02.10. – 09.10.21	519.–	399.–
09.10. – 16.10.21	499.–	399.–
16.10. – 23.10.21	499.–	399.–
23.10. – 30.10.21	449.–	399.–
30.10. – 06.11.21	399.–	399.–
06.11. – 13.11.21	399.–	399.–
13.11. – 20.11.21	399.–	399.–
20.11. – 27.11.21	399.–	299.–
27.11. – 04.12.21	399.–	299.–

Zuschlag Einzelzimmer:

Rundreise: CHF 179.–

Verlängerungswoche: CHF 249.– bis 279.–

NICHT INBEGRIFFEN: Annullationskosten- und SOS Schutzversicherung CHF 44.– bis 79.– • Reservationsgebühr CHF 15.– p. Pers.

reka:

Schnell buchen – beschränkte Platzzahl: Mo-Fr 08h - 18h oder →

www.net-tours.ch

REISEGARANTIE



0848 14 25 36

Organisation
und Durchführung:
net-tours, Glattbrugg

net tours

TCS-EXKLUSIV

TCS MoBe: Andrea Scuderi

FAHRDYNAMIK

Beschleunigung (0–100 km/h, Werksangaben):	5,1 s
Wendekreis:	12,8 m
Anzahl Lenkradumdrehungen:	2,5
Bremsweg (100–0 km/h):	—
Innenlärm	
60 km/h:	56 dB (A)
80 km/h:	59 dB (A)
120 km/h:	63 dB (A)

SERVICEKOSTEN

Wartung (km / Mte)	Stunden	Kosten (Fr.) ¹
30 000 / 24	1,6	318.–
60 000 / 48	1,6	318.–
Gesamtkosten Wartung 180 000 km:		
15 000 km/Jahr	9,6	1908.–

¹ Inklusive Servicematerial.

BETRIEBSKOSTEN

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat	fixe	variable
15 000	93	818.–	343.–	
30 000	60	818.–	686.–	

Stundenansatz für TCS-Berechnung: 145 Fr. (BFS)

TCS AUTOVERSICHERUNG

Jahresprämie (Fr.) ² :	983.–
-----------------------------------	-------

² Offertbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inkl. Vollkasko, Jahreskilometerleistung 10 000 km, Tiefgarage, Jahresprämie exkl. Abgaben.

NORMVERBRAUCH AUF PRÜFSTAND

	Zyklus	Mix
Werk:	WLTP	18,7 kWh/100 km
CO ₂ -Emissionen:		0 g/km
CO ₂ , Schweizer Durchschnitt:		169 g/km
Energieetikette (A–G):		A

TESTVERBRAUCH

23,0 kWh/100 km
Reichweite: 383 km
Batterie: 99 kWh (88 kWh netto)



Mittlere Kapazität, aber sehr grosse Öffnung



Geräumige Bank des Familien-Crossovers



Breite Schultern und Mustang-typische Heckleuchten mit drei Balken

Mustang Mach-E im Detail

KAROSSERIE



Mit seinem fliehenden Aufbau und seinen breiten Schultern ist der Mustang Mach-E ganz Crossover. Hinten bietet er viel Beinfreiheit und komfortable Sitze bis auf den mittleren Passagier. Bei durchschnittlicher Kapazität ist der kubische Kofferraum sehr praktisch zugänglich. Ganz wie das aufteilbare vordere Gepäckfach, das die zwei Ladekabel beherbergt.

INNENRAUM



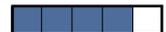
Die total digitalisierte Welt umfasst einen immensen 15,5-Zoll-Touchscreen und ein kleines, minimalistisches Instrument. Diese zwei Elemente harmonisieren gut mit dem Armaturenbrett aus Stoff und Carboneinlagen mit roten Ziernähten. Alles funktioniert im Allgemeinen intuitiv, aber etwas langsam. Die Anmutung des Ganzen ist sehr gut.

KOMFORT



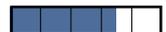
Die guten Sitze aus synthetischem Leder und der geringe Geräuschpegel sind auf der Autobahn schätzenswert. Die etwas straffen Dämpfer führen jedoch zu einer Hüpf tendenz der Federung.

PREIS / LEISTUNG



Der spitz kalkulierte Preis der Basisversion umfasst eine umfangreiche Ausstattung. Die Optionen beschränken sich mehr oder weniger auf zwei erschwingliche Ausstattungspakete (Premium Soundanlage, elektrische Heckklappe, 360-Grad-Kamera, Glasdach). Niedrige Wartungskosten.

FAHREIGENSCHAFTEN



Trotz seiner Bodenfreiheit von fünfzehn Zentimetern umrundet dieser Crossover Kurven ohne Seitenneigung. Beruhigend, auch wenn man das Gewicht spürt und sich die Lenkung als etwas leichtgängig erweist. Der Modus Untamed versteift sie und verstärkt das Motor-Ansprechen.

MOTOR / ANTRIEB



Die zwei Synchronmotoren mit total 346 PS und einem Drehmoment von 580 Newtonmetern sorgen für massive und progressive Beschleunigung. Ideal beim Überholen. Das Ganze wird vom Allradantrieb im Zaum gehalten, auch wenn dieser Mustang Hecktrieblergene beibehält.

VERBRAUCH



Die riesige Lithium-Ionen-Batterie mit netto 88 Kilowattstunden sorgt für eine Reichweite von rund 383 Kilometern, was nahe bei den Verbrennern liegt. Der durchschnittliche Testverbrauch lag bei 23 Kilowattstunden auf hundert Kilometern.

SICHERHEIT



Der intelligente adaptive Geschwindigkeitsregler, Totwinkel- und Cross-Traffic-Warner sind serienmässig. Schade, dass kein Head-up-Display angeboten wird.



Video zum Test

tcs.ch/
videoportal

TRAUMROUTEN IN ITALIEN

ALLE REISEN FÜR
AUTOFÄHRER UNTER
VOEGELE-REISEN.CH/
MIETWAGENREISEN

DIE SCHÖNHEIT NORDITALIENS

GARDASEE BIS TRIEST

REISE IM EIGENEN AUTO

10 TAGE
AB CHF 799



VON NEAPEL BIS APULIEN

URSPRÜNGLICHES SÜDITALIEN

MIETWAGENREISE

11 TAGE
AB CHF 1175*
EXKL. FLUG



1. Tag: Sie fahren mit ihrem eigenen Auto an den Gardasee. 2. Tag: Verbringen Sie unvergessliche Tage am Gardasee. 3. Tag: Weiterfahrt nach Padua und Treviso mit Besuch der beiden wundervollen Städte. 4. Tag: Geniessen Sie die Natur an dem nahegelegenen Lago di Barcis. 5. Tag: Tagesausflug in die Lagunenstadt Venedig. 6. Tag: Besichtigen Sie die Kleinstadt Spilimbergo, die Stadt der Kunst und Kultur. 7. Tag: Fahrt Richtung Udine und Cividale. 8. Tag: Tagesausflug nach Triest. 9. Tag: Am Morgen fahren Sie nach Gorizia, an der slowenischen Grenze. 10. Tag: Heute heisst es Abschied nehmen. Abreise ab Udine.

DAS IST ALLES INBEGRIFFEN

- 9 Übernachtungen in Komforthotels
- Täglich Frühstück und 1x Mittagessen
- 3x Weindegustation
- Fährfahrt auf dem Gardasee (südliche Teil)

DATEN UND PREISE

pro Pers. im DZ in CHF

Datum	Preis
01.07.2021–16.08.2021	908
09.09.2021–10.10.2021	820
11.10.2021–31.10.2021	799

Tägliche Abreise bis 31.10.21

Zuschlag pro Person:	Preis
Einzelzimmer	437



1. Tag: Flug Zürich – Neapel. Nach Ankunft Annahme Ihres Mietwagens. Fahrt nach Vico Equense ca. 66 km, Fahrzeit ca. 1.5 Std. 2. – 4. Tag: Wie wäre ein Besuch der Ruinenstadt Pompei und der malerischen Insel Capri? 5. Tag: Fahrt von Vico Equense via Amalfi nach Paestum, ca. 123 km, Fahrzeit ca. 3.5 Std. 6. Tag: Tagesziel ist Alberobello, Stopp in Matera, bekannt für die Höhlenwohnungen namens Sassi, ca. 281 km, Fahrzeit ca. 4 Std. 7. Tag: Freier Tag in Alberobello. 8. Tag: Ausflug Bari und Castel del Monte, ca. 220 km, Fahrzeit ca. 3.5 Std. 9. Tag: Erkunden Sie Lecce, das «Florenz Süditaliens» ca. 161 km, Fahrzeit ca. 2.5 Std. 10. Tag: Geniessen Sie «dolce far niente». 11. Tag: Flug Brindisi – Zürich.



DAS IST ALLES INBEGRIFFEN

- Mietwagen der Kategorie Kompaktklasse/ CDMR z. B. Peugeot 308
- Unbegrenzte Kilometer und umfangreiches Versicherungspaket
- Mietwagen Express Service
- Mietwagen Einwegmiete
- 10 Nächte in guten Mittelklasshotels
- Täglich Frühstück
- Telefonische Betreuung durch Deutsch sprechende Agentur vor Ort

DATEN UND PREISE

pro Pers. im DZ in CHF

Datum	Preis
14.09.2021	1245
05.10.2021	1175

Zuschläge pro Person:

Einzelzimmer	
inkl. MW Kat. CDMR	720
Meerblick 4 Nächte im 1. Hotel	75
Aufpreis MW Kat. CDAR z. B. Peugeot 3008	600
Preis für 3./ 4. Person (Beifahrer)	auf Anfrage
Mietwagen mit Automatik auf Anfrage	
Reduktion MW Kat. EDMR z. B. VW Polo	90

*Passende Flüge zu tagesaktuellen Preisen einfach buchbar über unseren online Reise-Konfigurator.



BUCHUNGSCODE:
IT2501



BUCHUNGSCODE:
ITNAP1002

FORD MUSTANG MACH 1

Zeitreise in die Siebziger

Was für ein Look
Coupé-Linie und
in den Grill versetzte
Scheinwerfer



Von einem elektrischen Ford Mustang Mach-E auf einen legendären Mach 1 von 1969 umzusteigen, bedeutet ein Eintauchen in die Auto-geschichte und die Entdeckung von Gefühlen aus einer anderen Zeit.

TEXT MARC-OLIVIER HERREN | FOTOS EMANUEL FREUDIGER

Als unser Mach 1 in seinem frisch lackierten schwarzen Kleid erscheint, wird klar, warum mehr als 72 000 Fans bei diesem ab 1969 gebauten Muscle-Car schwach wurden. Der 1964 erstmals vom Band gelaufene Mustang war ein Volltreffer. Auch wenn er damals noch von aufgemotzten Chevrolet Camaros und Pontiac Firebirds abgehängt wurde. Erst mit den wahn-sinnigen Verfolgungsjagden von Steve McQueen alias Bullitt am Steuer des gleichnamigen Mustangs von 1968 verwandelte sich der liebenswerte Pony-Car in einen Muscle-Car. Die Linien wurden klarer und orientierten sich mehr am Geist der Siebziger. Aber das Wichtigste spielte sich unter der langgestreckten Motorhaube ab. Der Mustang Mach 1 wurde in sechs Motorisierungen, natürlich V8, angeboten mit einem Siebenliter-Big-Block in der

Topausführung. Erfolg verpflichtet, und so wurde die erste Auflage rasch Gegenstand von tiefgreifenden und wiederholten Restylings, bis 1974 die zweite Generation vom Band lief. Es folgten weitere Mach 1, jedoch ohne je wieder die ursprüngliche Aura auszustrahlen.

Zurück in die Zukunft

Ein halbes Jahrhundert später hat der Mustang Mach 1, Jahrgang 1969, nichts von seiner Pracht eingebüsst. Die gestreckten und nüchternen Linien dieses 2+2-Coupés sind noch immer ein Aufruf zum Kilometerfressen. Etwas schwergängig erinnern die Türen an das Alter des Autos. Das Armaturenbrett mit seinen vier Zählern, die mit falschem Holz eingefasst sind, verleiht heutigen Fahrern, welche der Fülle von digitalen Instrumenten ausgesetzt sind, Sicherheit. Leicht dreht der Zündschlüssel, und der V8 er-

wacht mit dumpfem Grollen. Ein guter alter Sauger mit 5766 Kubik, der 253 SAE-PS liefert – gemässigte Pferde, die zum coolen Cruisen einladen. Dabei lassen sich die Gänge des manuellen Fünfganggetriebes – es ist nicht original – leicht einlegen, und sie rasten angenehm straff ein. Obwohl man den Mustang ohne Weiteres hetzen könnte, ist eine vorausschauende Fahrweise angebracht. Und sei es nur, um den hinteren Trommeln die Zeit zum Wirken zu lassen und der Lenkung, den Kurs zu halten. In fünfzig Jahren haben sich einige Dinge geändert. Etwa die Lenkung ohne Servo – die amerikanischen Servounterstützungen waren zu leichtgängig für die Muscle-Cars – welche beim Manövrieren die Arme eines Lastwagenfahrers erforderten. Wer also vor einer vollen Terrasse mit diesem Fahrzeug angeben will, sollte erst trainieren.



Windschlüpfriß Das Mach-1-Heck



Das Logo macht den Unterschied

Der Mustang Mach 1 und seine prachtvollen Linien haben nichts von ihrer Strahlkraft eingebüsst. Genauso verhält es sich mit dem Preis. Damals waren die 24 000 Franken ein gutes Angebot für so viel Leistung. Wie man sich leicht ausmalen kann, wird dieser zeitlose Muscle-Car heute deutlich teurer gehandelt. Restauriert und mit Veteranenstatus versehen, ist das vorliegende Modell mit 78 000 Franken angeschrieben. Eigentlich kaum mehr als für ein gut motorisiertes Elektroauto. ♦ oldtimergalerie.ch



Aktuelle Motorräder sind mit einer Armada von Fahrerassistenzsystemen ausgerüstet. Ein Sicherheitsgewinn

Lebensrettende Fahrerassistenzsysteme

Wie bei den Autos machen sich die Fahrerassistenzsysteme auch in der Motorradwelt breit. Ein Vergleich des TCS von drei Maschinen der neuesten Generation zeigt, dass diese Systeme zuverlässig sind. Ein echter Trumpf, um die Unwägbarkeiten des Motorradfahrens zu meistern.

TEXT MARC-OLIVIER HERREN | TECHNIK ELIA LIMARZO | FOTOS EMANUEL FREUDIGER

Nun wird auch die Motorradwelt von einer Welle an Fahrerassistenzsystemen erfasst, wenn auch etwas verspätet im Vergleich zum Auto. Diese Entwicklung beschleunigte sich seit der Verpflichtung zur Ausrüstung von Motorrädern mit Antiblockiersystemen (ABS) im Jahr 2017, währenddem sie für Autos von der Europäischen Union bereits 2004 erlassen wurde. Um die Wirksamkeit der vielen Assistenten zu un-

tersuchen, mit denen die Motorräder jetzt ausgerüstet sind, hat die Mobilitätsberatung des TCS in Zusammenarbeit mit der BFU drei Maschinen getestet: den Supersportler Kawasaki Ninja 1000 SX sowie die grossen Reiseenduros Ducati Multistrada V4S und Honda Africa Twin CRF1100.

Adaptiver Tempomat

Die Ducati war das Motorrad, das den adaptiven Geschwindigkeitsregler (ACC) als Erstes einsetzte, gefolgt von

BMW. Wie bei einem Auto tasten Radarsensoren die Umgebung ab, und das System hält automatisch einen definierten Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein. Dieses System lässt sich intuitiv bedienen und erwies sich als überzeugend. Sogar mit der minimalen Einstellung wurde noch eine genügende Anhaltstrecke festgestellt. Damit lässt sich ein häufiges Problem von Motorradfahrern auf der Autobahn lösen. Wenn jedoch das vor-

ausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen muss, muss der Motorradfahrer die Kupplung betätigen. Eine weitere von der Ducati eingeführte Vorrichtung, der Totwinkelwarner, nutzt die hinteren Radarsensoren, um sich nähernde Fahrzeuge zu entdecken. Ein Fahrer, der die Spur wechseln will, wird durch ein im Rückspiegel erscheinendes Symbol gewarnt. Das dauernd aktive System funktioniert sehr gut. Tatsächlich hat sich gezeigt, dass sowohl der Totwinkelwarner als auch der ACC-Regler ein hohes Sicherheitspotenzial aufweisen.

Bremsen in Kurven

Auch wenn die Einführung des ABS eine spürbare Unterstützung gebracht hat, bleibt das Bremsen in Kurven eine delikate Angelegenheit. Die drei Maschinen waren mit Kurven-ABS ausgerüstet, wel-



verhindert die Traktionskontrolle ein Durchdrehen des Hinterrads. Bei den drei Maschinen funktioniert dieses System unauffällig und liefert zuverlässige Rückmeldung. Bei der Honda sind vier Einstellstufen verfügbar. Angesichts der steigenden Leistungen der aktuellen Motorräder, meint der TCS, dass die Traktionskontrolle schon fast unabdingbar ist und nur in Ausnahmesituationen ausgeschaltet werden sollte.

dem gewünschten Sicherheitsgewinn entspricht. Dagegen hindert die Stoppie-Kontrolle das Hinterrad, bei einer Vollbremsung abzuheben. Dieses System mit grossem Sicherheitspotenzial ist standardmässig immer eingeschaltet.

Die drei Motorräder verfügen über verschiedene Fahrmodi. Letztere greifen in das Ansprechverhalten aufs Gas, die Motorbremse und die Fahrwerkregelung ein. Die Beschleunigung ist im Sportmodus direkter, während im Regenmodus die Leistung zurückgenommen wird. Im Modus Enduro garantiert die weichere Dämpfung einen besseren Bodenkontakt, und die Assistenten sprechen mit Verzögerung an. Einziger Wermutstropfen ist, dass die Wahl der Modi über den Bildschirm nicht sehr intuitiv ist. Wichtig: Die Zuverlässigkeit und die oft überzeugende Unterstützung durch die Assistenten sollte nicht zur Sorglosigkeit am Lenker führen. ♦

Wheelie & Co.

Bei der Wheelie-Kontrolle hingegen gehen die Meinungen auseinander, obwohl sie bei allen drei Motorrädern überzeugend arbeitet. Über die Motorsteuerung wird die Motorleistung reduziert, wenn das Vorderrad den Bodenkontakt verliert. Bei den Testmotorrädern erlauben die Einstellungen, den Grad des Abhebens des Rads zu verändern. Der TCS befürchtet, dass dies dazu animieren könnte, Wheelies durchzuführen, was kaum

che die Schräglage des Motorrads berücksichtigen und standardmässig aktiviert sind. Diese Vorrichtungen sind leistungsfähig und erlauben bei allen drei Maschinen das Anhalten bei einer Vollbremsung in Kurven mit verschiedenen Geschwindigkeiten und Schräglagen. Dies, ohne dabei die Kurvenlinie zu verlassen. Diese Technik stellt einen enormen Sicherheitsgewinn dar, kann aber die Gesetze der Physik auch nicht überlisten. Als Pendant zur ABS-Bremse



Video zum Test
tcs.ch/
videoportal

ASSISTENTEN ZUM BEZWINGEN

Auch wenn die neuen Fahrassistenten einen unlegbaren Sicherheitsgewinn darstellen, ist es empfohlen sich im Voraus mit ihrer Funktion vertraut zu machen. Das beginnt mit dem Lesen der Bedienungsanleitung noch vor der ersten Ausfahrt. Noch besser ist es, sich die Sache beim Kauf des Fahrzeugs von einem Händler erklären zu lassen. Es ist unerlässlich, zu wissen, wie diese Systeme funktionieren und reagieren. Das Beste ist, einen Fahrkurs zu absolvieren, um im Notfall richtig reagieren zu können.



Das Kurven-ABS macht Vollbremsungen sicherer



Die Wheelie-Kontrolle: Assistent oder Gadget?

Anzeige







MACH URLAUB MIT STIL
Entscheide Dich für die besten Leistungen, gehobenen Komfort und die authentische Kulinarik der Romagna.

RICCI HOTELS • CESENATICO • ADRIAKÜSTE Tel. 0039 0547 87102 - info@riccihotels.it

Angebot anfordern
www.riccihotels.it



125 ANS
ANNI
JAHRE

**Sie haben das Auto –
wir die Experten!**

TCS Occasion Test

**Der umfangreichste Occasionstest
der Schweiz!**



Erhalten Sie Gewissheit über Ihr Auto. Idealerweise vor dem Kauf, spätestens unmittelbar danach.

Erfahren Sie mehr auf tcs.ch/occasion-test

Reifer geworden Wie die hinteren Schultern sind die Linien des Kangoo ausgefeilter



B Länge: 4,49 m; Kofferraum: 775–3500 l **♥** 100/130 PS; Diesel: 75/95 PS; 6 Gänge; 0–100 km/h ab 12,9 s; Verbrauch: ab 5,4 l/100 km; CO₂: ab 141 g/km **🔗** 27 300–33 400 Fr.

RENAULT KANGOO

Hochdachkombi auf dem Vormarsch

Die Hochdachkombis steigen in der Modellpalette und im Preis auf. Wie etwa die dritte Auflage des Kangoo, die deutlich raffinierter ist.

TEXTE MARC-OLIVIER HERREN

Die Frontpartie gibt den kindlichen Ausdruck zugunsten der visuellen Identität von Renault auf und ist somit bezeichnend für die Mauser dieses Hochdachkombis. Der rustikale Charme, der an Lieferwagen erinnerte, scheint passé. Der Kangoo baut auf der Plattform des Minivans Scenic auf. Der Aufstieg in der Modellpalette wird auch durch die Einführung von Voll-LED-Scheinwerfern unterstrichen. Gleiches gilt auch für das Interieur, wo eine breite Blende aus gebürstetem Falschholz und wertige Applikationen die einstige Nüchternheit ablösen. Der Kangoo bietet dennoch viel Platz. Vorne steigt man durch Türen mit neunzig Grad Öffnungswinkel ein und hinten via zwei breite Schiebetüren. Die zwanzig gewonnenen Zentimeter in der Länge bieten viel Platz für

Beine, und die Sitzbank (2/3, 1/3) weist drei echte Plätze auf, davon zwei mit Isofix-Verankerungen. Positiv aufgefallen ist die riesige Heckklappe und das praktische Umklappen der Sitzbank, die einen fast ebenen Ladenraum freigibt.

Die Schweizer Kunden werden den Vierzylinder-Benziner bevorzugen. Die 130-PS-Version erweist sich als fugsam und sorgt für guten Schwung. Ganz wie das Fahrwerk, dessen Strassenlage und Komfort nichts mit dem eines Nutzfahrzeugs zu tun haben. Ein Doppelkupplungsgetriebe kommt im Herbst. Gut ausgestattet und mit Assistenten versehen, steigen die Preise rasch. Das Elektromodell mit 100 PS (Reichweite 265 km) wird an Private nicht vor Ende 2022 ausgeliefert. ♦

ERSTER AUGENSCHHEIN: DS 9

Französische Opulenz ist zurück

Ab November wird die Limousine DS 9 die französische Oberklasse adeln. Ein Nischenauto zwischen zwei Segmenten.

Auch wenn grosse Limousinen nicht mehr in Mode sind, wird der üppige DS 9 Liebhaber von geräumigen und komfortablen Interieurs begeistern. Dies umso mehr, als dieses zwar in China produzierte Auto eine lange Lücke in der französischen Oberklasse schliessen wird. Es behält mindestens die Gene der französischen Raffinesse bei, wie das Band aus guillochiertem Metall ankündigt, das die Haube durchzieht. Gleiches gilt im Innenraum, der die digitalen Instrumente von PSA übernimmt, dabei aber eine hochklassige Verarbeitung hinzufügt. Die geschäumten Verkleidungen der Basisversionen erreicht ihren Höhepunkt bei einem handapplizierten Volllederbesatz bei der Topversion. Natürlich bietet die fast fünf Meter lange Limousine viel Platz für die Beine und belüftete Massagesitze. Zusätzlich

filtert die geregelte Federung, welche die Strasse scannt, die Unebenheiten der Fahrbahn sehr angenehm.

Das Einstiegsmodell wird von einem 1,6-Liter-Turbo mit lebhaften 225 PS angetrieben. Etwas abgerundeter fährt es sich mit der 225-PS-Hybrid-Version, welche den auf 180 PS gedrosselten Motor mit einem 110-PS-Elektromotor verbindet. Ausgerüstet mit einem 7,4-Kilowatt-Bordladegerät sollte der Fronttriebler eigentlich etwas weniger als fünfzig Kilometer im elektrischen Modus zurücklegen. Die Steigerung ist das Modell mit 360 PS, das dank seinem hinteren Synchronmotor mit 113 PS zum Allradantrieb übergeht. Um die Leistungszunahme zu meistern, wurde die Spur verbreitert und die Bremsen verstärkt. Vom Preis her reiht sich der DS 9 im Segment der Familienautos ein. ♦

B Länge: 4,93 m; Kofferraum: 510 l **♥** Benzin/Hybrid: 225/360 PS; 8 Gänge, Autom.; Frontantrieb/4x4; Batterie (Hybrid): 11,9 kWh; Reichweite elektrisch: 48 km **🔗** 62 200–80 900 Fr.



Chinesisch-französischer Luxus Der DS 9 folgt den Spuren seiner berühmten Vorfahren

Die TCS Mitgliedschaft weiterempfehlen.



125 ANS
ANNI
JAHRE

Es lohnt sich doppelt:

Die TCS Mitgliedschaft zum halben Preis für Ihre Freunde und ein Geschenk im Wert von CHF 50.– für Sie.



Ihr Geschenk:
Geschenkkarte nach Wahl
im Wert von CHF 50.–

Ihr Geschenk:
Kaffeemaschine
Tassimo



Ihr Geschenk:
Taschenmesser
Victorinox



Alle Geschenke auf tcs.ch/weitersagen

Rabatt im ersten Jahr. Bei Erneuerung gilt der sektionsabhängige Betrag (CHF 69.– bis CHF 159.–). Nur für Neumitglieder.

So einfach erhalten Sie Ihr Geschenk und Ihre Freunde 50% Rabatt!

1. Talon ausfüllen und einsenden
2. Ihre Freunde werden TCS-Mitglied
3. Sie erhalten per E-Mail Ihren persönlichen Code zur Wahl Ihres Geschenks

Das neue Clubmitglied:

Frau Herr Geburtsdatum: _____

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____ Hausnummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Korrespondenzsprache: D F I

E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

Meine Daten:

Frau Herr

Vorname: _____

Name: _____

Mitgliedsnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ihre E-Mail-Adresse benötigen wir für die Zustellung Ihres Geschenkcodes.

Coupon einsenden an:
Touring Club Schweiz, Chemin de Blandonnet 4, 1214 Vernier.
Oder online mitmachen und profitieren: tcs.ch/weitersagen



Die Haarnadeln von Lignières haben den Audi e-tron nicht zu sehr gebeutelt

b Länge: 4,99 m; Kofferraum: 405 l **♥** 598 PS (Overboost: 646 PS), 830 Nm; autom. 2-Gang-Getriebe, 4x4; 0–100 km/h: 3,3 s; Batterie: 93 kWh; Reichweite (WLTP): 487 km **🔌** 149 900 Fr.

AUDI RS E-TRON GT

Lehrreiche Sprints

Der stärkste Audi aller Zeiten sorgt auf der TCS-Rundstrecke von Lignières für Überraschungen.

TEXT MARC-OLIVIER HERREN

Zu 41 Prozent sind ihre Komponenten identisch. Aber logisch, der Audi e-tron GT und der Porsche Taycan positionieren sich unter-

schiedlich. Wenn auch nicht so sehr, wie die elegante und unverfänglichere Linie des Audi vermuten liesse. Denn in der verschärften RS-Ver-

sion bringt das vierplätzig Coupé donnernde Fahrleistungen. Bis er sich von den Kurven der neuenburgischen Rundstrecke eingeeengt fühlt.

Der Ort ist jedoch ideal, um mit stehendem Start von 0 auf 100 km/h zu beschleunigen. Zur Vorspeise geben wir uns mit dem Efficiency-Modus zufrieden. Resultat: ein Galopp in 3,7 Sekunden.

Normal für einen Start im zweiten Gang. Also gehen wir über zum Comfort, bei dem auch der zweite eingelegt wird, aber die Elektronik erkennt die Vollgasbeschleunigung und schaltet zurück in den ersten. Resultat: 3,1 Sekunden, praktisch die gleiche Zeit wie im Modus Dynamic mit Start im ersten. Pikantes Detail: Man ist schon unter dem Werk angegebenen 3,3 Sekunden und nähert sich den 2,8 Sekunden des Taycan Turbo S. Ultimate Freude mit einer rabiaten Launch Control. Mit durchgedrücktem Gaspedal wird der Audi in absoluter Stille wegkatalpultiert. Die Zehntel schmelzen und die Instrukturen gestehen spöttisch, dass die beste in Lignières erzielte Zeit bei 2,6 Sekunden liegt. Offensichtlich macht sich die elektronische Steuerung über die Porsche vorbehaltenen Überlegenheit lustig. ♦

Advertorial



Die **MSC Splendida** kombiniert ab Triest mit Ancona und Bari die Hauptstädte der Regionen Marken und Apulien. Anschließend fahren Sie durch das türkisfarbene Wasser von Korfu und besuchen zum Schluss die mittelalterliche Stadt von Kotor sowie das malerische Dubrovnik.



Die **MSC Orchestra** nimmt die Gäste von Venedig aus mit zu den Traumzielen Mykonos, Korfu, Bari mit seinen typischen Trulli und Dubrovnik.

Mit Sicherheit eine Traumreise



Der Sommer steht wieder vor der Tür, die positiven Nachrichten häufen sich und es ist Aufbruchsstimmung zu spüren. Zeit, um sich nach einem Jahr auf dem heimischen Sofa wieder den Wind um die Nase blasen zu lassen, neue Traumziele zu entdecken und die Sonne im Meer versinken zu sehen. Wer alles davon in nur einer Reise entspannt und vor allem sicher erleben möchte, ist bei MSC Kreuzfahrten richtig. Wie sonst könnte man so komfortabel die vielen schönen Orte und Sehenswürdigkeiten besuchen, kulinarische Highlights geniessen und sich exzellent unterhalten lassen. Eine Traumreise, genauso wie früher.

Eine der sichersten Reiseoptionen

Das branchenführende Gesundheits- und Sicherheitsprotokoll wurde gemeinsam mit hochkarätigen Epidemiologen mit Schweizer Genauigkeit entwickelt.

Es geht aber noch einen Schritt weiter: Alle Gäste werden, bevor sie das Schiff betreten, getestet. Ein weiterer Test während der Kreuzfahrt sorgt für doppelte Sicherheit. Natürlich gehören auch die Impfung der Crew, eine intensive Hygiene-Reinigung, die permanente Desinfektion häufig angefasster Stellen wie etwa Handläufe, Social Distancing, Fiebermessen, eine Belüftung mit 100% Frischluft und eine Smart-Ship-Technologie zur Kontaktnachverfolgung dazu. Die schweizer Reederei heisst geimpfte genauso wie ungeimpfte Schweizer und Schweizerinnen an Bord willkommen.

Auch an Land geht der MSC Schutz weiter. Dafür hat MSC Kreuzfahrten besondere Landausflüge mit Schutzkonzept

entwickelt, die die Gäste in einer „safe Bubble“, das bedeutet nach aussen abgeschlossen und mit allen wichtigen Hygienemassnahmen und getesteten Führern versehen, die besonderen Sehenswürdigkeiten des Reisezieles zeigen – genauso sicher wie an Bord.

Neu: Der MSC Yacht Club im östlichen Mittelmeer

Entdecken Sie die kulturelle und historische Vielfalt der Adriaküste sowie die üppigen Landschaften der griechischen Inseln. Für ein exklusiveres «Schiff»- Erlebnis empfehlen wir unseren Gästen neu auch im östlichen Mittelmeer den MSC Yacht Club.

Anreise nach Triest

Für eine entspannte Hin- und Rückreise bieten wir Ihnen diverse Möglichkeiten zum Einschiffungshafen in Triest an: Flexibel mit dem Auto, bequem mit dem Zug oder mit unseren Fly & Cruise Angeboten inklusive Transfers zum Hafen.



Buchen Sie jetzt Ihre MSC Kreuzfahrt und starten Sie mit der Vorfreude auf eine unvergessliche Reise.

Zum Beispiel mit der **MSC Splendida** ab Triest
Kreuzfahrtpreis ab CHF 549 p.P.*
(*Hotel Servicegebühr: CHF 84 p.P.)
Gesamtpreis ab CHF 633 p.P.*

Buchen Sie jetzt in aller Sicherheit und mit maximaler Flexibilität - im Reisebüro oder auf mस्कreuzfahrten.ch



*Ab-Preis pro Person bezieht sich auf die Abfahrt am 18.09.2021 in einer Innenkabine "Bella Experience". Die Hotel Servicegebühr beträgt für Abfahrten im Sommer 2021 mit 7-Nächte total CHF 84 p.P. Kann auch direkt an Bord in Euro bezahlt werden (total Euro 70 p.P.). Basis Doppelbelegung. Einzel- und Mehrbettbelegung auf Anfrage und gemäss Verfügbarkeit. Die enthaltenen und nicht enthaltenen Leistungen sind aufgeführt auf mस्कreuzfahrten.ch. Dieses Angebot ist gültig bis 31.08.2021. Die aktuellen AGBs von MSC Kreuzfahrten sind anwendbar. Promotion ist nicht retroaktiv und nicht kumulierbar Limitierte Verfügbarkeit (Bestätigung am Tag der Buchung). Druck- und Satzfehler vorbehalten.



125 ANS
ANNI
JAHRE

ETI Reiseschutz: Corona-Deckung inklusive!

Auch in der aktuell unsicheren Zeit bietet Ihnen der TCS den besten Reiseschutz. So deckt unser ETI Schutzbrief auch Fälle im Zusammenhang mit Corona. Schützen Sie sich jetzt für eine gute und sichere Reise.



Infos und Abschluss
tcs.ch/eti



Beratung unter
0800 140 000



Persönlich:
tcs.ch/kontaktstellen

Vorbereitung
Der Hund sollte schon im Welpenalter ans Autofahren gewöhnt werden

Mit dem Hund im Gepäck

REDAKTION TOURING

Wer mit dem Hund in die Ferien oder eine längere Reise machen will, sollte im Vorfeld gut planen. Der Transport sollte so organisiert werden, dass alle Beteiligten ohne Komplikationen und Stress das Ziel erreichen. Eine Reise ist oft mit einer Belastung für das Tier verbunden.

Welche Vorschriften muss ich beim Transport beachten?

Das Tierschutzrecht ist in erster Linie für den Transport von Nutztieren ausgelegt. Dennoch kommen die gleichen Vorschriften für Heimtiere zur Anwendung (siehe Box). Der Transport von Hunden im Auto unterliegt der Strassenverkehrsgesetzgebung. Unter dieser gelten Hunde als Ladung. Der Hund darf niemanden gefährden oder ablenken, damit die mitreisenden Personen ihre Aufmerksamkeit stets auf den Verkehr richten können.

Was muss bei einer Reise mit dem Auto beachtet werden?

Vorbereitung ist alles. Der Hund sollte schon im Welpenalter ans Autofahren gewöhnt werden. Schon zu Hause kann die Nutzung einer spä-

ter im Auto verwendeten Transportbox stressfrei trainiert werden. Es ist ratsam, nicht während der heissesten Tageszeit zu reisen und wenn möglich Staus zu vermeiden. Die Lautsprecher im Bereich des Hundes ausschalten und ihn vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen. Genügend Pausen erlauben dem Vierbeiner, zu trinken, sich zu bewegen und gegebenenfalls auch zu versäubern. Ein Halt alle zwei bis drei Stunden tut allen Mitreisenden gut. Wenn möglich im Schatten parkieren. Aus Sicherheitsgründen und insbesondere wegen der Überhitzungsgefahr darf der Hund nie alleine zurückgelassen werden.

Was ist im ÖV wichtig?

Hunden ist es in der Schweiz mit einer für sie verantwortlichen Person erlaubt, in öffentlichen Verkehrsmitteln zu reisen. Zu beachten ist hier aber die kantonale Hundegesetzgebung. Diese kann etwa vorschreiben, dass Hunde an der Leine zu führen sind und zusätzlich einen Maulkorb tragen müssen. Bei Auslandsreisen ist es wichtig, sich im Vorfeld über das vor-

Ort geltende Recht zu informieren. In Italien ist das Führen an der Leine in Kombination mit einem Maulkorb im ÖV zwingend. Wichtig: Wie auch schon bei der Verwendung einer Transportbox bedarf das Tragen eines Maulkorbs einer Angewöhnung. Im Gegensatz zur Schweizer Schifffahrt dürfen in der Regel auf Kreuzfahrtschiffen keine Tiere an Bord gehen. Auf Fähren im Ausland ist das Mitreisen von Tieren entweder verboten oder an strikte Auflagen gebunden. ♦



GUT ZU WISSEN

Ob mit dem Auto, der Bahn oder dem Schiff gilt:

- ausreichend Platz zur Verfügung stellen
- Transport so organisieren, dass Hunde weder leiden noch sich verletzen
- genügend Trinkwasser
- vor Hitze, Kälte, Feuchtigkeit und Zugluft schützen
- schonender Transport und ohne Verzögerungen
- Pausen für Bewegung und Versäubern einlegen
- vor Auslandsreisen frühzeitig die Tierarztpraxis kontaktieren

Mehr Infos: bvvet.ch

SASCHA GRUNDER

Funktion:
Leiter Umwelt und Support

Beruf:
Dipl. Umweltnaturwissenschaftler ETH

Kontakt:
tcs.ch/experte

Exklusives Reiseangebot für Touring-Leser*innen

Zwei Wochen Erholung auf dem Fluss mit MS Antonio Bellucci ☼☼☼☼ Basel–Flandern–Holland–Friesland–Basel

1. Tag Basel

Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 14.00 Uhr. Um 15.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. Tag Flusstag

Gemütliche Schifffahrt entlang des Rheins und Entspannung an Bord. Am Abend passiert das Schiff den «Romantischen Rhein».

3. Tag Nijmegen

Rundgang⁽¹⁾ durch die charmante Hansestadt Nijmegen, eine der ältesten Städte der Niederlande mit bezaubernden Gebäuden.

4. Tag Maastricht

Malerische Gassen, altehrwürdige Kirchen, hübsche Plätze mit belebten Cafés, zahlreiche Kunstgalerien und Antiquitätenläden machen den Charme von Maastricht aus, wovon Sie sich bei einem Rundgang⁽¹⁾ überzeugen können. Weiterfahrt auf dem imposanten Albert-Kanal bis Antwerpen.

5. Tag Antwerpen

Rundfahrt/-gang⁽¹⁾ durch Antwerpen. Die grösste Hafenstadt Belgiens erlebte im 16. Jahrhundert ihre

Blütezeit und ist heute wichtigster Diamanthandelsplatz der Welt.

6. Tag Gent

Transfer⁽¹⁾ nach Gent mit Rundgang durch die Hauptstadt der Provinz Ostflandern. Am Nachmittag Busausflug⁽²⁾ nach Brügge mit interessantem Rundgang und Besichtigung des Begijnenhofs aus dem Jahre 1245.

7. Tag Middelburg

Am Morgen Ausflug⁽¹⁾ zu den mächtigen Delta-Werken. Dieses Schutzsystem gegen Sturmfluten gehört zu den modernen Weltwundern. Am Nachmittag Rundgang⁽²⁾ in Middelburg, der Hauptstadt der Provinz Zeeland.

8. Tag Amsterdam

Ausflug⁽¹⁾ zur Insel Marken mit Besuch einer Käseerei. Nach dem Mittag haben Sie Zeit, Amsterdam individuell zu erkunden. Am Abend romantische Grachtenfahrt⁽²⁾ durch das historische Zentrum.

9. Tag Kampen–Lemmer

Ausflug⁽²⁾ nach Giethoorn, auch bekannt als «Venedig des Nordens», welches in einem faszinierenden Naturschutzgebiet liegt. Mittags Weiterfahrt auf dem IJsselmeer. Ankunft in Lemmer und Zeit zur freien Verfügung.

10. Tag Oudeschild–Hoorn

Rundfahrt⁽¹⁾ über die von zahlreichen Vogelarten belebte Insel Texel und interessanter Besuch der ältesten Seehundeauffangstation. Beschauliche Fahrt über das IJsselmeer nach Hoorn. Spazieren Sie nach dem Abendessen durch das Hafentädtchen.

11. Tag Flusstag

Erholen Sie sich an Bord und geniessen Sie die vorüberziehende Landschaft während der Schifffahrt auf der IJssel und dem Rhein.

12. Tag Düsseldorf

Rundfahrt/-gang⁽¹⁾ durch die Messe- und Modemetropole mit mondäner Einkaufsstrasse «Kö» und schöner Rheinpromenade.

13. Tag Braubach

Interessanter Ausflug⁽²⁾ zur Marksburg, der einzigen unzerstörten Höhenburg am Mittelrhein. Lauschen Sie den Ausführungen eines Einheimischen über die einzigartige Kulturlandschaft während der Passage des eindrucksvollen «Romantischen Rheins».

14. Tag Gamsheim–Kehl

Ausflug⁽¹⁾ zum Weingut «Schloss Neuweier» ab Gamsheim. Wiedereinschiffung in Kehl.

15. Tag Basel

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.



(1) Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | (2) Fak. Ausflug nur an Bord buchbar | Programmänderungen vorbehalten



Ausflugspaket im Wert von CHF 340 p.P. geschenkt!
Jetzt buchen!
Buchungscode: «tcs21»

15 Tage ab CHF 2490* p.P.

MS Antonio Bellucci*** – by Thurgau Travel**

Das im Jahr 2012 erbaute Luxussschiff bietet Platz für max. 140 Gäste in 69 Kabinen und einer Suite (ca. 32 m²). Die komfortablen Kabinen sind mit Dusche/WC, Föhn, Safe, Telefon, TV/Radio und individuell regulierbarer Klimaanlage ausgestattet. Die Kabinen auf Mittel- und Oberdeck (ca. 15 m²) verfügen zusätzlich über Tisch und zwei Sessel sowie über einen französischen Balkon. Die Kabinen der Kategorie Mitteldeck hinten sind etwas kleiner, ohne Tisch und Stühle ausgestattet. Zudem sind die Betten durch einen Nachttisch getrennt. Auf dem Hauptdeck (ca. 13 m²) sind die Fenster aus Sicherheitsgründen nicht zu öffnen. Zur Bordausstattung gehören Foyer mit Réception, Shop, grosszügiges Restaurant, grosser Panorama-Salon mit Tanzfläche und Bar, Captains Corner sowie Sauna- und Fitnessbereich. Das Sonnendeck mit Whirlpool, Liegestühlen und Sonnenschirmen lädt zum Verweilen ein. Lift zwischen Mittel- und Oberdeck. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. **Nichtraucher Schiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).



2-Bettkabine MD/OD (ca. 15 m²), franz. Balkon



Restaurant



Sonnendeck



Captains Corner

* Günstigste Kategorie, Rabatt abgezogen | Reederei/Partnerfirma: feenstra

Reisedaten 2022 Es het solangs het Rabatt

04.06.–18.06.	900	02.07.–16.07.	1000
18.06.–02.07.	900	16.07.–30.07.	1000

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Thurgau Travel Bordreiseleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen

Nicht inbegriffen: An-/Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Ausflüge, Getränke, Passagiergebühren Amsterdam, Trinkgelder (Empfehlung € 5–7 p.P./Tag), Auftragspauschale CHF 35 pro Rechnung (entfällt bei Buchung über www.thurgautravel.ch)

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	3490
2-Bettkabine Hauptdeck	3690
2-Bettkabine Mitteldeck hinten, franz. Balkon	4290
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	4590
2-Bettkabine Oberdeck hinten, franz. Balkon	4690
2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	4890
Suite Oberdeck (ca. 32 m ²), franz. Balkon ⁽⁵⁾	6290
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	0
Zuschlag Alleinbenutzung Mitteldeck	0
Zuschlag Alleinbenutzung Oberdeck	1890
Ausflugspaket (9 Ausflüge)	340
Jahresversicherung Allianz Einzel	139
Jahresversicherung Allianz Familie	229

⁽⁵⁾ Nicht zur Alleinbenutzung möglich

Bitte den Buchungscode «tcs21» angeben. Dieses Angebot ist gültig bis 31.07.2021.



Informationen oder buchen
www.thurgautravel.ch
Gratis-Nr. 0800 626 550

Amriswilerstrasse 12, 8570 Weinfelden
Tel. 071 552 40 00, info@thurgautravel.ch

Thurgau Travel
Pionier für weltweite Flusskreuzfahrten

Drei Orte zum Verlieben

Rund tausend Burgen, Schlösser und Ruinen gibt es hierzulande. Unter den etwa siebzig öffentlich zugänglichen Schlössern mit Museen gibt es zahlreiche Bijoux, die erstaunlicherweise wenig bekannt sind. Wir fragten eine Leiterin und zwei Leiter, was ihre Schlösser jeweils besonders und entdeckenswert macht.

INTERVIEWS JULIANE LUTZ



Ideale Filmkulisse

Romont mit seinem mittelalterlichen Schloss, Sitz des Vitromusée Romont



Schloss Romont

Wodurch hebt sich Ihr Schloss von anderen ab?

Francine Giese: Das zwischen 1241 und 1265 erbaute Schloss Romont liegt auf einem Hügel und prägt zusammen mit der Stiftskirche, der Ringmauer und den alten Häusern das mittelalterliche Stadtbild von Romont. Seit 1981 bildet es den einmaligen Rahmen für das Vitromusée Romont, das schweizerische Museum für Glasmalerei und Glaskunst.

Was ist ein Muss bei einem Besuch?

Der Blick auf die Freiburger Voralpen und ein Gang über den Schlosshof mit seinem Brunnen aus dem sechzehnten Jahrhundert, dem Brunnenrad, dem Wehgang und den imposanten Bäumen. Ein Muss ist auch der Besuch im Vitromusée. Es deckt mit seinen Sammlungen alle Facetten der Glaskunst von der Antike bis in die Gegenwart ab.

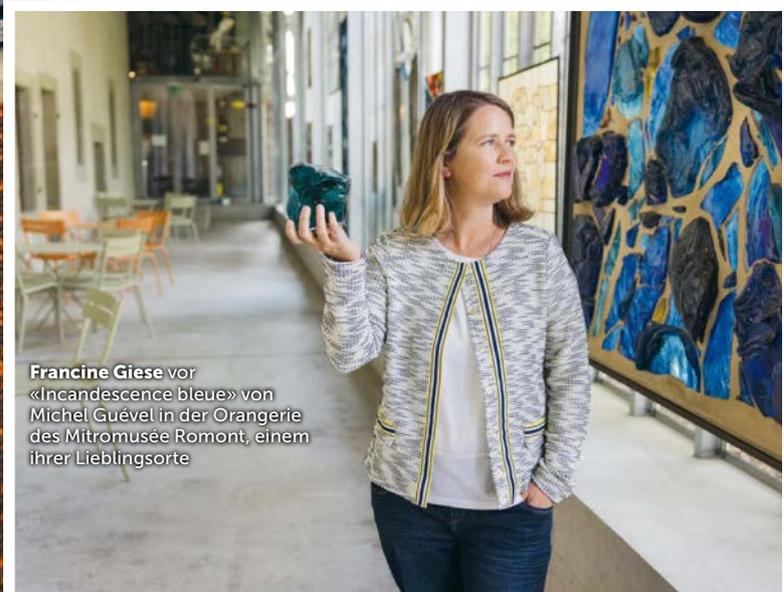
Wo halten Sie sich gern auf?

In der im Jahr 2006 im Zuge der Museumserweiterung entstandenen Orangerie, in der zeitgenössische Glasmalereien ausgestellt sind.

Haben Sie eine Lieblingsanekdote, die sich ums Schloss rankt?

Graf Jacques, der auf Schloss Romont lebte, hatte die schöne Pierrette in seinen Diensten. Alle Männer der Stadt waren von ihr verzaubert, doch sie liebte Pierre. Das Mädchen arbeitete in der Küche und ging nur in den Schlosshof, um Wasser zu holen. Dort warteten bereits Jünglinge auf sie, die ihr halfen, Wasser aus dem Brunnen zu schöpfen, indem sie in das Rad stiegen und wie Eichhörnchen hochkletterten, um es zu drehen. Eines Tages sah die Gräfin, wie auch ihr Mann in das Rad stieg. Daraufhin verlangte sie, dass sich Pierrette für einen Mann entscheiden müsse. Ein Turnier wurde organisiert, um zu sehen, wer das schnellste «Eichhörnchen» war. Der Jüngling, der in kürzester Zeit einen Krug Wasser aus dem Brunnen holte, sollte Pierrette ehelichen. Sie aber wusste, dass der geschickte Pierre gewinnen würde. So geschah es. Die beiden heirateten, und die anderen Jünglinge mussten dem Schlosshof fernbleiben. So entstand die Legende der «Eichhörnchen» von Romont.

Francine Giese ist Direktorin des Vitromusée auf Schloss Romont, Romont (FR).



Francine Giese vor «Incandescence bleue» von Michel Guével in der Orangerie des Vitromusée Romont, einem ihrer Lieblingsorte

Die Waldegg (SO) bildet mit ihren Gärten und Alleen ein barockes Gesamtkunstwerk

Schloss Waldegg

Wodurch hebt sich Ihr Schloss von anderen ab?

Andreas Affolter: Die Waldegg zählt zu den schönsten Barockschlössern der Schweiz. Der Prachtbau aus dem späten siebzehnten Jahrhundert beeindruckt mit seiner repräsentativen Fassade und den herrlich dekorierten Innenräumen. Vieles ist noch im Original erhalten. Den besonderen Reiz machen die verschiedenen Grünanlagen aus: Im Süden das barocke Gartenparterre mit buchsengesäumten Beeten und Obelisken, im Westen das Orangerieparterre mit Zitrusbäumen und im Norden der Nutzgarten. Auch ist die Lage im idyllischen Erholungsgebiet der Stadt Solothurn mit der nahen Verenaschlucht besonders. Und bei gutem Wetter sehen Besucher vom Schlosscafé aus vom Mittelland bis zu den Berner Alpen.

Was ist ein Muss bei einem Besuch?

Der Spaziergang durch die 500 Meter lange Lindenallee hinauf zum Schloss. So wird schon die Ankunft zum Erlebnis. Dann empfehle ich den Besuch unserer Gartenanlagen. Ein weiterer Höhepunkt ist die spannende Ausstellung über Könige, Söldnerführer, Patrizier und Ambassadoren in den schönen Innenräumen.

Wo halten Sie sich gern auf?

Ich mag das Orangerieparterre sehr, in dem die vielen Zitronen- und Kalamansi-bäumchen herrlichen Duft verbreiten, der einen vom Süden träumen lässt. Man fühlt sich sofort weit weg von Hektik und Lärm.

Haben Sie eine Lieblingsanekdote, die sich ums Schloss rankt?

Es heisst, dass sich Waldegg-Erbauer Johann Viktor von Besenval sich ein so prächtiges Sommerschloss errichten liess, weil er hoffte, dass Ludwig XIV. ihn einmal besuchen würde. Obwohl dieser bei Besenvals Tod tatsächlich sagte, er habe einen seiner besten Freunde verloren, war ein Besuch eines französischen Königs bei einem Solothurner Patrizier natürlich undenkbar. Aber die Vorstellung, die Waldegg sei für eine Visite des Sonnenkönigs erbaut worden, ist dennoch reizend.

Andreas Affolter ist Leiter von Schloss Waldegg bei Solothurn.



Für Andreas Affolter ist ein Aufenthalt im Orangerieparterre jeweils eine kleine Auszeit vom Alltag

Schloss Heidegg

Wodurch hebt sich Ihr Schloss von anderen ab?

Dieter Ruckstuhl: Schloss Heidegg ist ein Schloss für die ganze Familie, mit einer einzigartigen, wohltuenden Aussicht über das Seetal in die Alpen. Im Turm verbirgt sich das älteste Wohngebäude des Kantons Luzern, und im Wohnhaus kann man sogar übernachten, umgeben von Reben und Rosen.

Was ist ein Muss bei einem Besuch?

Die animierten Turmkeller-Hörgeschichten im über 800 Jahre alten Schlossturm, die Wohnräume der letzten Besitzerfamilie Pfyffer, der Kinderestrich mit seiner Kugelbahn und der Rosengarten mit über hundert verschiedenen Sorten.

Wo halten Sie sich gern auf?

Im Sommer halte ich mich gern unter den Kastanien auf der Terrasse auf. Ich liebe den Blick durch die Zinnen auf den Baldeggersee und den Pilatus. Zugleich vermitteln die nahen Mauern des Schlosses ein Gefühl von Schutz und Geborgenheit.

Haben Sie eine Lieblingsanekdote, die sich ums Schloss rankt?

Als der erste deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer im August 1951 Ferien auf dem Bürgenstock machte, empfahl ihm der damalige Hoteldirektor Charles Fichard, Schloss Heidegg zu besuchen, das man vom Bürgenstock aus sieht. Fichard war dort als Sohn des langjährigen Schlosskutschers und der Köchin geboren worden. Adenauer fuhr am 7. August 1951 in Begleitung der Luzerner Regierung zum Schloss. Als der Kanzler und Rosenfreund den alten Gemüsegarten sah, rief er: «Hier sollten Rosen blühen.» Bereits im Winter wurde die Umgestaltung des Gartens geplant und seit 1952 ist Heidegg ein landesweit bekanntes Rosenschloss.

Dieter Ruckstuhl ist Geschäftsführer und Kurator auf Schloss Heidegg, Gelfingen.

Die Ursprünge vom Schloss Heidegg im Luzerner Seetal gehen ins Jahr 1192 zurück



Dieter Ruckstuhl schätzt im Sommer die von Kastanien beschattete Terrasse und natürlich den Blick von dort

Ohne «Merängge» um den Hohgant

Abwechslungsreiche Landschaften von weiten Alpweiden, lichten Wäldern bis zu Hochmooren bietet die Mountainbike-tour rund um den Hohgant. Die Aufstiege sind moderat, die Abfahrten rassig.

REPORTAGE FELIX MAURHOFER

Das Innereriz ist ein guter Ausgangspunkt, um die Hohgant-Rundtour mit dem Mountainbike unter die Räder zu nehmen. Der ÖV-Anschluss ist gut, und auch für Autos hat es genügend Parkplätze. Zudem gibt es dort einen Hofladen mit lokalen Spezialitäten, bei dem Biker ihren Proviant ergänzen können. Um in die Rundtour 452 einzufädeln, geht es die Alpstrasse hinauf bis zum Drüschhübel. Nach einer scharfen Linkskurve kann man der gelb markierten Mountainbikeroute folgen. Ein paar Steigungen später wird das Gelände flacher, und unter der Strasse breitet sich das Rotmoos aus. Ein

Hochmoor von nationaler Bedeutung und einmaliger Schönheit. Wer hier Musse zum Verweilen hat, kann über hundert seltene Pflanzen und viele Vogelarten entdecken. Auf dem Weiterweg über die Oberer Gemmi erreichen die Biker bei Bumbach die Emme, welche im Hohgant-Gebiet entspringt und nach 82 Kilometern in die Aare mündet. Dem wenige Meter breiten Bach folgt der Weiterweg bis zum weitum bekannten Kemmeribodenbad. Der altehrwürdige Landgasthof ist unter anderem wegen seiner übergrossen «Merängge» bekannt. Eine Kaffeepause wäre hier angebracht, doch wegen der kommenden Steigung von

633 Metern besser ohne Merängge, die würde zu schwer auf dem Magen liegen.

Alpweiden und Steinböcke

Ab jetzt ist Muskelkraft oder E-Power gefragt. Denn ab dem Hübeli wird die Route ruppig und das Velo muss ab und zu geschoben werden. Man quert auf der Route die eine schöne Alpschaft um die andere, und man staunt über die teilweise stattlichen Alpthütten. Über allem thronen rechterhand die Gipfel des Furggütsch und später des Hohgants. Die teils asphaltierte Strasse stellt nun keine fahrtechnischen Anforderungen mehr. Um so mehr lässt sich die Landschaft mit Hoch-

Steinböcke begleiten die Wanderer auf dem Weg zum Augstmatthorn



Viele Blumen blühen im weitläufigen Rotmoos



Uphill zur Lombachalp,
vorbei an lichten Wäldern
und Hochmooren



INFOS MOUNTAINBIKEROUTE 452



Streckenlänge: 41 km

Asphalt: 31 km

Naturstrasse: 10 km

Singletrail: 1 km

Uphill: 1450 m

Downhill: 1450 m

Zeit: 3 Std.

Kondition: schwer

Schwierigkeit: S1

kemmeriboden.ch

habkern.ch

schweizmobil.ch

cilo-bikes.ch

mooren, lichten Wäldern und dem majestätischen Bergpanorama der Berner Alpen geniessen. Schnell ist die Lombachalp mit der gemütlichen Beiz erreicht. Wer genug Zeitreserve hat, kann hier den Aufstieg aufs Augstmatt-horn in Angriff nehmen. Die 600 Höhenmeter sind wegen des atemberaubenden Blicks vom Gipfel auf den Brienzensee und der Begegnung mit den kapitalen Steinböcken am Grat lohnenswert.

Krux Grüenebergpass

Nun folgt mit einer Höhendifferenz von knapp 500 Metern die erste längere Downhillstrecke der Tour hinunter

nach Habkern. Hier muss man immer bremsbereit sein, denn die Strasse ist kurvenreich, eng und wird gerne von den Kühen zum Sonnenbaden genutzt. Ein kurzer Gegenanstieg führt mitten ins Dorf, wo es beim Gässli-Beck die wohl feinsten Nussgipfel weit und breit zu kaufen gibt. Dem Troubach folgend, pedalen die Biker weiter Richtung Grüenebergpass. Bevor der Aufstieg beginnt, zweigt etwa 200 Meter nach dem Schiessstand von Habkern ein Wanderweg zum Troubach hinunter ab. Dort befindet sich eine lauschige Brätlistelle, wo sich ein Picknick und Bad im küh-

len Bach anbieten. Nach der Pause folgt der letzte Aufstieg der Tour auf den 1554 Meter hohen Pass. Er ist der Übergang ins Emmental und macht die Trennung zwischen Hohgant und dem Sieben-Hengste-Massiv. Die Abfahrt auf der alten Militär-

strasse darf nicht unterschätzt werden. Lose Steine und Wurzeln verlangen im oberen Abschnitt besondere Achtsamkeit und eine Portion Fahrgeschick. Bald einmal nimmt die Steilheit ab, und es geht gemütlich zurück ins Innereriz. ♦

Die Stadt Genf gehört zu den Urban-Art-Zentren der Schweiz. Es zu erkunden, lohnt sich. So bietet Taxibike Führungen in der Velorikscha im Quartier Plainpalais an. Da am Tag des Besuchs der Kunstkenner verhindert ist, bringt Taxibike-Mitinhhaber Aubin den Künstler Ygrek mit. Der 35-Jährige macht Tape-Art. Entweder hinterlässt er Aufkleber mit dem aufgedruckten Schriftzug «YGREK» oder er bildet ihn selbst aus Klebebändern. Er kennt die Szene und erklärt, wer die Hausfassade mit Hochhäusern verschönerte oder von wem das Sonnenbrillenbaby stammt. Nach so einer Tour wissen Besucher die Kunst an Fassaden oder Mauern zu würdigen, an der sie vorher vielleicht achtlos vorbeigelaufen wären.

Nach dem urbanen Plainpalais fühlt sich die Altstadt von Carouge wie eine andere Welt an. Dabei trennt nur eine Brücke die 21 000-Einwohner-Gemeinde von Genf. Wen die Architektur an italienische Städte erinnert, liegt richtig. Sie wurde im achtzehnten Jahrhundert auf Geheiss des sardischen Königs von Turiner Architekten geplant. Am besten flanieren man mit einer Kennerin wie Gianna Loredan durch die Strassen. Die Touristikerin



Genf hat viele Gesichter

Der südwestlichste Zipfel der Schweiz wird meist mit Geld, Geschäft und internationalen Organisationen verbunden. Doch der Kanton Genf ist viel mehr als nur eine spannende Grosstadt am See. Er hat auch eine ländliche und sogar eine italienische Seite.

TEXT JULIANE LUTZ



Bikeguide Gideon führt durch die Weinbau-region nahe der Stadt



Tape-Art-Künstler Ygrek verewigt sich an einem Lampenpfosten



Sprayer machten die graue Mauer in Plainpalais zum Hingucker



Eine andere Welt
Das völlige intakte, im achtzehnten Jahrhundert erbaute Zentrum von Carouge

kam 1996 nach Carouge. Von ihr erfahren Besucher, dass sich früher im Erdgeschoss der zweistöckigen Häuser stets Ateliers von Handwerkern befanden, und sie zeigt die typischen Innenhöfe. Noch heute sind hier viele Kunsthandwerker tätig. Gianna weist auf den neunzigjährigen Uhrmacher hin oder auf die Modistinnen. Auffallend hübsch sind auch die Dinge, die in den Boutiquen verkauft werden. Nach dem gefühlten Abstecher nach Italien fühlt man sich abends bei Meeresfrüchten und Weisswein im Genfer Café du Centre dann wie in Frankreich.

Beim Kanton Genf denken die meisten an Grossstadt, doch die landwirtschaftliche Fläche entspricht dem Landesdurchschnitt. Guide Gideon Urbach radelt auf seinem Brompton-Faltrad durch das Genfer Weinanbaugebiet voran. Die Fahrt führt von Meyrin vorbei an Reben, wo meist Chasselas-, Gamay- und Pinot-Noir-Trauben wachsen. Chouilly oder Peissy – die Dörfer sind charmant, und natürlich gehört eine (massvolle) Weinprobe etwa in der Domaine les Perrières dazu. ♦

Urban-Art-Touren, taxibike.ch; Carouge-Führungen, illico-travel.ch; Weinbergfahrten, ebiketour.ch; Infos zu Genf, geneve.com

FOTOS: JULIANE LUTZ, ZVG



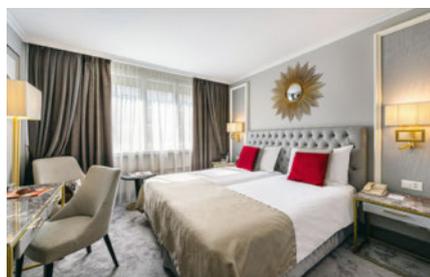
FREIZEIT

Grossstadt mit französischem Flair am See. Genf, wie es die meisten kennen



Jubiläums-Hotelrabatte für TCS-Mitglieder

Wer in den folgenden Häusern bucht, erhält 3 Nächte für den Preis von 2.



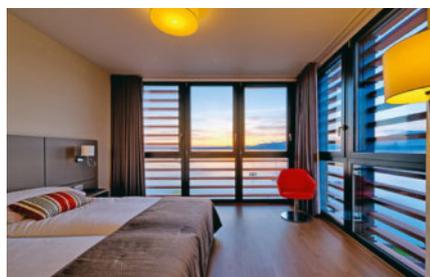
Hotel Royal**S**, Genf: elegantes Haus, Lage nahe See und vieler Attraktionen; top Küche: Restaurant L'Aparté (1 Michelin-Stern) und Le Bistro



Hotel Edelweiss**S**, Genf: ein Hauch von Bergromantik mitten in der Stadt, lokale Schweizer Küche, Restaurant mit Volksmusikbegleitung



Drake Longchamp Swiss Quality Hotel***, Genf: komfortables Businesshotel in der Nähe von See und Völkerbundpalast, Zimmer mit Kitchenettes



Lake Geneva Hotel*S**, Versoix: schickes modernes Haus, raffinierte Küche, Restaurantterrasse mit spektakulärem Blick auf See und Berge

Alle Angebote gelten vom 1.7. bis 31.8.2021. Buchen Sie unter tcs125.ch/angebote oder über 0800 100 200 (Gratisnummer).



©Thalia Wünsche

Auf Schritt und Tritt mit den Steinböcken

WANDERN, WELLNESS UND GENUSS RUND UM DEN NATIONALPARK:

Entdecken Sie die unglaubliche Vielfalt der Flora und Fauna im Schweizerischen Nationalpark. Tagsüber erwandern Sie die alpinen Matten und das Hochgebirge des Parks und können dabei Steinböcke, Gämse und Rothirsche beobachten. Mit etwas Glück lässt sich auch ein Alpenschneehuhn oder ein Steinadler erspähen! Ein Feldstecher ist also fast ein Muss für Ihren Wanderrucksack!

Am dritten Tag wandern Sie vom Unter- ins Oberengadin - wir empfehlen die Pass-Wanderung durch das Val Mingèr Richtung Ofenpass. Ihr Gepäck erwartet Sie bei Ankunft bereits im Zimmer. Abends werden Sie in den zwei Private Selection Hotels von Kopf bis Wanderfuss verwöhnt. Geniessen Sie den Wellnessbereich und ein feines Mehrgangsmenu, begleitet von einem edlen Tropfen aus dem Weinkeller!

AKTIVANGEBOT 3 NÄCHTE

- 3 Übernachtungen in den Private Selection Hotels
- 2 Nächte im Hotel Belvédère****S in Scuol
- 1 Nacht im Hotel Castell****S in Zuoz ODER im Cresta Palace Hotel****S in Celerina
- Täglich reichhaltiges Frühstück und 4-5-Gang-Abendessen
- Freier Zutritt zu den Spa- und Wellnesswelten in den Hotels
- 1x Gepäcktransport von Scuol nach Zuoz ODER Celerina
- 3 Lunchpakete pro Person für unterwegs
- Kartenmaterial inklusive Routen-App mit Navigationsfunktion
- 1 Wanderkarte des Nationalparks & Val Müstair pro Reservation
- Postauto auf den Strecken: Scuol - S-Charl / Val Müstair - Zernez - Scuol

(Nicht inklusive: Fahrt von Zernez nach Zuoz bzw. nach Celerina)

PREISE PRO PERSON

Das Angebot ist buchbar ab sofort bis 19. Oktober 2021.

3 Nächte

Im Doppelzimmer Standard	CHF 795.-
Im Doppelzimmer Superior	CHF 955.-
Im Einzelzimmer	CHF 835.-

Möchten sie die Tour lieber geführt erleben?

Zusammen mit unserem Partner IMBACH Reisen bieten wir die Tour «Rund um den Schweizer Nationalpark» an folgendem Datum auch als geführte Wanderreise an: **29.08.-02.09.2021**

Für Informationen und Reservationen Private Selection Hotels & Tours T 041 368 10 05 (Mo-Sa) info@privateselection.ch
Online Buchung: www.privateselection.ch/touring

EXKLUSIVANGEBOT 3 ODER 5 NÄCHTE

- Großes Frühstücksbuffet am Morgen (07.00 bis 10.30 Uhr), nachmittags kleine Jause mit Snacks, Abends 4- bis 5-gängige Wahlmenüs mit Salat- und Gemüsebuffet
- Wöchentlicher Aperitif-Empfang in der Halle
- Freie Nutzung des Wellness- und Relax-Bereichs
- Saunarium mit finnischer Sauna, Tiroler Kräuterschwitzstube und Aromadampfbad (exklusiver Nacktbereich mit Frischluftzone, nur für Erwachsene)
- Zwei zusätzliche Textilsaunen im Poolbereich mit Aromadampfbad und Bio-Sauna für Familien
- Ruhezone mit Komfortliegen und „Raum der Stille“ mit Wasserbetten (Zugang nur für Erwachsene)

PREISE UND GÜLTIGKEIT

TCS-Spezialpreis pro Person: **Sie sparen 20%**

Double Aurina	3 Nächte	5 Nächte
23/05 – 26/06 2021	324€	540€
27/06 – 31/07 2021	348€	580€
22/08 – 06/11 2021	348€	580€
01/08 – 21/08 2021	-	633€

Double Superior	3 Nächte	5 Nächte
23/05 – 26/06 2021	355€	588€
27/06 – 31/07 2021	375€	624€
22/08 – 06/11 2021	375€	624€
01/08 – 21/08 2021	-	689€

Suite Coronas	3 Nächte	5 Nächte
23/05 – 26/06 2021	389€	648€
27/06 – 31/07 2021	408€	680€
22/08 – 06/11 2021	408€	680€
01/08 – 21/08 2021	-	745€



bis 72 h
vor Anreise
stornierbar

Hotel Rudolf, Reischach-Bruneck am Kronplatz im Südtirol

WANDERTRAUM KRONPLATZ, ERLEBNIS DOLOMITEN!

Wenn man an nur einem Tag 1000 Märchen erlebt, dann ist das ein bisschen Rudolf. Im Hotel Rudolf nimmt man es gerne persönlich – an Geheimtipps für Ihre Wandererlebnisse vom Gastgeber Kurt Gamper und der Familie Rubner persönlich wird es nicht fehlen. Die einmalige Kulisse der Dolomiten – nicht umsonst zum Weltnaturerbe gekrönt – will erobert werden! Jeder Ferientag verspricht unvergessliche Naturerlebnisse – und Abends wartet der grosszügige SPA- und Wellnessbereich darauf, Sie in Wasser und Wärme einzulullen. Vom reichhaltigen Frühstücksbuffet über die Nachmittagsjause bis hin zum mehrgängigen Dinner am Abend und die neu gestalteten Wohlfühlzimmer – im Rudolf ist einfach alles ein bisschen grosszügiger und herzlicher!



TCS-Mitglieder sparen CHF 150.–

Sizilien

Sizilianisches Mosaik

Vom 4. bis 12. September 2021



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Apulien

Zwischen Orient und Okzident

Vom 9. bis 17. Oktober 2021



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Die Azoren

Verstecktes Paradies

Vom 24. September bis 3. Oktober 2021



TCS-Mitglieder sparen CHF 100.–

Valposchiavo

Gourmet- und Naturreise nach Graubünden

Vom 18. bis 22. Oktober 2021



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Hamburg–Southampton

Hamburg und Minikreuzfahrt Queen Mary 2

Vom 18. bis 24. Juni 2022



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Kreuzfahrt Queen Mary 2

Von Southampton nach New York mit Verlängerung

Vom 21. August bis 1. Sept. 2022



TCS-Mitglieder sparen CHF 50.–

Geführte Bikerreise nach Sardinien

Kurvenreiche Bergstrecken und atemberaubende Küsten

Vom 18. bis 25. September 2021



TCS-Mitglieder sparen CHF 50.–

Geführte Bikerreise in die Pyrenäen

Auf den Spuren der Tour de France – Kurvenswing und Pässe

Vom 10. bis 17. September 2021



TCS-Mitglieder sparen CHF 50.–

Geführte Scooterreise in der Toscana

Dolce Vita auf einer Rundfahrt durch die Toscana

Vom 19. bis 25. September 2021

FOTOS SHUTTERSTOCK, ISTOCK

Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen, Auskünfte und Anmeldungen per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06

Mo–Fr 9.00–12.30 / 13.30–17.00 Uhr

reisen@tcs.ch

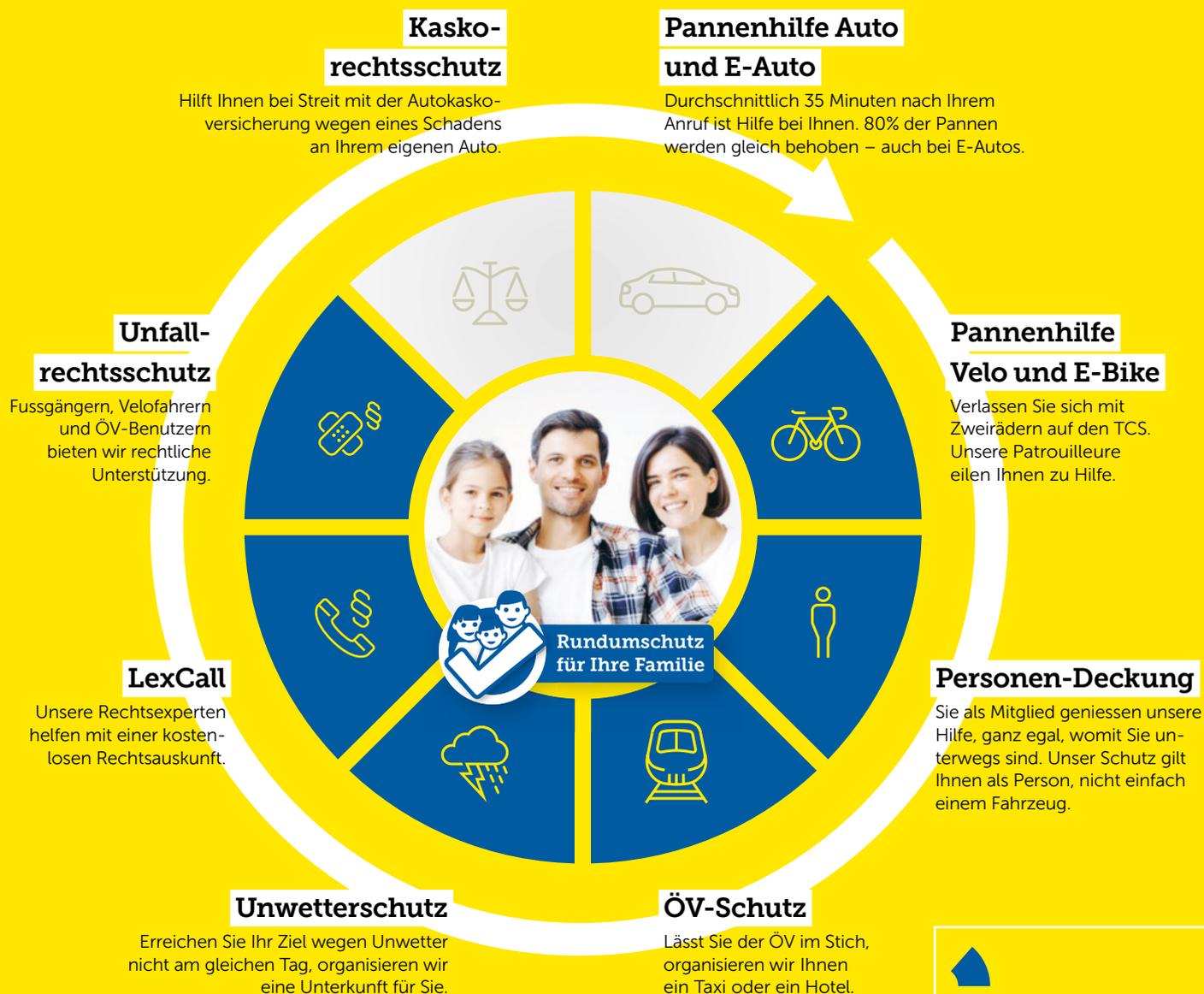
www.tcsreisen.ch



125 ANS ANNI JAHRE

Erweitern Sie Ihre Mitgliedschaft zum Rundumschutz für sich und Ihre Lieben.

Mit der Anpassung Ihrer aktuellen Mitgliedschaft schützen Sie neu auch Partner und Familie. Und das mit einer Vielzahl an zusätzlichen Leistungen, nachstehend in Blau dargestellt.



Nur die neue Mitgliedschaft (ab 2018) umfasst auch diese Zusatzleistungen.

Wir helfen Ihnen gerne weiter: **0800 140 000**

Oder informieren Sie sich online auf club.tcs.ch/upgraden

Gesund reisen in Südeuropa

Ob Sie mit dem Flugzeug an den Strand reisen, auf einer Kreuzfahrt die Mittelmeerküste erkunden oder zu Fuss die Gebirgsgipfel erklimmen: Mit dem medizinischen Reiseführer des TCS sind Sie im Ausland sicher unterwegs.

TEXT: SACHA ERCOLANI

Der neue Gesundheitsratgeber des TCS bereitet Sie mit interessanten Hintergrundbeiträgen und fundierten Expertentipps bestens auf Ihre nächste Reise nach Südeuropa vor. Welche Medikamente gehören ins Gepäck? Darf ich das Leitungswasser am Ferienort trinken? Was muss ich bei einem Notfall beachten? Auf diese und zahlreiche weitere Fragestellungen findet die erste Ausgabe des medizinischen Reiseführers hilfreiche Antworten, die in Zusammen-

arbeit mit medizinischen Fachexperten zusammengestellt wurden.

Obwohl Südeuropa geografisch nicht weit entfernt liegt und bei vielen Schweizerinnen und Schweizern ein Gefühl der Vertrautheit weckt, sind aus medizinischer Sicht teils grosse Unterschiede im Vergleich zur gewohnten Schweizer Norm festzustellen. Daher geht der Ratgeber gezielt auf die spezifischen Eigenheiten der südeuropäischen Reisedestinationen ein und beleuchtet die wichtigs-

ten Aspekte für einen gesunden Ferienaufenthalt. Um sprachliche Barrieren im Notfall rasch zu überwinden, finden Sie unterhalb der länderspezifischen Informationen nützliche Übersetzungen in der jeweiligen Landessprache. Für den Ernstfall sind zudem die Notfallnummern der Länder aufgelistet. Entdecken Sie Südeuropa von der schönsten Seite mit den dem neuen TCS-Gesundheitsratgeber! ♦



«Gesund reisen in Südeuropa» können Sie ab sofort bestellen bei: touringshop.ch

Preis Mitglieder: 12.80 Fr. (zzgl. Versand) oder gratis als PDF auf tcs.ch

Preis Nichtmitglieder: 19.80 Fr. (zzgl. Versand)

Ausserdem erhalten Sie «Gesund reisen in Südeuropa» bei den Kontaktstellen Ihrer Sektion.

Anzeige

Boutique Kreuzfahrt in Griechenland

8 Erlebnistage Inselhopping bereits ab **CHF 1'990.-**

Reise Nr. 1: Kreta und Peloponnes

Athen | Kreta | Kythira | Elafonisos | Monemvasia | Nafplion | Spetses | Ancient Epidaurus | Athen



Reisedaten 2021
31.7. | 11.9. | 2.10. | 23.10.

50 Jahre Delphi Reisen - wir schenken Ihnen bis CHF 1'740.- p/P



Reise Nr. 2: Kykladen

Athen | Sifnos | Kimolos | Milos | Ios | Santorini | Schoinousa | Koufonisia | Antiparos | Naxos | Delos | Mykonos | Serifos | Kythnos | Athen



Reisedaten 2021
24.7. | 7.8. | 14.8. | 4.9. | 18.9. | 25.9. | 9.10. | 30.10.



Keinen Einzel-Kabinen-Aufpreis für die Abreisen im Oktober.

Pauschalpreise pro Person in CHF

Kategorie	Delphi Jubiläumspreis	Katalogpreis	Sie sparen
C, Bullauge	1'990.-	3'080.-	1'090.-
B, Bullauge	2'190.-	3'540.-	1'350.-
B+, Bullauge	2'340.-	3'760.-	1'420.-
A, Fenster	2'790.-	4'500.-	1'710.-
A+, Fenster	2'990.-	4'730.-	1'740.-

Ihr Schiff | Elysium | Elixir Cruises

Elixir Cruises definiert eine neue Art von Boutique Kreuzfahrten in Griechenland. Die komplett renovierte Motor-yacht Elysium nimmt Sie mit auf unvergessliche Reisen in unberührte Buchten, die nur mit kleinen Schiffen möglich sind. Eine schwimmende Plattform ermöglicht es, in geschützten Buchten zu schwimmen sowie verschiedene Wassersport-Möglichkeiten zu nutzen.

Im Preis inbegriffen: Erlebnis-Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinen-Kategorie | Halbpension | Hafentaxen | Yoga-, Pilates und Aerobic-Lektionen.

Im Preis nicht inbegriffen: Annullations- und Rückreiseversicherung ab CHF 75.- p/P | Landausflüge | persönliche Auslagen | Getränke | Trinkgelder | Wasserski | An- und Rückreise | Auftragspauschale CHF 30.- p/P.

Hinweis: Preise pro Person bei Doppelbelegung, je nach Verfügbarkeit.

Weitere Information unter www.delphitravel.ch

DelphiREISEN
KREUZFAHRTEN WELTWEIT

044 718 48 88

Seestrasse 2, CH-8810 Horgen
sales@delphitravel.ch, www.delphitravel.ch

REISEGARANTIE

Exklusiv für unsere
TCS-Mitglieder!

TCS Autoversicherung

Holen Sie jetzt eine unverbindliche Offerte ein und finden Sie Ihr Sparpotenzial heraus.

tcs.ch/autoversicherung
0800 801 000

comparis.ch

Autoversicherungen

Gut: **5.4**

Kundenzufriedenheit
06/2020



Der TCS elektrisiert Neuenburg

Die dritte Auflage der TCS eMobility Days startete Ende Mai mit der ersten Etappe in Neuenburg. Das Publikum war zur Stelle, neugierig darauf, verschiedene elektrische Fahrzeuge auszutesten und näher kennenzulernen. Wir berichten.

TEXT PASCALE STEHLIN | FOTOS OLIVIER VOGELSSANG

An diesem letzten Samstag im Mai verwandelte sich die Place du Port in Neuenburg in einen wahren, der Elektromobilität geweihten Tempel. Die am Seeufer gelegene Stadt war Gastgeberin der ersten Etappe der eMobility Days, die der TCS bis Oktober schweizweit organisiert. Strahlendes Wetter, freundliche Profis und funkelnde Automodelle: All diese Zutaten luden dazu ein, in angenehmer Atmosphäre die spannende Welt der Elektromobilität zu entdecken.

Insgesamt sechzehn Elektroautos, bereitgestellt durch zehn verschiedene Marken, vom elektrischen Fiat 500 über den Mazda MX-30 bis hin zum Polestar 2, wurden von den Autohändlern den ganzen Tag lang für kostenlose Probefahrten zur Verfügung gestellt.

Positives Feedback

Unter den Besuchern begegnen wir Alessandro Suarez. Der junge Mann und Autofan kam eigens aus La Chaux-de-Fonds, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Er liess es sich nicht nehmen, den Ford Mustang Mach-E zu testen, der ihm mit seiner knallroten Farbe schon von Weitem schöne Augen machte. Besonders gut gefielen ihm das schnittige Design und der Komfort des Innenraums: «Meiner Meinung nach verkörpern diese Fahrzeuge wirklich die Zukunft. Bei meiner Testfahrt konnte ich mir ein besseres Bild darüber machen, wie solche Elektromodelle funktionieren.»



Nie zu jung, um die Mobilität von morgen zu entdecken



Das TCS-Team beantwortet vor Ort alle Fragen der Besucherinnen und Besucher

Ein weiterer Besucher, Dimitri Metzener, seit mehreren Jahren TCS-Mitglied, verfolgt die Entwicklung der Elektromobilität aufmerksam. Er reiste aus Les Brenets an und freute sich besonders über diesen Tag, den er voll nutzte, um drei verschiedene Modelle zu testen. Sein Favorit: der Polestar 2. «Besonders imponiert hat mir das Ein-Pedal-System, das sehr angenehm ist, wenn man sich einmal daran gewöhnt hat. Auch der Touchscreen ist ein echter technologischer Erfolg.» Im Anschluss an seine überzeugenden Testfahrten will er die Zeit nutzen, um noch mehr Informationen über die Ladestationen zu sammeln, die für ihn das letzte Hindernis für die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs darstellen.



Alessandro Suarez ist begeistert davon, den Ford Mustang Mach-E zu testen

In der Zwischenzeit wird der zum Anlass eingerichtete Park auf der Place du Port nicht leerer. Kaum sind die Fahrzeuge zurück, fahren sie mit einer willkommenen Lautlosigkeit wieder los. Mit Lenkern, die gespannt darauf sind, das Gefühl zu erleben, welches das Fahren im Elektromodus verschafft. Insgesamt wurden in Neuenburg gegen 180 rund zwanzig Minuten lange Probefahrten organisiert.

Zweiräder im Blickpunkt

Auch die Zweiräder waren eine der Hauptattraktionen des vom TCS organisierten Tags. So stellten zwei Marken, Super Soco und Zero Motorcycles, ihre hundert Prozent elektrischen Roller und Motorräder vor.

Die Roller, welche die Erwartungen der parkplatzsuchenden Städter voll und ganz erfüllten, waren an diesem sonnigen, sich nach Dolce Vita anfühlenden Samstag ein voller Erfolg. Vom für Transportzwecke ausgestatteten Scooter bis hin zum sehr

leichten Modell war für jeden Geschmack etwas dabei.

Daniel von Allmen, Verkaufsleiter von Super Soco für die Westschweiz und das Tessin, erklärte sich mit der ersten Teilnahme an den eMobility Days sehr zufrieden: «Das Interesse an unseren Rollern und Motorrädern war sehr ausgeprägt. Einige Besucher sind bereits Kenner und stellen ganz konkrete Fragen zur Elektromobilität. Für andere hingegen war der Tag die Gelegenheit, zum ersten Mal auf einem Roller zu sitzen.» Sein Lieblingsmodell: der nur 74 Kilogramm schwere Super Soco CuX, Akku inklusive. «Das Modell eignet sich beispielsweise ideal dafür, mit einem Wohnmobil transportiert zu werden, wobei es finanziell erschwinglich bleibt.»

Ein wahrer Open-Air-Salon

Die grosse Auswahl der für Testfahrten angebotenen Fahrzeuge begeisterte die Besucher. So nutzten gegen 500 Personen die einmalige



Daniel von Allmen stellt verschiedene Elektroroller der Marke Super Soco vor



Die elektrischen Motorräder und Roller ziehen in Neuenburg viele Interessenten an



Der Polestar 2 hat es Dimitri Metzener an den eDays angetan

**EMOBILITY DAYS:
SAVE THE DATE**

4. September	Lausanne
11. September	Bern
18. September	Freiburg
25. September	Solothurn
9. Oktober	Sempach
16. Oktober	Schwyz
30. Oktober	Rivera
tcs.ch/edays	

Gelegenheit, unter Anleitung von Branchenprofis ins Herz der Elektromobilität einzutauchen. Ein Riesenerfolg für die erste Station der eMobility Days in Neuenburg, wie René Hug, Projektleiter beim TCS, unterstreicht: «Die Rückmeldungen der Teilnehmer, aber auch der Partner der Veranstaltung waren sehr positiv. Das Besucheraufkommen war hervorragend und zeugt vom wachsenden Interesse für diese Art von Mobilität.» Das gleiche Fazit seitens des Ford-Stands: Einer der Verantwortlichen, Paulo Lopes, lächelt breit und wappnet sich mit Geduld, um allen Interessenten zu antworten: «All unsere Tests wurden gebucht, insgesamt waren es deren 34. Der Tag hat unsere Erwartungen übertroffen.»

Einige Passanten geniessen die letzten Sonnenstrahlen bei einer Erfrischung auf der Terrasse des angrenzenden Cafés und bewundern den stillen und regelmässigen Strom der Fahrzeuge. Andere nähern sich dem TCS-Stand,

um sich über E-Trotinette zu informieren, die der Touring Shop ausstellt.

Eine Tournee quer durch die Schweiz

Es ist Zeit für die letzten Besucher, die Place du Port zu verlassen und ihre Eindrücke zu teilen. Während in Neuenburg der Vorhang fällt, werden die eMobility Days in der ganzen Schweiz fortgesetzt. Es sei daran erinnert, dass diese Tage kostenlos sind und allen offen stehen. Wer allerdings eine Testfahrt machen will, muss sich vorher anmelden. Die Tournee endet im Oktober zum ersten Mal mit einem Halt in Rivera im Tessin. Nach Neuenburg dürfte das Elektrofeieber sehr wohl noch einige Anhänger mehr gewinnen. ♦



125 ANNI JAHRE

Der grosse Jubiläums- wettbewerb für TCS-Mitglieder

Mit Preisen im Wert von über CHF 125'000.—

Jetzt
mitmachen
tcs125.ch/wettbewerb

Die aktuellen Monatspreise

Gutschein Hotel
Schweizerhof Luzern



im Wert von CHF 1'530.—

iPhone 12 Pro
128 GB, Graphit



im Wert von CHF 1'129.—

iRobot Roomba i3158
& Braavajet m6138



im Wert von CHF 1'048.—

E-Scooter
VMAX



im Wert von CHF 849.—

BMW
im Abo



im Wert von CHF 700.—

Allegro Townie
Unisex



im Wert von CHF 699.—

Pack Easy
UPHILL



im Wert von CHF 596.—

bamix®
Superbox



im Wert von CHF 459.—

Gutschein
TCS Mietauto



im Wert von CHF 125.—

Gutschein
Touring Shop



im Wert von CHF 125.—

Die Hauptpreise des TCS-Jubiläumswettbewerbs

Hyundai
KONA Electric



im Wert von CHF 42'900.—

Volkswagen
ID.3 Life



im Wert von CHF 40'000.—

Gutschein
Beatus/Ermitage



im Wert von CHF 5'000.—

Allegro Crosstour III
und Zusatzakku



im Wert von CHF 3'489.—

Piaggio Liberty
125 Sport



im Wert von CHF 3'465.—

Im Jubiläumswettbewerb verlosen wir jeden Monat attraktive Preise nur für TCS-Mitglieder. Alle Teilnehmenden nehmen automatisch an der Schlussverlosung für die tollen fünf Hauptpreise teil. Viel Glück!

**TCS
Benefits:
Profitieren
+ sparen**

Bikesharing ist die ideale Ergänzung zum privaten und öffentlichen Verkehr

ZVG

PubliBike: die Velos für alle

Der Bikesharing-Pionier PubliBike verleiht über 5000 Velos und E-Bikes, verteilt auf acht Schweizer Städte. Dank der einfachen Nutzung und den drei verschiedenen Abovarianten war das Veloteilen nie einfacher.

TEXT DOMINIC GRAF

PubliBike gehört zweifelsohne zu den Vorreitern des Bikesharings in der Schweiz. Seit der Gründung 2011 hat sich die heutige Tochter der Schweizerischen Post stetig weiterentwickelt und zählt mittlerweile rund 5300 Velos und E-Bikes in Bern, Freiburg, Lausanne-Morges, Lugano-Malcantone, in der Region Nyon, Siders, Sitten und Zürich. Mit 160 000 Nutzerinnen und Nutzern sowie fast 800 000 Ausleihen alleine in diesem Jahr trägt PubliBike massgebend zu einer flexibleren, gesünderen und sauberen Mobilität in unseren Städten bei. Ein Grund für den Erfolg ist das einfache Prin-

zip: Nach der Anmeldung kann ein Velo mit der PubliBike-App gesucht, geöffnet und nach der Fahrt an allen PubliBike-Stationen wieder frei abgestellt werden.

B-Flex, B-Fit, B-More

Je nach Nutzungsbedürfnis empfiehlt sich eine der drei Abovarianten, welche die einzelnen Fahrten wesentlich günstiger machen. Das Monatsabo B-Flex für neun Franken richtet sich an Gelegenheitsfahrer, die nur spontan aufs Velo steigen wollen. Wer regelmässig auf ein PubliBike zurückgreifen will, etwa für den Arbeitsweg, hat mit dem Abo B-Fit für 99 Franken im Jahr die

ideale Lösung. Auch für Bikesharing-Enthusiasten, die am liebsten nur noch mit dem Rad unterwegs sein wollen und gerne zwischen Velo und E-Bike abwechseln, gibt es mit B-More das passende Abo für 179 Franken im Jahr.

Der TCS fördert das Velofahren

Der Touring Club Schweiz, welcher die Mobilität in jeder Form unterstützt, freut sich deshalb sehr über die neue Zusammenarbeit mit PubliBike. Im Rahmen von TCS Benefits erhalten TCS-Mitglieder ab jetzt zehn Prozent des regulären Abopreises als Cashback zurückerstattet. Gute Fahrt! ♦

DAS TCS-ANGEBOT

Profitieren Sie ab sofort von zehn Prozent Cashback auf die folgenden Abopreise bei PubliBike:

- B-Flex: 9 Franken/Monat
- B-Fit: 99 Franken/Jahr
- B-More: 179 Franken/Jahr

So einfach funktioniert es:

1. Melden Sie sich auf der TCS-App oder auf tcs.ch an, und wählen Sie im Bereich TCS Benefits den Partner PubliBike.

2. Sie werden auf die Website von PubliBike weitergeleitet, dort kaufen Sie das gewünschte Abo zum vollen Preis.

3. Der TCS überweist Ihnen den eingesparten Betrag (Cashback) auf Ihr Bank- oder Postkonto.

Jetzt profitieren: benefits.tcs.ch oder in der TCS-App.



Giuseppe Stanganello
arbeitet seit 2010 mit
Herzblut im Contact
Center des TCS

«Jeder Anruf ist eine Chance»

Giuseppe Stanganello beantwortet seit über elf Jahren Fragen im Contact Center des TCS. Dem «Touring» erzählt der 61-Jährige, was ein guter Callagent mitbringt, mit welchem Ritual er sich vorbereitet und warum er stolz ist, Teil der TCS-Familie zu sein.

INTERVIEW DOMINIC GRAF | FOTO EMANUEL FREUDIGER

Herr Stanganello, wie viele Anrufe haben Sie in Ihrer Karriere beim TCS geführt.

Giuseppe Stanganello: Das waren ungefähr 60 000, also durchschnittlich rund 500 Telefonate pro Monat. Die Anzahl kann jedoch stark variieren – so erhalten wir zum Beispiel deutlich mehr Anrufe vor den Ferien.

Aus welchen Gründen rufen die Menschen an?

Obwohl es auch ungewöhnliche Fragen gibt, zum Beispiel nach dem richtigen Motorenöl, haben die meisten eine Frage zu ihrer Mitgliedschaft, zur Rechnung oder wollen sich über ein Produkt wie den ETI-Schutzbrief, die TCS Mastercard, die Auto- oder Veloversicherung oder den Rechtsschutz erkundigen und beraten lassen. Ich erlebe zudem oft, dass sich Mitglieder fragen, ob sie die Pannenhilfe des TCS noch brauchen. Wenn ich ihnen erkläre, dass der TCS immer die Person deckt und nicht wie bei den meisten anderen Anbietern nur das Fahrzeug, kommt es regelmässig zum Aha-Effekt. Deshalb ist jeder Anruf eine Chance – für uns sowie für das Mitglied.

Wie lange dauert ein Telefonat?

So lange, bis das Mitglied zufrieden ist (lacht). Durchschnittlich dauert ein Gespräch zwischen fünf und zehn Minuten, plus etwa drei Minuten für die Nachbearbeitung.

Was muss ein guter Callagent mitbringen?

Empathie, Natürlichkeit und Ruhe sind sehr wichtig. Und natürlich muss er oder sie die Produkte und Leistungen des Arbeitgebers bestens kennen. Wir sind aber auch nur Menschen, und unsere Tage sind nicht immer gleich gut. Dennoch kann ein guter Callagent seine eigene Befindlichkeit in den Hintergrund stellen und der Person am anderen Ende der Leitung freundlich Auskunft geben.

Haben Sie ein Ritual, mit dem Sie sich auf ein Telefonat vorbereiten?

Wenn ich meine Arbeit aufnehme, stelle ich mir vor, eine Baseballmütze anzuhaben, die ich umdrehe mit dem Dach nach hinten. Etwa so wie im Film Top Gun. Das hilft mir bei der Fokussierung, und ich fühle mich bereit für die Fallannahme.

«Da fließen
durchaus mal
Tränen – auch
bei mir.»

Giuseppe Stanganello,
dienstältester Mitarbeitender
des TCS Contact Centers

Ganz einfach: der TCS. Obwohl die Arbeit durchaus intensiv sein kann, stehe ich mit voller Überzeugung hinter dem TCS. Das reicht vom verbindenden und sozialen Clubgedanken bis zum fairen Umgang mit den Mitarbeitenden. Ich fühle mich hier wie in einer grossen Familie, und ich freue mich einfach, wenn ich einen Teil zum Erfolg des Clubs beitragen kann.

Ist Ihnen ein Telefonat in all der Zeit besonders in Erinnerung geblieben?

Da gibt es viele. Eindrücklich war ein Gespräch mit einem Herrn, der seit 69 Jahren TCS-Mitglied war. Er erkundigte sich über eine Anpassung seiner Mitgliedschaft, da er nicht mehr Auto fährt und auch nicht mehr gross ins Ausland reist. Nachdem ich ihm Auskunft gab, sprachen wir noch eine Weile weiter, als wären wir zwei Bekannte, die sich zu einem Kaffee treffen. Es gibt aber auch traurige Momente, die mir in Erinnerung bleiben. Zum Beispiel, wenn eine Wittve ihren kürzlich verstorbenen Mann abmelden möchte. Da fließen durchaus mal Tränen – auch bei mir. ♦

DREHSCHEIBE ZU DEN MITGLIEDERN

Das Contact Center ist der Kundendienst des TCS und der direkte Draht nach aussen. Rund 140 Mitarbeitende kümmern sich in Deutsch, Französisch oder Italienisch um die Anliegen und Fragen von Mitgliedern und Neukunden. Jährlich werden rund 500 000 Anrufe sowie etwa 250 000 schriftliche Anfragen und 1400 Livechats bearbeitet.

Das TCS Contact Center ist über 0844 888 111 erreichbar.

Anzeige



Schnell und bequem zu Ihrem Wunschauto!

- Alle Marken und Modelle auf dem Schweizer Markt
- Alle wichtigen technischen Daten der Fahrzeuge auf einen Blick
- Detaillierter Überblick über alle Kosten (Total Cost of Ownership)

www.tcs.ch/autosuche

Täglich sparen mit TCS Benefits.

Als TCS-Mitglied sind Sie dank dem Vorteilsprogramm immer günstiger unterwegs.

Ob beim Online-Shopping, auf der nächsten Reise oder beim Familienausflug: Mit TCS Benefits erhalten Sie exklusive Rabatte und Cashbacks bei über 300 Partnern weltweit. Profitieren Sie täglich vom kostenlosen Vorteilsprogramm des TCS.



**TCS Benefits:
Profitieren
+ sparen**

Flughafen Zürich

 **40%**
RABATT

Parkieren Sie jetzt noch günstiger

Bei einer Buchung bis 31. August 2021 profitieren Sie als TCS-Mitglied von bis zu 40% gegenüber den Vor-Ort-Tarifen am Flughafen. Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit und buchen Sie direkt via TCS Benefits.



3%
CASHBACK

Raus ins Grüne

Schweifen Sie nicht in die Ferne – Center Parcs liegen so nah! Verbringen Sie Ihre Familienferien in einem grünen Park mitten in der Natur: in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden oder Belgien. Als TCS-Mitglied erhalten Sie im Online-Shop 3% Cashback.

KUONI

4%
CASHBACK

Koffer packen mit KUONI

Kreuzfahrt, Badeferien oder lieber eine Städtereise? KUONI glänzt mit Qualität und Service und erfüllt garantiert auch Ihre Ferienträume. Und es bleibt mehr fürs Ferienbudget, denn bei KUONI gibts 4% Cashback für TCS-Mitglieder. Jetzt exklusiv im Online-Shop.



2%
CASHBACK

Online suchen, echt geniessen

Allegra, buenos días und kaliméra! Mieten Sie Ihr Feriendomizil auf e-domizil.ch und übernachten Sie im Chalet, in einer spanischen Finca oder auf einem Maiensäss. Was immer Ihr Herz begehrt. Ihr Vorteil neben der Auswahl: Cashback von 2% im Online-Shop.



2%
CASHBACK

Erober die Stadt!

Bloss welche? railtour hat da ein paar Ideen. Entdecken Sie Rom, Paris oder Budapest per Flugzeug oder Bahn und geniessen Sie Ihren Trip. Ob aufstrebende Destinationen oder vermisste Lieblingsstädte – los gehts! Mitglieder erhalten im Online-Shop 2% Cashback.



1%
CASHBACK

Swissness unterwegs

100 Destinationen in 43 Ländern und 90 Flugzeuge, die Sie hinbringen. Wer mit SWISS fliegt, machts richtig. Jetzt fehlt nur noch die Traumdestination. Wo zieht es Sie hin? Entscheiden Sie und erhalten Sie 1% Cashback aufs gesamte Angebot im Online-Shop.

Alle Angebote auf benefits.tcs.ch und in der TCS-App. Jetzt downloaden:





Das Kultautokino ist wieder «on Tour»



Bald heisst es wieder: Film, Food und Fahrzeuge. Nebst Hinwil und Emmen machen die TCS Drive-In Movies erstmals auch in Derendingen Halt. Und für die Westschweiz organisiert die TCS Sektion Waadt erneut ein eigenes Autokino in Cossonay.

TEXT DOMINIC GRAF | FOTOS EMANUEL FREUDIGER

Richard Hollingshead würde grosse Augen machen, könnte er sehen, was der TCS aus seiner Erfindung gemacht hat. Als der Verkäufer für Autopflegemittel im Juni 1933 in New Jersey das weltweit erste Autokino durchführte, waren die Filme noch in Schwarz-Weiss, der Ton war miserabel, und als Projektionsfläche diente eine weiss angemalte Steinmauer. Zwar musste Hollingshead sein «drive-in movie theatre» bereits nach drei Jahren wieder schliessen, jedoch legte er mit seiner Idee eines Freiluftkinos den Grundstein für ein neues Freizeitvergnügen, das in den 1950er- und 1960er-Jahren in amerikanischen Vorstädten Kultstatus erlangte. Allein in den USA gab es zu dieser Zeit rund 4000 Autokinos.

Gigantisches Filmerlebnis

Mit den Drive-In Movies lässt der TCS das Kino, bei dem man seinen Sitz sozu-

sagen selber mitbringt, wieder aufleben – wenn auch mit etwas anderen Möglichkeiten, als Hollingshead damals zur Verfügung standen. Anstatt der Steinmauer sorgt eine hundert Quadratmeter grosse Hightech-LED-Leinwand für gestochen scharfe Bilder und ein im wahren Sinne gigantisches Filmerlebnis. Auch der Ton kommt heute in Topqualität direkt aus der Soundanlage des Autos.

Das kulinarische Angebot erinnert wiederum an die frühen Zeiten: Ein saftiger Burger, serviert aus einem stylischen Airstream, unterstreicht das typisch amerikanische Ambiente und lässt die Zeit bis zum Filmstart wie im Flug vergehen. Wer es lieber vegetarisch mag, hat mit einem Thai-Curry eine leckere Alternative. Jetzt noch eine Portion Popcorn, den Autositz zurückstellen, das Radio an, und ein unvergesslicher Kinabend ist garantiert.

Die Erfolgsgeschichte der TCS Drive-In Movies nahm 2015 auf dem Gelände des Fahrtrainingszentrums Betzholz ihren Anfang. Seither strömen Sommer für Sommer Filmfans mit ihren Autos – vom Fiat 500 bis zum Cadillac – nach Hinwil. Dank eines stets sorgfältig ausgewählten Programms, das vom romantischen Klassiker bis zum rasanten Actionblockbuster reicht, kommen auch wirklich alle Filmgeschmäcker auf ihre Kosten.

Premiere in Derendingen

Mit der Erweiterung auf den Standort Emmen im letzten Jahr ging das TCS-Autokino erstmals «on Tour». Der Erfolg und die positiven Erfahrungen aus der Zentralschweiz veranlassten TCS Training & Events schliesslich, die Tour um einen weiteren Halt zu verlängern. So startet der TCS-Autokinosommer 2021 zum ersten Mal im solothurnischen

Siebte Ausgabe

Bereits seit 2015 veranstaltet TCS Training & Events die beliebten Drive-In Movies

TCS DRIVE-IN MOVIES 2021: PROGRAMM

Derendingen

- 28.7. Green Book
- 29.7. The Gentlemen
- 30.7. Tenet
- 31.7. Grease
- 1.8. Bohemian Rhapsody
- 7.8. Opération Portugal
- 8.8. Nightlife

Hinwil

- 17.8. Opération Portugal
- 18.8. Me Before You
- 19.8. The Gentlemen
- 20.8. Don't Breathe
- 21.8. Grease
- 22.8. Intouchables
- 24.8. Mission: Impossible – Fallout
- 27.8. Greenland
- 28.8. Wonder Woman 1984
- 29.8. Nightlife
- 31.8. Unhinged
- 1.9. Yesterday
- 4.9. Tenet
- 5.9. The War with Grandpa

Emmen

Das Programm wird noch bekannt gegeben. Die TCS Drive-In Movies in Emmen finden vom 11. bis 21. September 2021 statt.

Alle Infos und Tickets zu den drei Standorten unter driveinmovies.ch

TCS Ciné drive-in, Cossonay

Die TCS Sektion Waadt organisiert wie in den Jahren zuvor ein eigenes Autokino auf dem Gelände des TCS-Zentrums in Cossonay. Neu auch für Velofahrer.

- 12.8. Le Fondateur
- 13.8. Mystère à Saint-Tropez
- 14.8. Fast & Furious 9

Infos und Tickets: tcs-vd.ch/events

Derendingen mit sieben Vorstellungen, bevor die Leinwand nach Hinwil und abschliessend nach Emmen weiterzieht.

Gutes tun beim Ciné bike-in

Die Drive-In Movies von Training & Events sind jedoch nicht die einzigen Autokinos, welche der TCS veranstaltet. Bereits zum sechsten Mal organisiert die TCS Sektion Waadt auch in diesem Jahr das Ciné drive-in im Fahrtrainingszentrum Cossonay. Neu sind aber nicht nur Autofahrerinnen willkommen, sondern auch Velofahrer. Beim Ciné bike-in tut man nicht nur etwas für die eigene Fitness, sondern auch etwas Gutes. Der gesamte Erlös aus den Ciné-bike-in-Einnahmen kommt der Stiftung Zoé4life zugute, welche Kinder mit Krebs und ihre Eltern unterstützt. ♦



GESUNDHEIT

Muss mich der Verein gegen Unfall versichern?



Bei einem Wettkampf für meinen Sportverein habe ich mich verletzt. Welche Versicherung muss bezahlen, beziehungsweise muss mich mein Sportverein gegen Unfall versichern?»

TEXT VERA BEUTLER

Ja, sofern der Verein Sie angestellt hat. Allerdings ist es im Amateursport bisweilen weder dem Verein noch dem Sportler bewusst, dass tatsächlich ein Arbeitsvertrag vorliegt.

Wer erwerbstätig ist und daneben Wettkampfsport betreibt, geht wohl oft davon aus, dass er einen Sportunfall bei der Suva als Freizeitunfall melden kann: Schliesslich ist, wer mehr als acht Stunden wöchentlich bei der gleichen Arbeitgeberin beschäftigt ist, über diese auch gegen die Folgen eines Nichtberufsunfalls versichert. Nun gelten Sie jedoch ebenfalls als Angestellter des Vereins, sobald Sie für Ihre Wettkampfeinsätze ein Entgelt kriegen, welches über einen blossen Spesenersatz hinausgeht. Dies ist etwa dann der Fall, wenn Sie für Ihre Einsätze Prämien oder Trainingsentschädigungen erhalten. Ihr Verein ist so Ihre Arbeitgeberin und muss für die finanziellen Folgen des Sportunfalls aufkommen. Dies gilt auch dann, wenn Sie hauptsächlich für eine andere Arbeitgeberin tätig sind.

Sonderregelung

Zahlt Ihr Verein sämtlichen Sportlern nur ein sogenannt «geringfügiges Einkommen» aus, sind die Athleten automatisch unfallversichert. Diese Sonderregelung gilt für Einkommen bis 2300 Franken pro Jahr. Passiert ein Unfall und hat der Verein Sie nicht unfallversichert, übernimmt die Ersatzkasse die gesetzlichen Versicherungsleistungen. Der Verein als Arbeitgeberin muss bei einem solchen automatisch versicherten Unfall der Ersatzkasse die Prämien rückwirkend für höchstens fünf Jahre bezahlen. ♦

Vera Beutler ist Dr. iur. und Leiterin des Info-Centers «Recht & Versicherungen»

LEX4YOU

«lex4you» ist Ihre interaktive Rechtsauskunftsplattform für den Alltag – gut verständlich, aktuell und praktisch.

Für rechtliche Anliegen steht Ihnen der TCS zur Seite. lex4you.ch



FERIEN IN ÖSTERREICH

Unser Herz schlägt für den Tourismus

IGL
www.IGL.at
TOURISMUS & MEDIEN

Ihre Anzeigen-Repräsentanz in Österreich
IGL Werbedienst GmbH
Nußdorferstraße 5a
A - 5021 Salzburg
office@igl.at • www.igl.at

Österreich

TIROL

Hotel Hagerhof

... nicht Daheim und doch Zuhause ...
Wandern, Baden, Tanzen, Relaxen - willkommen im Paradies ...
7 Verwöhntage-Halbpension ab € 325,-
A-6335 Thiersee/Tirol . Tel. 0043/5376/5279
www.hagerhof.at

Das meistgelesene Magazin der Schweiz

Kleininserate aufgeben

Touring Club Schweiz, Frau Chantale Hofer
Telefon: +41 79 123 45 33
E-Mail: chantale.hofer@tcs.ch



ALCO Wohnmobile AG

Moosstrasse 4 - 6212 St. Erhard/Sursee
041 925 66 99 - info@alco-wohnmobile.ch
www.alco-wohnmobile.ch
www.facebook.com/alcoag

Jetzt Wohnmobil mieten!

PRÜFEN SIE JETZT ONLINE DIE VERFÜGBARKEIT DER 35 TOP AUSGESTATTETEN MIETFAHRZEUGE!

FERIEN IN ITALIEN

ADRIA

ALLES INKLUSIVE! GETRÄNKE ZU DEN MAHLZEITEN (örtlicher Wein, Cola, Fanta, Wasser), **SONNENSCHIRM UND LIEGEBETTEN AM STRAND, TENNIS, BALLPLATZ, AUTOBAHN, WLAN. Kinder gratis.**

Hotel AMBASCIATORI ** CARAVELLE ******
Via Michelangelo, 15 I-47042 Cesenatico - Adria
OLYMPISCHES SCHWIMMBAD, Kinderpool, Miniclub, Pool-Parties. Gesicherter Parkplatz. Fitness, Dampfbad, Solarium mit UVA, Fahrräder. Zimmer u. Suiten mit allem Komfort.

Werbewoche: 19.06.-25.06. € 489,00;
26.06.-30.07. € 549,00; 31.07.-06.08. € 698,00;
21.08.-30.08. € 549,00; 31.08.-21.09. € 379,00.
VP +€ 5,00 pro Tag. www.dolcihotels.com

Das schönste Schwimmbad an der Adria! Tel. +39/0547 87088 +39 3478861333

MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

Ruhiger, schöner Campingplatz,
Tessin, Tel. 091 608 33 42
www.camping-tresiana.ch

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2 1/2 Zi-Ferienwg, Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

Tessin mit HoAp! 180 schöne FEWO's + Häuser. Gratiskatalog! Tel. 091 730 11 71 www.holap.ch

www.bnb.ch. Gastgeber in der ganzen Schweiz freuen sich auf Sie. Für Wanderer, Biker, Motorradfahrer, Wintersportler, Geschäftsleute, etc. Hunde vielerorts willkommen.

Mein Schweizer Bergerlebnis!
Hotelperlen in 3 Kategorien: schlicht, komfortabel, erlesen. Grosse Verlosung!
www.alpen-berghotels.com

Selfness & Genuss Hotels
Auszeit! Zeit für mich!
Inspirierende Angebote in 5 Hotels
www.selfness-genuss-hotels.ch

SPANIEN

Costa Dorada, Tres Calas, Traumvilla (3-Whg.) Dir. am Meer, gr. Pool.
www.villa-mayr.ch - **033 251 17 27**

AUTOMOBILE VON A-Z

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Tel. **079 777 97 79**

Ich kaufe Ihr Auto oder Wohnwagen zu einem marktgerechten Preis!
079 310 22 02 urssaureur@bluewin.ch

WOHNMOBILE

Achète camping-car caravane moto J'usq'a 50'000 frs tout modèles beneteau827@gmail.com
Tél. **079.443.45.47**

Wohnmobil Vermietung
www.wohnmobil-weber.ch
oder 071 277 35 77

WOHNWAGEN

SCHNÄPPCHEN: Zu verkaufen Wohnw. inkl. Boot. WW: Hobby Prestige 660 WFC Doppelachsiger, Moover/TV, Fahrradständer vorne. Mod. 2018. Fuchsboot 420 Deluxe. Motor 20PS Mercury. Alles neuwertig, Top-Zustand Preis Fr. 32'000.- Tel. **071 648 31 45** ab 16.00 Uhr. Besichtigung / Standort Campingplatz Uttwil am Bodensee

GESUNDHEIT

SCHNARCHEN-SCHLAFAPNOE sofortige Hilfe mit **SnorBan** für CHF 57.- www.snorban.ch / Tel. 032 365 14 22

DIVERSES

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: **052 232 36 17** R. Braun

Ihre alten Filme kopiert auf DVD Super-8 / N8-VHS / Video8 / miniDV... www.nicolasvideo.ch / **041 370 35 64**

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: Tel. **041 280 53 89**

Suche E-Scooter mit 2 Rädern hinten, Sitz + Gepäckträger. **Offerte an J. Rogger**, Moosmattstr.7, 6045 Meggen

Kaufe Briefmarken und Münzsammlung. Kontaktieren Sie mich UNBEDINGT für eine **Offerte unter 079 430 77 51**

Ankauf Modelleisenbahnen, grosse Sammlungen, **10-1'000** Loks + Wagen, alle Spuren + Blech, lange Erfahrung, ZUBA-TECH SG **T 071 230 37 37** info@zuba-tech.ch

Ankauf Modelleisenbahnen und alte Spielwaren. Auch sehr grosse Sammlungen, alle Spurgrössen. Sofortige Barzahlung. **079 287 64 23** / Abend **044 813 52 86** bis 23.00

touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber
Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor
Felix Maurhofer

Stv. Chefredaktoren
Dino Nodari
Marc-Olivier Herren

Redaktion
Dominic Graf
Jérôme Lathion
Juliane Lutz
Pascale Stehlin

Art Director
Alban Seeger

Fotograf/Bildredaktion
Emanuel Freudiger

Layout
Sara Bönzli
Stephan Kneubühl
Andreas Waber
Mathias Wyssenbach

Redaktionsassistentz
Susanne Troxler (D)
Michela Ferrari (I)
Tania Folly (F)

Übersetzungen
Grazia Annen (I)
Philippe Rawyler (F)

Korrespondenzadresse
Redaktion Touring
 Maulbeerstrasse 10, 3001 Bern
 +41 58 827 35 00
 touring@tcs.ch

Auflage
Deutsche Ausgabe: 735 588
Totalauflage: 1 190 995

Verlag/Medienmarketing
Reto Kammermann

Inserate
Cumi Karagülle
Roger Müller
Chantale Hofer
 verlag@tcs.ch

Mitgliedervorteile
Marcel Zimmermann

Abonnement
 Für Mitglieder im Jahresbeitrag
 inbegriffen. Der «Touring»
 erscheint 10 Mal jährlich.

Adressänderungen
 Unter Angabe der Mitglieder-
 nummer direkt an: TCS-Zentralsitz
 Postfach 820, 1214 Vernier
 0844 888 111, info@tcs.ch

Alle Texte und Fotos sind urheber-
 rechtlich geschützt. Nachdruck,
 auch auszugsweise, nur mit
 schriftlicher Genehmigung des
 Verlags. Für unverlangte Manu-
 skripte wird jede Haftung abgelehnt.

Herstellung
 Swissprinters AG
 Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen
 058 787 30 00

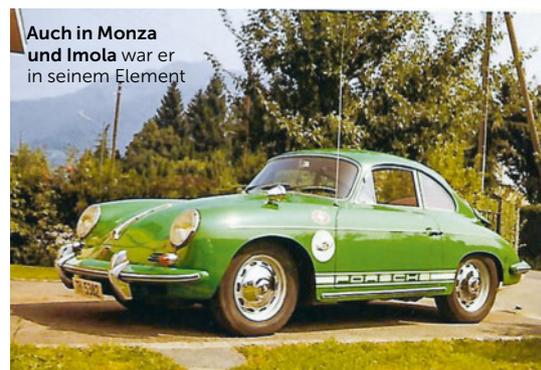
gedruckt in der
schweiz

Schreiben Sie uns ...

In dieser Rubrik gilt: je kürzer der Leserbrief,
 desto grösser die Chance für den Abdruck.

Treffen mit Jo Siffert

Mit 23 Jahren hatte ich mir 1970 nach meinem Studium mit Vaters kleiner Unterstützung die-
 sen wunderschönen Porsche Super 90 (Modell
 356 von 1963) gekauft. Wir unternahmen
 zahlreiche Ausflüge in die Innerschweiz –
 damals gab es noch keine Autobahnen vom
 Tessin in den Rest des Landes. Im Winter fuhr
 man denn auf speziellen Waggons durch den
 Gotthard-Eisenbahntunnel. Jedes Mal wollten
 wir die Rekordzeit bis nach Airolo knacken,
 mit dem damaligen Verkehrsaufkommen war
 das noch möglich. So viele Erinnerungen sind
 mit diesem wunderbaren Auto verbunden!
 Die Rennstrecken von Monza und Imola be-
 fuhren wir ebenfalls. Dort lernten wir den
 legendären Jo Siffert persönlich kennen: ein
 grossartiger Porsche-Fahrer und ein sehr
 freundlicher, liebenswürdiger Mensch, der
 1971 in England tragisch ums Leben kam.
 Es war leider einer der Fehler meiner jungen
 Jahre, dass ich meinen Porsche bei einem



Händler gegen ein englisches Auto einge-
 tauscht habe. Trotzdem hat der Porsche immer
 einen Platz in meinem Herzen.

Marco L. Bosia

Gesucht: Leserbilder

Das erste Auto vergisst man nie. Auch nicht, was
 damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose,
 spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie
 uns das Bild und die Legende dazu an touring@tcs.ch.

125 Jahre TCS:

herzliche Gratulation!

Den TCS-Dienst konnte ich
 bei einigen Unpässlich-
 keiten unterwegs immer
 bestens brauchen und dank-
 bar entgegennehmen. Ein
 perfekt und grosszügig
 organisierter Club.

Dr. M. Köppel @

Polestar 2

Touring 2/2021

Das Auto des Jahres ist auf
 drei Seiten präsentiert. Wir
 alle wissen ja, dass die Milch
 von der Migros, das Geld von
 der Bank und der Strom aus
 der Steckdose kommt. Der
 Bund hat zu Jahresbeginn
 die Fiskalabgaben auf fossi-
 len Treibstoff massiv erhöht,
 um vermeintlich alternative
 Energien zu fördern. Die
 Erhöhung des Grimselstau-
 damms wird seit Jahren
 verhindert. Niemand will ein
 Windrad in seiner Nähe
 haben. Elon Musk stösst mit
 seinen «SpaceX»-Raketen
 ins All vor, wohl kaum mit E-

Motoren bestückt. Lithium-
 Ionen-Technologie: Die dazu
 notwendigen Seltenen Erden
 werden vorwiegend von
 knapp zehnjährigen Kindern
 in Afrika gefördert.

A. Zürcher @

Digitale LKW-Rückspiegel

Bei diesen digitalen mit Ka-
 mera verbundenen Rückspie-
 geln an LKW sieht nur der
 Chauffeur, was hinten läuft.
 Ich bin privat oft mit Auto
 und Töff unterwegs. Wenn
 ich überhole, suche ich im-
 mer den Augenkontakt mit
 dem LKW-Chauffeur. Ohne
 Blickkontakt überhole ich
 noch vorsichtiger und muss
 mit einem Abbruch des Über-
 holmanövers rechnen. Eben-
 so wichtig ist der Blickkon-
 takt als Velofahrer. Aus beruf-
 licher Sicht bin ich auch nicht
 für diese Spiegel: Beim rück-
 wärtigen Einweisen der LKW,

das derzeit nur mit Aufsicht
 möglich ist, möchte ich den
 Blickkontakt. Fehlt dieser,
 weiss ich nicht, ob ich gese-
 hen werde. Meines Erachtens
 sind diese Kameraspiegel
 nicht verkehrstauglich.

R. Rosati @

Kompliment an Autofahrer

Ich bin selber Autofahrer,
 aber auch viel zu Fuss unter-
 wegs und überquere regel-
 mässig Strassen auf den Fuss-
 gängerstreifen. Mir ist sehr
 positiv aufgefallen, dass
 praktisch jeder Autofahrer
 vor dem Fussgängerstreifen
 anhält und mich hinüber-
 lässt. Ich finde dieses Verhal-
 ten sehr lobenswert und
 möchte allen Autofahrern in
 der Schweiz dafür ein Kränz-
 chen winden. Es ist toll, zu
 beobachten, wie diszipliniert
 sich die Autofahrer verhalten.

P. Häusler @

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz.
 Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe er-
 scheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring» (touring.ch).

touringshop.ch

Einfach und bequem von Zuhause aus bestellen

**SPORTLICHES
E-BIKE:**
touringshop.ch

E-BIKE SPORT-E

Mitgliederpreis: CHF 2090.-/Stück

Nichtmitgliederpreis: CHF 2690.-/Stück

Art.-Nr. 228 103 07 blau

Art.-Nr. 228 854 07 weiss

(Lieferkosten CHF 79.-)

PREIS:
CHF 2090.-
ERSPARNIS:
CHF 600.-



Allgemein

- Geeignet für Körpergrössen von 160–178 cm
- Ladegerät inklusive, 4 h Ladezeit, Batterie kann direkt am E-Bike geladen werden, ist aber auch entnehmbar
- Wenn der Akku leer ist, kann das E-Bike dank Leerlaufkupplung wie ein normales Velo gefahren werden!
- Garantie: 24 Monate auf komplettes E-Bike (ausser Verschleissteile), Bring-In

Akku

- Akkutyp: 630 Wh Li-Ion, 36 V/17,5 Ah
- Max. Reichweite: 40–90 km (je nach Fahrergewicht, Gelände etc.)

Motor/Antrieb

- Motor: Bafang Hinterradnabenmotor, 25 km/h (ohne Nummernschild zu fahren), sehr leise und effizient
- Leistung: 350 W; Schaltwerk: 11-Gang Shimano Deore

Fahrwerk

- Rahmenmaterial: Aluminium; Rahmengrösse: 48 cm
- Bereifung: Schwalbe Marathon Plus; Federung: Suntour E-Bike Federgabel
- Bremsen: Shimano hydraulische Scheibenbremsen
- Beleuchtung: Spannungsversorgung über E-Bike-Akku, wird über Display gesteuert
- Display: LCD, 5 Unterstützungsstufen, Licht ein/aus, Km/h-Anzeige, Km-Zähler
- Gewicht: Fahrbereit 27 kg

Viele weitere
Produkte auf
touringshop.ch



DER TOURINGSHOP NEWSLETTER

Unser kostenloser Newsletter erscheint 3x im Monat mit vielfältigen Informationen rund um das Thema Mobilität.

Immer bestens informiert!

Lassen Sie sich nichts entgehen! Mit einem Abonnement des Touringshop Newsletters sichern Sie sich topaktuell und exklusiv viele Vorteile – und das kostenlos und unverbindlich: Exklusive Angebote, Produktneuheiten, Schnäppchen (Sales), Geschenkgutscheine, Wettbewerbe und Preise, Trendiges und vieles mehr! www.touringshop.ch/tcs-newsletter

Bestellen unter: www.touringshop.ch oder Tel. 032 675 00 80
Bitte TCS-Mitgliederkarte bereithalten.

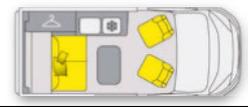


HANROAD TREK4

57'500.-
Automatikgetriebe serienmässig

Ein Neuwagen
komplett ausgestattet
zum Preis
einer Occasion!

sofort lieferbar



bantam camping

3324 HINDELBANK/BE, Kirchbergstr. 18
info-hindelbank@bantam.ch, 034 411 90 90
8902 URDORF/ZH, Heinrich Stutz-Str. 4
info-urdorf@bantam.ch, 044 777 00 00

www.bantam.ch



Kennst du schon
unsere Onlineausgabe
des Touring-Magazins?

touring.ch



Bei Buchung eines Aufenthaltes im CERVO Mountain Resort Zermatt erhalten Sie eine Flasche Franciacorta mit Hummus & Labneh auf Ihr Zimmer.
Buchbar bis 01. November 2021



CERVO



Bei Buchung eines Aufenthaltes in einem der drei Zürcher The Living Circle Hotels erhalten Sie einen Welcome-Apero pro Person im gebuchten Hotel.
Buchbar bis Ende 2021



Komm mit auf Schatzsuche

«Tourolino» lädt dich und deine Familie zur Schnitzeljagd in Bern ein. Dazu benötigst du nur diese beiden «Touring»-Seiten, einen Stadtplan, Notizpapier, einen Bleistift und gute Beobachtung. Mitmachen kannst du bis Ende September 2021.

TEXT SUSANNE TROXLER | ILLUSTRATION ANDREA PETER



AUFGABEN

Start bis Station 1: Wer in Bern einen Treffpunkt bestimmt, wählt meist den «Loeb-Egge». In der Nähe der Bus-/Tramhaltestelle Richtung Altstadt findest du am Laubenpfeiler ein Schild mit interessanten Angaben. Gehe nun in der Laube zum Käfigturm weiter. Hier schläft der Berner Fasnachtsbär jedes Jahr vom 11. November bis zum Start der Fasnacht. Folgst du dem Laubenverlauf weiter, kommst du zum Zeitglockenturm (Zytglogge). Hier war früher der Nullpunkt des Bernischen Landstrassennetzes. Auf allen wichtigen Landstrassen trifft man noch heute die sogenannten Stundensteine an, auf denen vermerkt ist, wie viele Stunden man von Bern entfernt ist. Im Durchgang des Zytglogge findest du verschiedene Massstäbe. Wie viele zählst du?

Antwort = ___ = ■

Station 2: 1798 fielen französische Truppen in der Schweiz ein und besetzten Bern. Damit die Soldaten sich in Bern orientieren konnten, teilte man die Stadt in fünf Sektoren ein und gab jedem Sektor eine Farbe: Rot, Grün, Gelb, Weiss und Schwarz. Welche Farbe trägt das Strassenschild der Postgasse?
Rot = 1
Grün = 2
Gelb = 3
Weiss = 4
Schwarz = 5

Antwort = ___ = ●

Station 3: Von der Postgasse aus spazierst du den Nydeggstalden hinunter in die Matte. Am Läuferplatz steht ein Haus, das an seiner Mauer noch heute die Spuren einer Kanonenkugel des Stecklikriegs aufweist. Welche Jahrzahl liest du? Zähle nun deren Ziffern zusammen

und notiere die (zweistellige) Quersumme.

Antwort = ___ = ◆

Station 4: Nun spazierst du durch die Matte und der Aare entlang ins Marziliquartier, wo sich eine Jugendherberge und das berühmte Marzilbad befindet. Von hier gelangst du mit der Standseilbahn oder auch zu Fuss wieder in die obere Stadt. Westlich des Bundeshauses liegt der Park der kleinen Schanze. Auf der Anhöhe steht ein Pavillon, wo du den Ausblick geniessen und die letzten Aufgaben lösen kannst. Wie viele Stützen zählt der Pavillon?

Antwort = ___ = ▲

Ziel: Nun sind nur noch zwei Aufgaben zu lösen, damit du den Schatz heben kannst.

1. Wandle die nachstehende Zahlenreihe in Buchstaben um, dabei gilt 1 = A, 2 = B, 3 = C, ..., 26 = Z:
12 1 21 16 5 14 19 20 18 1 19 19 5

Antwort = _____

2. Rechne mit den Antworten der Stationen 1–4:
■ + ● - ◆ + 2 + ▲ - 7 = ?

Antwort = ___ a

Gehe nun dahin, suche das «Tourolino»-Symbol und trage dich, wenn du magst, bis Ende September 2021 im Logbuch ein (Innenhof, Eingang neben Chinarestaurant, täglich von 8 bis 21 Uhr geöffnet).

Und wenn du noch gern mehr solche Schätze suchst, findest du auf der ganzen Welt Verstecke dieser Art: geocaching.com



ONLINE-WETTBEWERB



Was bedeutet dieses Signal?

- A. «Gestreckte Sprünge verboten».
- B. «Kopfsprung verboten».
- C. «Baden verboten».

Teilnahme bis am **8.8.2021** gratis im Internet auf touring.ch.
Viel Glück!

PREIS



Gutschein für 2 Tageskarten «Bahn & Bus» (Kinder fahren gratis) im Wert von 100 Franken, grosszügig offeriert vom Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland, dampfbahn.ch

Die richtige Antwort des Wettbewerbs im «Touring» 6 lautet C.

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein, ausgenommen sind Mitarbeitende des TCS und deren Familienangehörige. Gewinner der Wettbewerbe «Tourolino» werden ausgelost und benachrichtigt. Zu den Wettbewerben wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden auf touring.ch veröffentlicht.

ALAN ROURA

«Es ist diese Freiheit, die ich jeweils auf See suche»

Der Genfer Segler Alan Roura macht sich wieder ans Werk. Er will mit einem neuen leistungsstarken Boot bei den nächsten Regatten der Route du Rhum und der Vendée Globe bei den Grossen mitspielen. Begegnung mit einem ewigen Abenteurer.

TEXT PASCALE STEHLIN | FOTO OLIVIER VOGELANG

Wir treffen Alan Roura in Versoix im Segelclub, wo er bereits als Kind häufig war, um über seine Zukunftspläne zu reden. Passanten erkennen den Segler und bleiben stehen, um ihn zu grüssen oder ihm zu gratulieren. Er antwortet jedes Mal freundlich, mit einem Lächeln auf den Lippen. Mit 28 Jahren hat der Wahl-Bretone bereits zwei Vendée-Globe-Regatten bestritten und will es dabei nicht bewenden lassen. Zurzeit ist er auf der Suche nach einem neuen Boot und träumt noch immer davon, das legendäre Rennen, das ihn seit seiner Kindheit fesselt, zu gewinnen. «Ich will ein siegreiches Projekt angehen, indem ich ein neues Boot kaufe oder ein bestehendes umbau.» Da die Partnerschaft mit der Feinbäckerei La Fabrique ausgelaufen ist, sucht der Genfer einen neuen Sponsor. Kaum an Land, will er wieder in See stechen, denn so fühlt er sich lebendig: «Die Vendée Globe bleibt der Gral für jeden Segler. Achtzig von uns haben die Regatta geschafft, während 300 Astronauten ins All geflogen sind. Obschon der Aufwand zeitlich wie finanziell enorm ist, leben wir ausschliesslich dafür, nach vier Jahren intensiver Vorbereitung für diese Sternstunde allein auf See zu sein.» Bei Solo-Weltumsegelungen gibt es zahlrei-

che, kaum vorhersehbare Risiken. Verletzungen, Schäden, Unwetter, Müdigkeit, Stimmungstiefs ... Was aber motiviert ihn, aufs Neue mitzumachen? «Auf dem Wasser bin ich der alleinige Chef an Bord. Alles hängt von mir ab. Im Alltag ist das nie wirklich der Fall. Und diese Freiheit ist es, die ich jeweils auf See suche, die Kontrolle über das eigene Schicksal.» Und der Segler weiter: «Wenn ich nicht zurückkomme, ist es meine Schuld. Überquere ich aber die Ziellinie, weiss ich, dass ich es mir und meinem Durchhaltevermögen verdanke.»

Alan Roura erinnert sich an emotionale Berg- und Talfahrten allein auf See, weit weg von jeglicher Unterstützung: «In einem Moment lacht man noch, um dann zu weinen, weil das Wetter schlecht ist oder die Platzierung enttäuschend. Manchmal frage ich mich, was ich hier mache, wenn sich die Wellen zehn Meter hoch türmen.» Dann übernimmt der Überlebenswille das Kommando. Er sei schon immer gerne Risiken eingegangen: «Alles, was mir unmöglich erscheint, reizt mich. Ängste und Zweifel, obschon im Moment unangenehm, sind dazu da, überwunden zu werden. Man wird mental stärker, weil man sich besser kennenlernt.» Für Alan Roura bedeutet Segeln genau das:

seine Fähigkeiten übertreffen, unermüdlich kämpfen, nicht aufgeben.

Leben steht still

Seit ein paar Monaten ist Alan Roura Vater einer Tochter. Seitdem sieht er seine Abwesenheiten mit anderen Augen. Segeln ist ein egoistischer Sport, gibt er zu. «Wenn ich in See steche, möchte ich, dass die Zeit für die an Land Gebliebenen stehen bleibt. Es ist, als würde man sein Leben für drei Monate auf Eis legen. Ich habe das Gefühl, etwas zu verpassen, weil ich weg bin.» Zum Glück ist seine Frau ebenfalls leidenschaftliche Seglerin und versteht ihn. Doch Alan Roura weiss, dass er einmal aufhören muss: «Seeleute altern vorzeitig und leben in ständiger Ungewissheit, was die Zukunft anbelangt. Mein Sehvermögen hat sich verschlechtert, und ich werde eine Brille tragen müssen, obwohl ich mich noch nicht damit abgefunden habe.» Salz und Sonne lassen die Haut altern, während Wind und Lärm des Segelwerks dem Gehör schaden. Aber was soll's, der Ruf des Meeres ist für den jungen Seebären scheinbar stärker als alles andere. ♦

«Manchmal frage ich mich, was ich hier mache, wenn sich die Wellen zehn Meter hoch türmen.»

Alan Roura, Skipper, lebt heute mit seiner Familie in Lorient in der Bretagne

Alan Roura in Versoix, im Hafen seiner Kindheit



LA FABRIQUE

HH

IMOC
GLOBE SERIE

HYDR

3 GROSSE CHANCEN zu gewinnen

Teilnahme-
schluss
für alle Spiele:
2. August
2021

CHANCE 1 – LESERSPIEL

GEWINNEN SIE das Smartphone
iPhone 12 mini, 128 GB

Wert Fr. 839.–

Die Bezeichnung «mini» des kleinsten iPhones von Apple bezieht sich nur auf die Grösse – 5,4-Zoll-Display –, seine Leistungen entsprechen weitgehend den grösseren Geräten. Die Darstellung von Fotos und Videos auf dem Bildschirm ist schlicht perfekt. Die Batterie hält bis zu zehn Stunden. Hervorragend ist die Qualität der Kameras, die auch bei schlechten Lichtverhältnissen beste Aufnahmen lie-

fert, seien es Fotos oder Videos. Auch für 5G ist das «mini» bereit.

Über wie viele Kilometer verläuft die Suone von Ayent (VS), die auf den neuen Hundert-Franken-Noten der Schweizerischen Nationalbank abgebildet ist?

Senden Sie eine SMS mit tm071 xx (xx = Kilometer) an 5555.



CHANCE 2 – SUDOKU 1

	5					6	
	1		6	8	7		4
8			9		5		3
2		5				4	7
		9				8	
6		8				3	1
5			7		1		4
	6		8	9	2		3
	8						1

GEWINNEN SIE das Smartphone
Oppo Reno 4 5G

Wert Fr. 549.–

Das Reno 4 schneidet in allen Vergleichstests sehr gut ab. Es ist 5G-tauglich, verfügt über eine ausdauernde Batterie, die in zehn Minuten zu fünfzig Prozent aufgeladen ist, und Kameras, die mit einer Vielfalt von Einstellungsmöglichkeiten und bester Bildqualität brillieren. Das Reno 4 ist ausgesprochen bedienerfreundlich und kann auch mit Fingerabdruckscanner und Gesichtserkennung aufwarten.



Lösen Sie das Zahlenrätsel, füllen Sie die roten Felder aus. Schicken Sie eine SMS mit **tm072** mit den **drei Zahlen** an **5555**.

CHANCE 3 – SUDOKU 2

7			9		1	8		5
	8					6	3	
5	6				8			
9		6		2				7
			5		4			
4				1		9		3
			4				7	6
	4	7					9	
3		1	7		6			4

GEWINNEN SIE die Smartwatch
Huawei GT 2 Pro Sport, 46 mm

Wert Fr. 299.–

Mit dem Gehäuse aus Titan und dem sportlich-attraktiven Armband präsentiert sich die Smartwatch von Huawei ausgesprochen wertig. Die GT 2 Pro Sport ist mit zahlreichen Betriebssystemen kompatibel, auch mit iPhones. So werden auch die Fitnesswerte von Apple Health, Google Fit usw. dargestellt. Drahtlos aufgeladen, läuft die Uhr zehn bis vierzehn Tage.



Lösen Sie das Zahlenrätsel, füllen Sie die grünen Felder aus. Schicken Sie eine SMS mit **tm073** mit den **drei Zahlen** an **5555**.

Alle SMS kosten Fr. 1.50

Die Teilnahme ist auch per Post möglich, schicken Sie die jeweilige Lösung an TCS, Verlag Touring, Postfach, 3024 Bern.

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein, ausgenommen sind Mitarbeitende des TCS und deren Familienangehörige. Gewinner der «Touring»-Wettbewerbe «Spiele & Gewinne» werden ausgelost und benachrichtigt. Zu den Wettbewerben wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Leistungsstarke Akku-Pumpe

Jederzeit pumpbereit für Reifen, Räder, Bälle und mehr!

HILL
professional

LCD-Display
mit Batterie-
anzeige

Maximaler Luft-
druck bis 150 psi

UVP*-Preis 109.-
Personalshop-Preis 69.-
NEUKUNDEN-PREIS
CHF **51.75**
Sie sparen CHF 57.25
gegenüber dem UVP*



Funktioniert
auch als
Powerbank

3 Ventile zum
Wechseln inkludiert

- Mit Universal-, Fahrrad- und Reifenventil
- Druck vorab mit Taste einstellbar
- Aufpump-Vorgang wird automatisch abgeschaltet beim Erreichen des gewünschten Drucks
- Luftschlauch, Ladekabel und praktische Tragetasche inkludiert
- Maximaler Luftdruck bis 150 psi
- Gewicht: 490 g
- Masse: 55 x 45 x 265 mm

Aufladbare Akku-Pumpe
Art.-Nr. 509.868



Inklusive LED-Taschenlampe



Für Autoreifen geeignet



Ideal für Fahrradreifen

Bestellen leicht gemacht!
kundendienst@personalshop.ch

☎ 041 / 542 00 22

BESTELLSCHEIN C30121 mit 30 Tage Rückgaberecht

**25% Rabatt auf ALLES erhalten Sie auf
www.personalshop.ch**

SO SPAREN SIE 25%:

1. Loggen Sie sich mit Ihrem Code **C30121** im Shop ein.
2. Ihr 25% Rabatt wird automatisch bei allen Artikeln berücksichtigt.
3. Schicken Sie Ihre Bestellung ab!



25%
Neukunden-
Rabatt auf ALLE
Artikel!

5-Sterne-Personalshop-Garantie

- ★ 2 Jahre Garantie ohne «Wenn und Aber»
- ★ Schnelle Lieferung
- ★ Höchster Qualitätsstandard
- ★ Bestpreis-Garantie
- ★ 30-tägiges Umtausch- und Rückgaberecht

Gleich einsenden an:
Personalshop AG
Postfach
4019 Basel

Menge	Art.-Nr.	Grösse	Artikelbezeichnung	NEUKUNDEN- PREIS
	509.868		Aufladbare Akku-Pumpe	CHF 51.75

Absender (Bitte deutlich ausfüllen): Frau Herr BITTE IN BLOCKSCHRIFT AUSFÜLLEN

Name, Vorname: _____

Strasse / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Geb. Datum: _____ E-Mail: _____

* Stappreise beziehen sich auf Hersteller-Listenpreise oder unverbindliche Preisempfehlungen des Herstellers (UVP) Preise inkl. MWST. exkl. Versand- und Versicherungskostenanteil CHF 7.90.

Wir verwenden Ihre E-Mail-Adresse, um Sie über Aktionsangebote zu informieren. Dem können Sie jederzeit widersprechen.



UNTERWEGS SCHWEIZER SOLARSTROM TANKEN.



Schweizer Solarstrom tanken Sie bequem an den AGROLA Schnell-Ladestationen.

Während des kurzen Ladevorgangs geniessen Sie Ihre
Pause im Shop: Einkaufen, Kaffee trinken, WLAN nutzen
– und schon sind Sie und Ihr Auto bereit für die Weiterfahrt.



agrola.ch

App installieren und
sofort die nächste AGROLA
Schnell-Ladestation finden.

